

Schule und was dann?

Der Weg in den Beruf

Für die Berufswahl der
Schülerinnen und Schüler
der Abgangsklassen



Rund um die Berufswahl

- Möglichkeiten über Möglichkeiten
- Die Berufsbereiche
- Weiterführende Infos

Rund um die Bewerbung

- Das Bewerbungsschreiben
- Der Lebenslauf
- Das Vorstellungsgespräch

Durchstarten mit Collin!

Ausbildung bei einem Marktführer.



COLLIN

Sie wollen den Grundstein für ihre Karriere in einem erfolgreichen Unternehmen legen?

Die Arbeit und Struktur eines Marktführers miterleben und gestalten?

Ganz nah dran sein, an Innovation und Zukunftstechnologie, die wegweisend für eine „grüne“ Zukunft ist?

Und darüber hinaus die Chance haben, persönlich richtig durchzustarten und Verantwortung zu übernehmen?

Dann sollten wir uns unbedingt kennenlernen!

Ob eine ausgefallene Heizung im klirrenden Winter, ein fehlendes Ersatzteil für die kühlende Lüftung an heißen Tagen oder hochwertige Sanitär-Produkte, die das heimische Bad zur Wohlfühl-oase machen: Seit über 20 Jahren sorgt die **COLLIN KG** tagtäglich dafür, dass Fachhandwerker aus NRW alles aus dem Bereich der Gebäudetechnik erhalten. Nur durch unsere pünktliche Lieferung können die Handwerker auf ihrer Baustelle weiter arbeiten oder mit den von uns gelieferten Produkten umwelt- und klimaschonende Technologien ins Haus bringen. Service und Kundenfreundlichkeit haben bei uns oberste Priorität: Klar ist, unsere Kunden und Lieferanten können sich auf uns verlassen.

Warum klein anfangen? Starten Sie bei dem ganz Großen durch!

Die **COLLIN KG** ist ein Familienunternehmen und wird von persönlich haftenden Gesellschaftern geführt. Im übrigen sind wir Mitglied der GC-GRUPPE: Dazu gehören 155 Partnerhäuser und über 15.000 Mitarbeiter in Deutschland und Europa, 800 Standorte in ganz Deutschland und ein riesiger Fuhrpark von 1.500 LKWs. Das ist unser Erfolgsrezept und macht uns zum Branchenführer unter den Haustechnik-Großhändlern!

Wir bilden aus!

Durchstarten können junge, engagierte Menschen bei uns in folgenden Ausbildungsberufen:

Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau Fachkraft für Lagerlogistik

Während der gesamten Ausbildung sind wir für unsere Azubis da: Bei der **COLLIN KG** hören wir zu, geben regelmäßiges Feedback, helfen weiter, wenn 's mal hakt und belohnen besonders gute Leistungen. Hier einige der guten Gründe auf einen Blick:

- Regelmäßiges Feedback von Abteilungsleitern
- Prämiensystem belohnt besonders gute Leistungen
- Berufsbegleitendes Studium möglich
- Berufsschulbegleitender Unterricht
- Produkt- und Sortimentsschulungen
- Werksbesichtigungen bei Lieferanten

Glänzende Aussichten

Ihre Zukunft in einer Zukunftsbranche: In der Gebäudetechnik setzen sich innovative Technologien oft als erstes durch. Als Auszubildender der **COLLIN KG** sind sie deshalb ganz nah dran an zukunftsweisenden Entwicklungen und arbeiten in einem dynamischen Umfeld mit viel Potenzial.

Mit flachen Hierarchien stehen auch ihrer persönlichen Zukunft alle Türen offen: Vom Auszubildenden zum persönlich haftenden Gesellschafter? Bei uns ist alles möglich! Auch die Übernahme nach deiner Ausbildung ist bei uns die Regel und nicht die Ausnahme.

Nutzen Sie ihre Chance auf einen sicheren Arbeitsplatz. Bewerben Sie sich jetzt!

COLLIN KG

Personalabteilung Frau Silke Berner

Collinweg · 47059 Duisburg

E-Mail: silke.berner@gc-gruppe.de

Internet: www.collin-kg.de



Durchstarten mit Collin!

Sie suchen eine Ausbildung?
Sie sind kontaktfreudig, zuverlässig, teamfähig, pünktlich,
ein Organisationsstalent und wollen aktiv mitarbeiten?
Dann suchen wir genau Sie!

In unseren Häusern für die Bereiche **Haustechnik** in Bocholt, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Kleve, Krefeld und Mülheim, **Elektro** in Duisburg, **Tiefbau** und **Industrietechnik** in Düsseldorf, Duisburg, Herten und Köln suchen wir:

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
Voraussetzung: Realschulabschluss/höhere Handelsschule oder Abitur

Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)
Standort: Duisburg
Voraussetzung: mindestens guter Hauptschulabschluss

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, mit Angabe des Standortwunsches an:

COLLIN Dienstleistungs-GmbH
Personalabteilung Frau Silke Berner
Collinweg · 47059 Duisburg
E-Mail: silke.berner@gc-gruppe.de
Internet: www.collin-kg.de · www.hti-handel.de



Editorial

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER,

Angesichts schon bald rückläufiger Schulabgängerzahlen, älter werdenden Belegschaften und der guten Konjunktur werden qualifizierte Fachkräfte immer knapper. Konnten sich Unternehmen in den letzten Jahren oft noch die Bewerber aussuchen, werden die Probleme, qualifizierten Nachwuchs zu finden, zunehmend größer. Die IHK zu Essen erwartet daher, dass sich der Fachkräftemangel aufgrund der demografischen Entwicklungen in den nächsten Jahren zuspitzen wird.

Für Schülerinnen und Schüler, die vor der Frage stehen, was sie am Ende der Schulzeit tun sollen, sind die Perspektiven ausgesprochen gut. Die Entscheidungen an der Schnittstelle ins Berufsleben werden damit aber nicht unbedingt leichter. Schulabgänger/-innen haben mehr denn je die Qual der Wahl. Das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten in Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen ist breit gefächert. In ca. 130 anerkannten Ausbildungsberufen wird in den Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen ausgebildet. Dies trägt dazu bei, unterschiedliche Begabungen, Neigungen und Interessen verwirklichen zu können.

Die zentralen Fragen sind dabei die gleichen wie immer. Wie geht es nach der Schule weiter? Welche Neigungen und Begabungen habe ich? Wo kann ich diese bestmöglich einsetzen? Wo bekomme ich Informationen über Berufe? Wie bewerbe ich mich? Wer kann mich beraten und wo finde ich freie Ausbildungsplätze?

Die vorliegende Broschüre hilft diese Fragen zu beantworten und den passenden Beruf und Ausbildungsplatz zu finden. Sie informiert darüber, was Schulabgänger und Schulabgängerinnen in den Berufen und in den Unternehmen erwartet und gibt nützliche Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch.

Vielfalt bedeutet aber auch Wettbewerb. Der „Run“ auf die besten Ausbildungsplätze beginnt in der Regel schon ein Jahr vor dem eigentlichen Ausbildungsstart. Die Empfehlung der IHK zu Essen lautet daher: Nutzen Sie Ihre Chancen und bewerben Sie sich frühzeitig um einen Ausbildungsplatz!

Die Industrie- und Handelskammer zu Essen wünscht Ihnen bei der Wahl Ihres Berufes eine gute Entscheidung und viel Erfolg.



www.essen.ihk24.de

Editorial

SEHR GEEHRTE ELTERN, SEHR GEEHRTE LEHRERINNEN UND LEHRER,

Jugendliche orientieren sich bei der Berufswahl und der Auswahl des Ausbildungsbetriebes noch immer sehr stark an den Vorbildern und Empfehlungen ihrer Eltern oder Lehrer. Deshalb möchten wir Sie ganz direkt ansprechen. Unterstützen Sie Ihre Kinder tatkräftig bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf! Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicherheit geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie. Mit einer vier in Deutsch hat Ihre Tochter

oder Ihr Sohn keine Chance als Bürokauffrau/-mann und ohne gutes technisches Verständnis wird aus Ihrem Kind kein Industriemechaniker. Dafür haben beide ganz sicher bessere Chancen in anderen Berufen.

Seitdem Sie selbst sich mit Ihrer Berufswahl beschäftigen mussten, hat sich vieles geändert. Die Wirtschaft ist ganz anders als noch vor 15 Jahren und es sind ganz neue Berufe entstanden, die Ihnen möglicherweise fremd sind. Vielleicht sind einige Berufe darunter, die für Ihre Schüler oder Ihre Kinder wie gerufen kommen: In denen sie sich wirklich wohl fühlen und optimal verwirklichen können.



www.essen.ihk24.de

MITGEHEN, MITHELFFEN!

Viele Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie doch einfach mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Dort finden Sie Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nach-

wuchs zu Berufs-Informationsmessen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen. So verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: Dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.

ICH GEBE AUCH VERSTECKTEN TALENTEN EINE CHANCE.

**IM TEAM SCHAFFEN WIR ES, DASS AUS DER
CHANCE EIN GEWINN FÜR ALLE WIRD.**



Gute Chefs sehen nicht nur Noten, sondern die ganze Persönlichkeit. Im Team Zukunft sorgen wir gemeinsam mit Ihnen dafür, dass aus versteckten Talenten wertvolle Fachkräfte für Ihr Unternehmen werden. Rufen Sie unsere zentrale Service-Nummer für alle Ausbildungsfragen an: 01801 66 44 66.*

*Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min

DER ARBEITGEBER-SERVICE



Bundesagentur für Arbeit

Die Zusammenarbeit der lokalen Netzwerkpartner zum Thema Ausbildungsmarkt in Essen ist seit langen Jahren von Tradition und Erfolg geprägt.

Der Beirat Übergangsmanagement unter kollegialer Leitung der Agentur und der Schulaufsicht verzahnt die Arbeitgeberseite der lokalen Wirtschaft, die Gewerkschaften, alle Schulformen, die Wirtschaftsförderung und alle Institutionen der Jugendarbeit mit der Schulverwaltung und der Arbeitsagentur.

Handwerkskammer, IHK, Essener Wirtschaftsförderung und Regionalagentur sind ebenso vertreten wie die Schulverwaltung und -aufsicht und die Träger der Jugendhilfe.

Gemeinsam in dieser starken Partnerschaft werden neue Wege in den Ausbildungsmarkt, Projekte, Problemstellungen und Entwicklungen reflektiert und ausgewertet. Aus den Analysen resultieren neue Handlungsansätze. So erlangt der Prozess der Weiterentwicklung der Berufsorientierung in dieser Stadt immer wieder eine neue Dynamik. Langjährige Erfahrung im Themenfeld paart sich mit der Offenheit für die Anforderungen der Zukunft und dem gemeinsamen Willen zur Bewältigung der Herausforderungen. Dies hat sich in der Vergangenheit deutlich bewährt.

Auch in Projekten der erweiterten, vertieften Berufsorientierung sind Essener Partner aus der lokalen Wirtschaft mit Know How und/ oder Co-Finanzierung in Projekten verschiedenster Art an allen Schulformen mit eingestiegen. Vielfach sind über die Projekte auch Jugendliche direkt in Ausbildung eingemündet. Ein schöner gemeinsamer Erfolg.

Im Ausbildungskonsens unter der Regie der IHK zu Essen machen sich ebenfalls die lokalen Netzwerkpartner stark für die Vermittlung von Jugendlichen im Rahmen der sogenannten Nachvermittlung. Jedes Jahr auf's Neue gelingt es mit vereinten Kräften Arbeitgeber und Jugendliche zusammenzubringen und doch noch Ausbildungsverhältnisse zu begründen.

Die Vermittlung der Jugendlichen in den Ausbildungsmarkt wurde und wird in Essen als gemeinsame Aufgabe aller Akteure verstanden und gelebt. Im Zuge der Fachkräftesicherung von morgen ist es wichtig, auf Bewährtes aufsetzen zu können, um eine solide und tragfähige Ausgangsbasis für die Zukunft zu haben.

**Die Netzwerkpartner in Essen.
Ein starkes Bündnis für die Zukunft.**

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Essen

Inhaltsverzeichnis

→ AUF EINEN BLICK

Editorial	1
Rund um die Berufswahl	
Wie pack ich's an ... mich für einen Beruf zu entscheiden?	6
Möglichkeiten über Möglichkeiten	8
Die IHK hilft	10
Die Berufsbereiche	14
Weiterführende Infos	21
Rund um das Ausbildungsplatzangebot	
Wie pack ich's an ... einen Einblick zu bekommen?	22
Vorstellung der Ausbildungsberufe	24
Per Mausclick zum Ausbildungsbetrieb	61
Checkliste - Zur individuellen Berufsvorbereitung	62
Weiterführende Infos	63
Rund um die Bewerbung	
Wie pack ich's an ... mich zu bewerben?	64
Werbung in eigener Sache - das Anschreiben	65
Der kleine Formulierungsguide	66
Chronologie gefragt - der Lebenslauf	67
Was sonst noch so über deine Bewerbung entscheidet	68
Bewerbung via Internet	69
„Freut mich, Sie kennenzulernen!“ - das Vorstellungsgespräch	70
Einblick ins Vorstellungsgespräch	71
Keine Panik	73
Weiterführende Infos	74
Keine Ausbildung - und jetzt?	
Einmal Ausland und zurück	75
Wer meldet sich freiwillig?	76
Das Agentur für Arbeit hilft mir weiter	76

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer zu Essen. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Industrie- und Handelskammer entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
mediaprint infoverlag gmbh
arsdigital@fotolia.com,
Kadmy@fotolia.com, NJ@fotolia.com,
styleneed@fotolia.com,
ThautImages@fotolia.com,
FranzPfluegl@fotolia.com, Kurhan@
fotolia.com, Photl.com, Fotolia.com

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 | D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

45127080 / 1. Auflage / 2012



Finanzverwaltung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ausbildung oder Studium?

Bei uns bekommen Sie beides.

Ausbildung Finanzwirt/in
Beamter/in im mittleren Dienst
Ausbildungsbeginn Mitte September

Wir erwarten:
Fachoberschulreife oder einen vergleichbaren
Schulabschluss

Wir bieten:
eine zweijährige Ausbildung an der Landesfinanzschule
NRW in Haan kombiniert mit Praxisteilen im Finanzamt
mtl. Ausbildungsbezüge von ca. 925 Euro

Erwünscht sind auch Bewerbungen von geeigneten schwerbehinderten Menschen.

Studium Diplom-Finanzwirt/in (FH)
Beamter/in im gehobenen Dienst
Studienbeginn Ende August

Wir erwarten:
Allgemeine Hochschulreife oder volle Fachhochschulreife

Wir bieten:
ein dreijähriges duales Studium
an der Fachhochschule für Finanzen NRW
in Nordkirchen mit Praxisteilen im Finanzamt

mtl. Ausbildungsbezüge von ca. 975 Euro auch während der Studienzeiten

Online bewerben
Mehr Infos unter:
www.fm.nrw.de

www.finanzamt.nrw.de

Hier geht's um Dich



Langweilig gibt's woanders!



Stadt Essen

Viele Möglichkeiten - Top Ausbildung! ...

in Verwaltungs-, IT-Berufen,
kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen.
Wir bieten Ausbildung auch in Teilzeit an!

Interesse?

Informieren Sie sich:

Gisela Thier: 0201 / 88-10430

Mail: einstellung@orga-personal.essen.de

www.essen.de/ausbildung

Rund um die Berufswahl

WIE PACK ICH'S AN... ... MICH FÜR EINEN BERUF ZU ENTSCHEIDEN?

Wenn ich groß bin, werde ich Feuerwehrmann!

Wenn man noch ein Kind ist, erscheint alles so einfach. Wer erst einmal „groß“ ist, der wird mindestens Astronaut, Feuerwehrmann oder Bundeskanzler. Doch wenn der Schulabschluss immer näher rückt und die Frage nach der Berufswahl plötzlich ganz konkret vor der Türe steht, fühlt sich mancher unsicher angesichts der Vielzahl von möglichen Ausbildungsberufen.

Aller Anfang ist schwer

Worin bist du besonders gut? Was tust du gerne und was magst du überhaupt nicht? Möchtest du im Freien arbeiten oder lieber in einem Büro? Willst du lieber mit einem Computer zu tun haben oder dich handwerklich betätigen?

Du musst nicht alle diese Fragen auf Anhieb beantworten können. Oft hilft es auch, dich über dieses Thema zunächst einmal mit deinen Eltern, Freunden und Bekannten zu unterhalten. Du wirst überrascht sein, wie andere Menschen deine Persönlichkeit einschätzen.

Was macht man da eigentlich?

Eigentlich logisch: Um zu entscheiden, was du werden willst, brauchst du erst einmal Informationen über alle möglichen Berufe. Aber wo findest du die? Eine gute Informationsquelle ist zunächst einmal natürlich das Internet. Viele Plattformen bieten dir zum Beispiel detaillierte Informationen zu diversen Ausbildungsberufen oder Erfahrungsberichte von Azubis. Auch im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit kannst du jede Menge Infos rund um die Berufswahl bekommen.

Wenn du noch gar keine Vorstellung davon hast, was du später einmal für einen Beruf ausüben willst, gehe zur Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Die geschulten Profis mit viel Erfahrung können dir dabei bestimmt weiterhelfen. Dabei helfen ihnen unter anderem Persönlichkeitstests und eine medizinische Untersuchung. So erfährst du auch gleich, ob du für deinen Traumberuf geeignet bist.



Checkliste: Wo gibt's Infos zu meinem Traumberuf?

- Statte der Agentur für Arbeit einen Besuch ab. Im BiZ findest du viel gedrucktes Informationsmaterial und Datenbanken im Internet. Die Berufsberater der Agentur helfen dir ebenfalls gerne weiter. Bei ihnen musst du allerdings einen Termin vereinbaren!
- Hör dich bei Freunden, Eltern und Bekannten um. Hat vielleicht jemand einen Job, der dich begeistern kann oder macht eine interessante Ausbildung? Infos aus erster Hand sind immer besser als Tätigkeitsbeschreibungen aus dem Internet.
- Erkundige dich bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) nach Ausbildungsmöglichkeiten.
- Auch im Internet gibt es Informationen zu beinahe jedem Berufsfeld – oft sogar mit Erfahrungsberichten von Azubis!



Immobilienkaufleute gesucht!

Ausbildungsberuf mit Zukunft

Hast du Interesse an einer Ausbildung in der Immobilienwirtschaft? Dann bewirb dich beim größten Wohnungsanbieter in Essen, der Allbau AG. Rund 40.000 Menschen fühlen sich in unseren rund 18.000 Wohnungen zu Hause. Gegründet wurde unser Unternehmen 1919, damit zählt es zu den ältesten Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet. Gut 170 MitarbeiterInnen, davon 10 Auszubildende, sind bei uns aktiv.

Mehr über uns erfährst du auf unserer Website oder unserem jährlichen AllbauAzubitag im Herbst. Bei dieser rund 3-stündigen Veranstaltung stellen wir den Ausbildungsberuf Immobilienkauffrau/-mann und uns ausführlich vor. Das Besondere am AllbauAzubitag: Statt Ausbilder und Personaler präsentieren unsere aktuellen Auszubildenden in einer „Talkshow“ Unternehmen, Branche, Ausbildung und geben gute Tipps für deine Bewerbung und die ersten Schritte auf dem Arbeitsmarkt. Wann der nächste AllbauAzubitag stattfindet, findest du unter der Rubrik „Ausbildung und Studium“ auf www.allbau.de.

Übrigens: Die klassische Ausbildung zur Immobilienkauffrau/-mann dauert drei Jahre. Voraussetzung ist die Fachoberschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife. Die Abschlussprüfung erfolgt vor der Industrie- und Handelskammer (IHK). *Weitere Informationen zum Berufsbild unter www.immokaufleute.de.*

www.allbau.de



Bist du bereit für eine spannende Ausbildung bei uns? Informationen unter: ausbildung@allbau.de



Rund um die Berufswahl

MÖGLICHKEITEN ÜBER MÖGLICHKEITEN...

Ausbildung mit System: Dual hält besser!

Die meisten Ausbildungen in Deutschland sind dual angelegt. Das heißt, dass dir die praktischen Aspekte deines Berufes in deinem Betrieb vermittelt werden und die theoretischen in der Berufsschule. Wie oft du die Berufsschule besuchst, hängt dabei von der jeweiligen Ausbildung und deinem Lehrjahr ab. Entweder hast du ein- oder zweimal in der Woche Unterricht oder du hast Blockunterricht und drückst mehrere Wochen am Stück die Schulbank, um danach wieder in deinen Betrieb zurückzukehren. Ungefähr nach der Hälfte deiner Ausbildungszeit legst du eine erste Teilprüfung ab. Und am Ende deiner Lehrzeit wartet die Abschlussprüfung auf dich.

Blick über den Tellerrand – Auslandsaufenthalte während der Berufsausbildung

Bereits als Auszubildender lohnen sich Lernaufenthalte im Ausland. Dabei entwickelst Du ein besseres Verständnis für fremde Kulturen und Unterschiede zu unseren Gebräuchen. Deine Fremdsprachenkenntnisse werden erweitert und die Einblicke in unterschiedliche Arbeitsmethoden erweitern deinen Horizont. Darüber hinaus kannst du deine Mobilität testen und musst dich natürlich auch auf neue Berufstätigkeiten einstellen. Es gilt: Wer mobil ist hat mehr vom Leben. Warum also nicht später einmal im Ausland arbeiten. Zum Beispiel für das Unternehmen, bei dem du deine Ausbildung machst. Frag doch einfach deinen Ausbildungsbetrieb, ob es eine Möglichkeit gibt, Teile deiner Ausbildung im Ausland zu machen.

Für Ehrgeizige und Leistungsstarke: Ausbildung und Studium kombinieren

Für Abiturienten und Schüler mit Fachhochschulreife gibt es eine zwar anstrengende aber lohnende Investition in die Zukunft: Die Kombination von Berufsausbildung und Hochschulstudium. Und das geht so: Du schließt einen Berufsausbildungsvertrag ab. Die Ausbildungszeit wird auf zwei Jahre verkürzt. Parallel zur betrieblichen Ausbildung und zur Berufsschule besuchst du die Vorlesungen und Übungen der Fachhochschule oder der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie.

Voraussetzung ist sowohl ein bestandenes Abitur, die Fachhochschulreife und ein Ausbildungsvertrag mit einem ausbildenden Unternehmen. Da es bei Ausbildung und Studium keine Semesterferien gibt, sondern nur die regulären betrieblichen Urlaubstage, kann so ein Studium mitunter schon sehr anstrengend sein. Die Vorteile liegen allerdings klar auf der Hand: Exzellente Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowie Lehrabschluss und Studienabschluss in kurzer Zeit.



PASST. ZU IHRER KARRIERE.

AUSBILDUNG.



Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, umfassende und spannende Ausbildung, als Sprungbrett für Ihre Karriere. Wie genau, erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch.

 **GENO BANK ESSEN**
In Essen mehr erreichen.

www.total-lokal.de



Fürs Leben
lernen

mediaprint
infoverlag gmbh

Bachelor-Studiengang

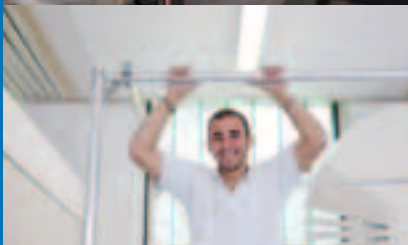
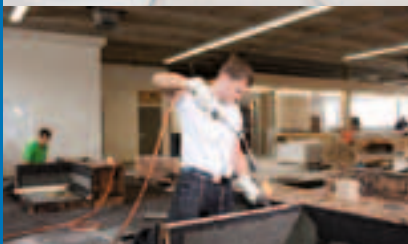
ENERGIE

technik

Bachelor ENERGIETECHNIK, Universitätsabschluss

- Berufs- oder ausbildungsbegleitendes vierjähriges Studium
- Inhalte ausgerichtet auf die Anforderungen der Energiewende
- Abschluss der Universität Duisburg-Essen
- Durchführung im Haus der Technik, Essen (www.hdt-university.de)

Information: f.d.erbsloeh@hdt-essen.de



Muskeln, die denken, gesucht

Der Bau sucht dich!

25 interessante und abwechslungsreiche Berufe warten auf dich.

Entscheide dich jetzt für eine unvergleichliche Karriere mit tollen Aufstiegschancen.

www.grosses-anpacken.de

Du willst noch höher hinaus?

Dann verbinde Theorie und Praxis und beginne ein Duales Studium Bauingenieurwesen.

www.dualstudieren.de



BERUFSFÖRDERUNGSWERK
DER BAUINDUSTRIE NRW E.V.

Rund um die Berufswahl

AUSBILDUNGSPLATZ GESUCHT? – FRAGEN SIE DIE IHK!

Wir suchen Bewerber, die ...

- in der Abschlussklasse sind oder bereits einen Schulabschluss haben
- sich bereits Gedanken über ihre Berufswünsche gemacht haben
- sich mit ihren persönlichen Stärken und Schwächen auseinandergesetzt haben
- teamfähig sind, über gute Umgangsformen verfügen und mit Konflikten umgehen können
- gute Noten in Mathe und Deutsch haben

Unser IHK-Angebot ...

- wir sichten deine Bewerbungsunterlagen
- gleichen dein Profil mit den Anforderungsprofilen der Unternehmen ab
- führen gegebenenfalls Berufseignungstests durch
- nehmen dich – wenn alles passt – in unseren Bewerberpool auf

... dann starten wir durch, stellen einen Kontakt zum möglichen Ausbildungsbetrieb her und betreuen dich auf deinem Weg bis zum Ausbildungsvertrag.

... was genau macht die Ausbildungsplatzvermittlung der IHK?

Wir übernehmen die Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt. Für geeignete Jugendliche gibt es immer noch eine Menge freier Ausbildungsplätze. Unser Vorteil liegt im persönlichen Kontakt – wir kennen die Jugendlichen und die Ausbildungsbetriebe.

Reinklicken!

Hier findest du freie Lehrstellen und Ausbildungsbetriebe in der Region!

www.essen.ihk24.de

- ↳ Aus und Weiterbildung
 - ↳ Ausbildung
 - ↳ Lehrstellenbörse



Sabine Keller
Ansprechpartnerin

Telefon 0201 1892-179
E-Mail: sabine.keller@essen.ihk.de
www.essen.ihk24.de



Stefanie Richter
Ansprechpartnerin

Telefon 0201 1892-207
E-Mail: stefanie.richter@essen.ihk.de
www.essen.ihk24.de



Rund um die Berufswahl

→ DIE IHK HILFT!

Ausbildung mit Behinderung – Coolen Jobsuchen und Zukunft sichern

„Nach der Schule kommt die Ausbildung und dann der Job mit dem ich mir meine Zukunft aufbaue“, das sind wohl die Gedanken von vielen jungen Schulabgängern. Aber bis dahin ist es ein langer Weg. Erst muss man sich für den richtigen Beruf entscheiden, dann Bewerbungen schreiben und danach auch noch das Bewerbungsgespräch erfolgreich bestehen.

„Was für viele Jugendliche ohne Handicap schon Stress bedeutet, ist für behinderte Jugendliche noch weitaus beschwerlicher“, meint Peter Lukasch, Fachberater für die Integration von Menschen mit Behinderung bei der IHK zu Essen.

„Ich will hier deutlich machen“, sagt der Fachberater, „dass die Beschäftigung behinderter Jugendlicher ein großer Gewinn für die Unternehmen ist. Gerade angesichts des zu erwartenden Fachkräftemangels ist die Ausbildung von eigenem Fachpersonal sehr wichtig.“



Und alle Erfahrungen aus Gesprächen mit Unternehmern in NRW zeigen, dass sich aktuell viel zu wenig Behinderte auf die angebotenen Ausbildungsplätze bewerben. „Ich rufe daher die Jugendlichen mit Handicap auf, sich aktiv auf alle passenden Ausbildungsplatzangebote zu bewerben. Die Chancen auf einen Ausbildungsvertrag sind augenblicklich wieder viel größer als man denkt.“

Behinderte Jugendliche dürfen sich gerne melden. Die IHK zu Essen bietet eine qualifizierte Beratung und Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche.

Ausbildung mit Migrationshintergrund

Speziell Jugendliche mit Migrationshintergrund haben es heutzutage schwer, einen Ausbildungsplatz zu finden. Unter dem Motto „wir bringen Jugendliche mit interkulturellem Potential und Ausbildungsbetriebe zusammen“ hat die IHK zu Essen eine Informationsstelle für Jugendliche mit Migrationshintergrund ins Leben gerufen.

Wenn du also ein klares Berufsziel, ansprechende Zeugnisse und soziale Kompetenzen mitbringst, hilft dir die IHK bei der Ausbildungsplatzsuche. Wie genau? Deine Bewerbungsunterlagen werden geprüft, offene Lehrstellen werden dir aufgezeigt, du wirst in den Bewerberpool aufgenommen. Durch eine passgenaue Vermittlung mit persönlichen Kontakten zu den Unternehmen kannst du bald eine Ausbildung beginnen.



Peter Lukasch
Fachberater für die Integration von Menschen mit Behinderung

Telefon 0201 1892-325
E-Mail: peter.lukasch@essen.ihk.de
www.essen.ihk24.de



Eva Wilmsmann
Spezialisiert auf die Vermittlung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund

Telefon 0201 1892-318
E-Mail: eva.wilmsmann@essen.ihk.de
www.essen.ihk24.de

Rund um die Berufswahl

Wenn es in der Ausbildung mal nicht so läuft – Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

Dein Ziel ist der erfolgreiche Abschluss einer Ausbildung, aber schlechte Noten oder andere Hindernisse stehen deinem Ziel im Wege. Die nötige Unterstützung bieten dir die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH). Dieses Programm der Agentur für Arbeit steht dir zur Seite bevor es zu spät ist.

AbH bietet dir Nachhilfe in Theorie und Praxis, Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen, Nachhilfe in Deutsch, Unterstützung bei Alltagsproblemen und überhaupt ein gutes Gefühl, dass dir geholfen wird. Für dich und deinen Ausbildungsbetrieb entstehen keine Kosten. Die Maßnahme zahlt die Agentur für Arbeit, dort gibt es auch weitere Auskünfte.

Einstiegsqualifizierung: Erfolgreiche Starthilfe in die Berufsausbildung

Die Wirtschaft und die Agenturen für Arbeit gehen immer im Herbst eines Jahres auf die Suche nach Plätzen für Einstiegsqualifizierungen. Wenn es also mit der Ausbildung nicht geklappt hat, lass den Kopf nicht hängen. Die Einstiegsqualifizierung bietet dir die Möglichkeit in einem Zeitraum von

6 bis 12 Monaten Teile eines Ausbildungsberufes, einen Betrieb und das Berufsleben insgesamt kennenzulernen. Die Einstiegsqualifizierung ist dein Türöffner für Ausbildung oder Beschäftigung. In dieser Zeit kannst du den Betrieb davon überzeugen, dass du vielleicht trotz schlechter Noten die richtige Person für den Ausbildungsplatz bist. Während der Einstiegsqualifizierungszeit von 6 bis 12 Monaten bekommst du Geld von der Agentur für Arbeit und besuchst schon die Berufsschule für deinen Wunschberuf. Damit wird der Übergang in die betriebliche Ausbildung problemlos und die Zeit der Einstiegsqualifizierung kann mit bis zu 6 Monaten auf die Ausbildungszeit angerechnet werden.

Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängerinnen und Schulabgängern?

Diese Frage solltest du dir schon vor dem Schulabschluss stellen. Bei der Vorbereitung für Ausbildung und Beruf ist vor allem eins wichtig: Frühzeitig Kompetenzen aufbauen – denn alles braucht seine Zeit.

Und was erwartet nun die Wirtschaft von Schulabgängern? Keine Sorge, nichts was nicht zu schaffen wäre. Im Kern geht es um Basiskenntnisse und -fertigkeiten, um Sozialverhalten sowie um Grundhaltungen und

Einstellungen, die für Arbeit und Beruf wichtig sind. Eigentlich nichts Außergewöhnliches. Unternehmen müssen sich darauf verlassen können, dass Elternhaus und Schule eine stabile Grundlage schaffen, auf der die Ausbildung aufbauen kann.

Mit anderen Worten:

- Über Grundwerte und persönliche Einstellungen kann man nicht erst in der Ausbildung nachdenken.
- Ohne ein ausgeprägtes Sozialverhalten kommt in Schule, Wirtschaft und Gesellschaft niemand zurecht.
- Beim Einstieg in den Beruf muss das schulische Grundwissen auch fächerübergreifend sitzen.
- Die Fähigkeit zum Denken in Zusammenhängen ist Voraussetzung zur Orientierung in einer komplizierten Welt.

Selbstverständlich erwartet kein Ausbilder und kein Berufsschullehrer, dass du das Wissen und Können von alten Hasen mitbringst. Die Persönlichkeit ebenso wie dein Spektrum an Wissen und Können soll und muss sich weiterentwickeln. Nur: Ein solides Fundament macht es leichter.



Hochschule
für Oekonomie & Management
University of Applied Sciences

www.fom.de

Abitur – und was dann?

Hochschulstudium plus Ausbildung

Was kommt nach dem Abitur? Soll ich studieren? Oder lieber eine Ausbildung machen? An der FOM muss es nicht bei einem „oder“ bleiben. Denn die Hochschule für Oekonomie & Management bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem ausbildungsbegleitenden Studium beides miteinander zu kombinieren.

Ihr Vorteil: Nach dreieinhalb Jahren haben Sie zwei Abschlüsse in der Tasche und punkten bei Arbeitgebern mit akademischem Fachwissen und praktischer Berufserfahrung.

Berufsbegleitendes Hochschulstudium zum:



Bachelor of Arts

- Banking & Finance
- Business Administration
- Gesundheits- und Sozialmanagement
- International Management
- Steuerrecht

Bachelor of Laws

- Wirtschaftsrecht

Bachelor of Science

- Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Engineering

- Mechatronik*
- Maschinenbau*
- Elektrotechnik*

* Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Bochum und dem mit der FOM verbundenen IOM Institut für Oekonomie und Management

Vorlesungen im FOM Hochschulstudienzentrum Aachen | Berlin | Bonn | Bremen | Dortmund | Duisburg | Düsseldorf | Essen | Frankfurt a. M. | Gütersloh | Hamburg | Hannover | Köln | Leipzig | Mannheim | Marl | München | Neuss | Nürnberg | Siegen | Stuttgart | Wuppertal | Luxemburg

Infos unter: 0800 195 95 95 | studienberatung@fom.de | www.fom.de

Berufseinstieg – aber richtig!



TÜV NORD Bildung bietet interessierten Ausbildungsplatzbewerber/innen in der MEO-Region ein umfassendes Trainingsprogramm rund um das Thema Berufswahl und Bewerbungsmanagement.

Viele Ausbildungsplatzsuchende haben keine konkreten Vorstellungen über ihre Wunschberufe. Spätestens im Vorstellungsgespräch wird aber eine umfassende Berufsorientierung verlangt. Im Seminar „Fit für den Ausbildungsstart“ wird der Start durch umfangreiche Informationen zum Thema „Ausbildung“ erleichtert und Teilnehmer professionell auf verschiedene Bewerberauswahlverfahren vorbereitet.

Modul I (2 Tage)

- Kompetenzcheck
- Infos über die duale Ausbildung
- Bewerbungsunterlagencheck
- Vorbereitung Einstellungstests / AC
- Vorbereitung Vorstellungsgespräche

Modul II (3 Tage)

- Vorstellung von Berufsmöglichkeiten:
 - gewerblich-technische Berufe
 - kaufmännische Berufe
 - Dienstleistungsberufe
 - Praxistag

Für weitere Informationen und Termine steht Ihnen unser Bildungsberater Uwe Müller gerne telefonisch unter 0201-8346714 bzw. per Mail uwmueller@tuev-nord.de zur Verfügung.

TÜV NORD Bildung GmbH & Co.KG

Kompetenzzentrum Zollverein
Bullmannaue 18
45327 Essen
www.tuev-nord-bildung.de



Aus **alles-deutschland.de**
wird **total-lokal.de**



» Ihre **Kommune**
im Blickpunkt «

www.total-lokal.de

Rund um die Berufswahl

→ DIE BERUFSBEREICHE

Bereich: Bauindustrie

Sei schlau, lern beim Bau!

→ Was mache ich da?

Wer denkt, dass Bauberufe „out“ sind, der irrt sich gewaltig! Die Bauindustrie bietet eine Vielzahl von Ausbildungen, die Innovationen mit traditionellen Arbeitsmustern kombiniert. Du bedienst gigantische Baumaschinen, sorgst für die Stabilität von Gebäuden, richtest die Baustelle fachgerecht ein oder kümmerst dich um einen optimalen Straßenbelag. Kurzum, bei diesen Berufen gilt es, richtig anzupacken!

→ Was brauche ich dafür?

Körperliche Stärke ist hier von Vorteil, aber noch lang nicht alles. Du solltest auch nichts dagegen haben, dich bei der Arbeit hin und wieder mal richtig dreckig zu machen. Um als Mitarbeiter auf dem Bau erfolgreich zu sein, ist zudem viel Sorgfalt und Verant-

wortungsbewusstsein nötig. Denn die Sicherheit auf der Baustelle und beim späteren Bauwerk ist natürlich Priorität Nummer 1.

→ Was kann ich werden?

- Asphaltbauer/-in
- Ausbaufacharbeiter/-in
- Baugerätelehrer/-in
- Baustoffprüfer/-in
- Bauwerksabdichter/-in
- Bauzeichner/-in
- Bergbautechnologe/-in
- Beton- und Stahlbetonbauer/-in
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik
- Gleisbauer/-in
- Hochbaufacharbeiter/-in
- Industrie-Isolierer/-in
- Maurer/-in
- Rohrleitungsbauer/-in
- Straßenbauer/-in
- Tiefbaufacharbeiter/-in
- Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie
- Zimmerer/Zimmerin

Bereich: Chemie, Bio, Physik

Zukunftsaussichten: grün und klar

→ Was mache ich da?

Stoffe auf Reinheit und Qualität prüfen, Chemikalien erzeugen,

Untersuchungen an Mikroorganismen durchführen und dabei natürlich immer im weißen Kittel und mit Schutzbrille auf der Nase – das ist die Welt der Chemielaboranten, Biologie-laboranten und Werkstoffprüfer. Du erlebst jeden Tag Biologie-, Physik- und Chemieunterricht live und zum Anfassen.

→ Was brauche ich dafür?

Du magst kein Mathe? Dann könntest du dich bei diesen Ausbildungen ein bisschen schwer tun. Oberstes Gebot in diesem Berufsbereich ist außerdem: Sauberkeit und Hygiene. Hände müssen desinfiziert und Vorschriften penibel eingehalten werden. Wenn du dich für biologische Ausbildungen interessierst, solltest du außerdem bedenken, dass du oft mit Versuchstieren arbeiten wirst.

→ Was kann ich werden?

- Chemielaborant/-in
- Chemikant/-in
- Flachglasmechaniker/-in
- Gerber/-in
- Lacklaborant/-in
- Physikalaborant/-in
- Produktionsfachkraft Chemie
- Schädlingsbekämpfer/-in
- Tierpfleger/-in
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik
- Werkstoffprüfer/-in





Rund um die Berufswahl

Bereich: Elektrotechnik

Elektronik ist heute überall

→ Was mache ich da?

Elektronik ist heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken – und schon gar nicht aus der Industrie, denn die meisten Produktionsanlagen funktionieren vollautomatisch. Wenn hier der kleinste Fehler auftritt, hat das hohe Schäden und Produktionsausfälle zur Folge. Deswegen installierst du diese technischen Anlagen fachmännisch, hältst sie instand und reparierst sie umgehend, wenn ein Fehler auftritt. Da auch die Technik in jedem Bereich anders ist, wird die Ausbildung in Elektronik in unwahrscheinlich vielen Spezialisierungen angeboten. Mehr über die vielfältigen Aufgabenbereiche der einzelnen Bereiche erfährst du im Kapitel 2.2.

→ Was brauche ich dafür?

„Zwei linke Hände“ kannst du als Elektroniker/-in gar nicht gebrauchen! Denn bei diesen Ausbildungen ist oft Feinarbeit gefragt. Ein Muss für dich ist zudem natürlich Interesse an Technik und Elektronik. In Beratungsgesprächen bist du der kompetente und immer geduldige Ansprechpartner.

→ Was kann ich werden?

- Elektroanlagenmonteur/-in
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik
- Industrieelektriker/-in

Bereich: Gastgewerbe und Lebensmittel

Was darf es sein?

→ Was mache ich da?

Wurst und Käse anrichten, Fleisch weiterverarbeiten, Bier brauen, mehrgängige Menüs zubereiten... In der Lebensmittelvor- und Zubereitung gibt es so vielfältige Aufgabenbereiche wie in keinem anderen Gewerbe. Doch eins haben sie alle gemeinsam: Das Wohl des Kunden oder Gastes steht an allererster Stelle! Das gilt besonders für die Ausbildungen im Bereich des Gastgewerbes. Dabei bereitest du die feinen Speisen zu, richtest sie appetitlich an und sorgst für den perfekten Service.

→ Was brauche ich dafür?

Hier ist Kondition gefragt, wenn du den ganzen Tag Teller mit Gerichten und Tablettes voller Getränke balancierst. Bei diesen Berufen kommt es außerdem immer wieder auf den richtigen Geschmack an – und das im

wahrsten Sinne des Wortes, denn in der Küche sollte natürlich während der Zubereitung gekostet werden, damit die Suppe nicht versalzen oder das Fleisch nicht noch roh ist. Außerdem solltest du natürlich keine Probleme haben, auch mal mit rohem Fleisch zu arbeiten und Kontakt zu den Gästen aufzubauen.

→ Was kann ich werden?

- Brauer und Mälzer/-in
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- Fleischer/-in
- Hotelfachmann/-frau
- Hotelkaufmann/-frau
- Koch/Köchin
- Restaurantfachmann/-frau

Bereich: IT / Computer

Vorsicht, ein Trojaner!

→ Was mache ich da?

Egal, ob es um Soft- oder Hardware geht, diese Branche hat sich in den letzten Jahren bestimmt am rasantesten weiterentwickelt. Und auch heute sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht auf ihrem Höhepunkt angekommen! Wenn du dich für eine Ausbildung im Informatik-Bereich entscheidest, musst du bei deinen vielfältigen Tätigkeiten immer am Ball bleiben. Je nach Ausbildung berätst du fachmännisch deine Kunden oder betreust und installierst ausgefeilte technische Systeme direkt vor Ort. Du weißt genau, welche Ursache sich hinter einer Fehlermeldung des Computers verbirgt. Kurz gesagt: Du bist der Computerfachmann vom Dienst!



Rund um die Berufswahl

→ Was brauche ich dafür?

Wenn du am Computer nicht nur Spiele spielst, sondern dich auch für seinen Aufbau und Programme interessierst, bist du bei diesen Ausbildungen genau richtig. Denn du lernst alles rund um die Hard- und Software, die einen PC zum Laufen bringen. Aber auch vor Kundenkontakt solltest du dich nicht scheuen und zudem Kenntnisse in Englisch mitbringen. Schließlich besteht die Informatikersprache aus vielen Fremdwörtern, die du deinen Kunden auch geduldig erklären musst.

→ Was kann ich werden?

- Fachinformatiker/-in
Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in
Systemintegration
- IT-System-Elektroniker/-in
- IT-System-Kaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau
- Systeminformatiker/-in

Bereich: Mode

Mit Nadel und Faden

→ Was mache ich da?

Wer glaubt, dass es in Berufen der Modeindustrie nur darum geht mal hin und wieder einen Knopf anzunähen oder Socken zu stopfen, der irrt sich gewaltig. Die Modebranche hat sich im Laufe des letzten Jahrhunderts stetig verändert. Es handelt sich also keineswegs um bloße Näharbeiten. Rund um den Entwurf bestimmter Designs spielen allerhand kreative Aufgaben eine Rolle. Immer angepasst an

die jeweilige Zielgruppe entwerfen und nähen Beschäftigte in diesem Bereich die Trends von morgen.

→ Was brauche ich dafür?

Wichtig ist in diesem Berufsbereich, dass du die Augen stets offen hältst und immer die neuesten Trends im Blick hast. Eine kreative Ader und viel Geschick solltest du außerdem mitbringen. Da es bei Modeschauen bekannter Labels durchaus auch einmal stressig zugehen kann, solltest du belastbar sein und mit Stress umgehen können. Ein grundsätzliches Interesse für den Bereich Mode solltest du natürlich haben. Ein weiterer wichtiger Faktor sollte sein, dass du Spaß am Umgang mit Nadel und Faden hast, denn das ist schließlich dein Handwerkszeug.

→ Was kann ich werden?

- Modenäher/-in
- Modeschneider/-in
- Technische/-r Konfektionär/-in

Bereich: Verkehr und Transport

Hat jemand ein großes braunes Paket gesehen?

→ Was mache ich da?

Hier sind die großen Organisationstale zuhause! Deine Aufgaben sind abwechslungsreich und anspruchsvoll. So musst du zum Beispiel Routen planen, Lieferungen überwachen, die Bestände kontrollieren...

kurz gesagt, mit Adleraugen alles im Blick haben. Das Besondere: Du sitzt nicht nur im Büro, sondern musst auch selbst richtig mit anpacken. Was wäre zum Beispiel eine Fachkraft für Lagerlogistik ohne Gabelstapler...

→ Was brauche ich dafür?

Organisation ist alles! Deswegen solltest du auch bei vielen Anfragen und Bestellungen nicht den Überblick verlieren. Ein solides Zeitmanagement ist bei diesen Berufen ebenfalls ein Muss. Wenn du dich für logistische Berufe wie Berufskraftfahrer interessierst, solltest du natürlich auch gerne viel Zeit „on the road“ verbringen.

→ Was kann ich werden?

- Berufskraftfahrer/-in
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachkraft für Kurier-, Express und Postdienstleistungen
- Fachkraft für Möbel-, Küchen und Umzugsservice
- Fachlagerist/-in
- Kaufmann/-frau für Kurier-, Express und Postdienstleistungen
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann/-frau für Verkehrsservice
- Tourismuskaufmann/-frau
(Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen)



Entschieden gut. Gut entschieden:
Ihre Karriere in der Bundeswehr.

Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.
Karriere mit Zukunft.

Eines vorweg: Unsere Auswahlkriterien sind genauso anspruchsvoll wie die späteren Einsätze. Wir suchen junge Frauen und Männer, die absolute Leistung bringen und Verantwortung übernehmen. Sie gehören dazu? Dann informieren Sie sich jetzt.

Sie erreichen Ihr Wehrdienstberatungsteam unter **KFOR**

Wehrdienstberatung Essen
Berliner Platz 10
45127 Essen
Tel: 0201 / 17 78 410

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere mit Zukunft – Arbeitgeber Bundeswehr

Schule, was dann – Ausbildung oder Studium?

Diese Fragen stellen sich jährlich viele Schulabgänger. Haben Sie dabei schon einmal an die Bundeswehr gedacht?

Auch nach der Aussetzung der Wehrpflicht zählt die Bundeswehr mit über 200.000 Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland und bietet interessante Karrieremöglichkeiten in einer Vielzahl abwechslungsreicher Berufe. Sie bildet ihr Personal, entsprechend der vorgesehenen Laufbahn und späteren Tätigkeit, vom Facharbeiter bis zum hochqualifizierten Akademiker aus. Hierzu stehen unter anderem ca. 60 verschiedene Ausbildungsberufe und ca. 20 verschiedene Studiengänge zur Verfügung.

Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness, Mobilität und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten vor allem Teamfähigkeit und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Jedes Jahr werden über 15.000 Soldatinnen und Soldaten auf Zeit eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind hierbei besonders erwünscht, denn alle Laufbahnen und Tätigkeiten stehen ihnen ebenso offen wie ihren männlichen Kollegen.

Ein Einstiegsgehalt von ca. 1500,- EUR netto (auch während der Ausbildung / dem Studium), frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und gute berufliche Entwicklungschancen machen die Bundeswehr zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Interesse geweckt?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre örtliche Wehrdienstberatung in einem persönlichen, unverbindlichen Informationsgespräch.

Kostenlose Hotline: 0800 / 9 80 08 80

Quelle: www.bundeswehr-karriere.de

Rund um die Berufswahl

Bereich: Druck und Medien

Gesucht: Kreativität und ein gutes Auge

→ Was mache ich da?

Mal eben wahnsinnig kreativ sein? Kein Problem! Ganz gleich, in welchem Bereich du arbeitest: Bei diesen Berufen ist Gestaltungsfreude, Ideenreichtum und Mut zu innovativen Ideen gefragt. Du beschäftigst dich jedoch nicht nur gestalterisch mit dem perfekten Look, sondern stehst auch immer freundlich und gut gelaunt deinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Bei diesen Ausbildungen kannst du deine Persönlichkeit und deine eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen wie in keinem anderen Berufsfeld.

→ Was brauche ich dafür?

Im Umgang mit Kunden ist natürlich oft Geduld und Einfühlungsvermögen gefragt, denn deine Aufgabe ist es, die Wünsche deiner Auftraggeber fachmännisch umzusetzen. Ganz viel Kreativität ist ebenfalls ein Muss in diesem Berufsfeld. Es kann fast täglich vorkommen, dass du dir ein brandneues Design oder einen ausgefallenen Look überlegen musst, der vorher noch nie da gewesen ist!

→ Was kann ich werden?

- Gestalter/-in für visuelles Marketing
- Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien
- Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
- Maskenbildner/-in
- Mediengestalter/-in Bild und Ton

- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Medienkaufmann/-frau Digital und Print
- Medientechnologe/-in Druck
- Medientechnologe/-in Druckverarbeitung
- Medientechnologe/-in Siebdruck
- Packmitteltechnologie

Bereich: Metallbearbeitung, Maschinenbau und Mechanik

Schrauber und Tüftler aufgepasst!

→ Was mache ich da?

Hier sind die Bastler und Tüftler am Werk! Diese Branche bietet dir vielfältige Möglichkeiten und Beschäftigungsfelder, die unterschiedlichste Aufgabenbereiche mit sich bringen. Beim Industriemechaniker, Mechatroniker, Zerspanungsmechaniker und den zahlreichen anderen Ausbildungen bist du mit der Wartung, Reparatur und Inbetriebnahme von oft komplexen Maschinen betraut. Es geht auch immer wieder ins Detail, wenn du bohren, fräsen oder schweißen musst. Auch der Umgang mit hochspezialisierter Technik steht auf dem Tagesprogramm, zum Beispiel Arbeiten an einer CNC-Maschine.

→ Was brauche ich dafür?

Du bastelst gerne in der eigenen Werkstatt? Du interessierst dich für die Funktionsweise industrieller Maschinen? Du bist der geborene Handwerker? Und du hast keinerlei Probleme damit, sehr genau zu arbeiten oder körperlichen Einsatz zu bringen? Dann bewirb dich am besten gleich auf eine der folgenden Ausbildungen!

→ Was kann ich werden?

- Anlagenmechaniker/-in
- Automatenfachmann/-frau
- Fachkraft für Automaten-service
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Fahrradmonteur/-in
- Gießereimechaniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik
- Mechatroniker/-in
- Technische/-r Modellbauer/-in
- Technische/-r Produktdesigner/-in
- Technische/-r Systemplaner/-in
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Zweiradmechaniker/-in

Bereich: Sport und Gesundheit

Was man in der Freizeit so macht

→ Was mache ich da?

In dieser Branche geht es um das Wohl und die Gesundheit des Menschen.

→ Was brauche ich dafür?

Geduld steht hier an vorderster Stelle! Weil du ständig mit Menschen zu tun hast, solltest du immer ein offenes Ohr für Probleme haben. Auch Berührungsgängste sind bei diesen Berufen absolut fehl am Platz.

Bei „sportlichen“ Berufen ist es natürlich zudem sehr wichtig, dass du selber top in Form bist.

Gesundheitsfachschulen am Universitätsklinikum Essen

Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsperspektiven nach dem Schulabschluss

Als universitäres Klinikum der Maximalversorgung mit einer Kapazität von rund 1300 Betten betreuen wir mit über 5.500 Beschäftigten in 54 Kliniken, Instituten und Fachzentren jährlich 208.000 Patienten. Unser Haus bietet medizinische Versorgung, modernste Diagnostik und umfassende Therapie mit höchstem internationalem Standard. Hinzu kommt ein umfangreiches Leistungsspektrum in Forschung und Lehre auf international konkurrenzfähigem Niveau.

Für den Klinikbetrieb ist die Ausbildung von zentraler Bedeutung und es findet eine enge Praxisverzahnung statt. Die Fachschulen sind modern ausgestattet und orientieren sich an den neuesten Anforderungen.

In unseren Gesundheitsfachschulen werden über 400 Schülerinnen und Schüler hochqualifiziert ausgebildet.

Gesundheitsfachschulen am Universitätsklinikum Essen:

- Fachschule für Diätassistenten
- Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege
- Fachschule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten
- Fachschule für Logopädie
- Fachschule für Masseure und Medizinische Bademeister
- Fachschule für medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten
- Fachschule für medizinisch-technische Radiologieassistenten
- Fachschule für operationstechnische Assistenten
- Fachschule für Physiotherapie

Ausbildung am Universitätsklinikum Essen

Falls Sie Interesse an diesem vielfältigen und anspruchsvollen Bereich sowie Freude am Umgang mit Menschen haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Universitätsklinikum Essen
Dezernat 01 / Personalbetreuung
Frau Tippelt
Hufelandstr. 55
45147 Essen
0201-723-3430
jutta.tippelt@uk-essen.de

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.uk-essen.de/bildungsakademie/

Rund um die Berufswahl

→ Was kann ich werden?

- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Sportfachmann/-frau
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Bereich: Industrie-, Handel und Dienstleistung

Wie kann ich behilflich sein?

→ Was mache ich da?

Die kaufmännischen Berufe gibt es mittlerweile in vielfältigen Spezialisierungen. Was sie alle gemeinsam haben: Du bist der erste Ansprechpartner für Kunden, wenn sie Fragen oder Probleme haben. Menschenkontakt, Beratung und Telefonseelsorge stehen auf der Tagesordnung. Und du musst ständig den Überblick behalten! Über aktuelle Lieferungen, laufende Angebote, Rechnungslegung und und und...

→ Was brauche ich dafür?

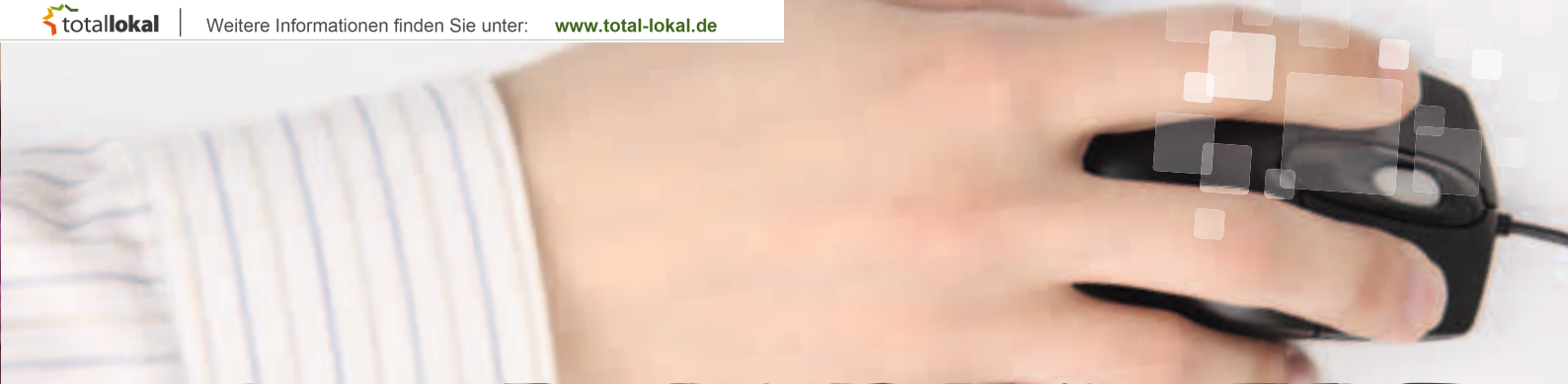
Du organisierst gerne, hast keine Angst vor dem Telefon und vor direktem Kundenkontakt, bist selbstbewusst und kommunikativ? Na dann nichts wie los und auf einen Büro- oder Verkäuferjob bewerben!

→ Was kann ich werden?

- Automobilkaufmann/-frau
- Bankkaufmann/-frau
- Buchhändler/-in
- Bürokaufmann/-frau
- Drogist/-in
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Florist/-in
- Immobilienkaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Musikfachhändler/-in
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau
- Servicefachkraft für Dialogmarketing
- Servicefachkraft für Schutz und Sicherheit
- Veranstaltungskaufmann/-frau
- Verkäufer/-in
- Tankwart/-in





Rund um die Berufswahl

WEITERFÜHRENDE INFOS FINDEST DU HIER

Internetlinks

- www.planet-beruf.de
Internetplattform der Bundesagentur für Arbeit rund um das Thema Ausbildung
- www.berufenet.arbeitsagentur.de
Portal der Bundesagentur für Arbeit mit detaillierten Ausbildungs-Beschreibungen
- www.dihk.de
Aktuelles und Informationen der Industrie- und Handelskammern
- www.azubi-magazin.com
Magazin für Schulabgänger und Berufsanfänger

→ www.beroobi.de
Ein Portal mit Berufsbildern und vielen Erfahrungsberichten

→ www.berufsbildungsmesse.de
Infos zu regionalen Ausbildungsmessen, bei denen du dich über Berufe informieren kannst.

→ www.jugend-und-ausbildung.de
Berufsbilder und viele Infos zum Thema Bewerbung und Ausbildung

Literatur

Bw Verlag; 39. Auflage: Studien- und Berufswahl: Informationen und Entscheidungshilfen

Peter H. Ebner, Sabine Fritz: Berufswahl: Das will ich – das kann ich – das mach ich: Lebensplanung spielerisch ausprobieren

Eva Schmitz-Gümbel, Karin Wistuba: Erfolgreich zum Traumjob: Coaching zur Berufswahl für Eltern und Schüler
Dieter Herrmann, Angela Verse-Herrmann, Joachim Edler: Der große Berufswahltest: So entscheide ich mich für den richtigen Beruf

Jelko Peters, Hartmut Meier, Heinz-Ulrich Wolf: Meine Berufswahl: Arbeitsheft zur Berufsorientierung



www.jh-essen.de

**jugend
hilfe
essen gGmbH**

Partner für Kinder und Jugendliche

- Wie bekomme ich raus, was ich gut kann?
- Kommt eine Ausbildung für mich in Frage?
- Wenn ja, welche?
- Wenn nicht, was dann?

Bereitschaftstelefon 0201 / 27 89 57 22



Rund um das Ausbildungsplatzangebot

WIE PACK ICH'S AN... ...EINEN EINBLICK ZU BEKOMMEN?

Praktikum – der Weg in den Beruf

Der beste Weg, um einen Beruf richtig gut kennenzulernen? Ganz klar – ein Praktikum machen, denn so kannst du dir ganz konkret anschauen, was bei diesem Beruf im Tagesgeschäft so alles auf dich zukommt. Manches stellt man sich anders vor, als es in der Realität ist – da helfen auch

noch so viele Berufsbeschreibungen aus dem Internet nicht weiter.

Ein Berufspraktikum ist alles andere als eine lästige Pflicht und bietet dir Vorteile, die dir bei der späteren Bewerbungsphase viel Zeit sparen können. Wenn dir das Praktikum gefallen hat und du in diesem Betrieb auch gerne eine Ausbildung beginnen würdest, kennst du deinen Ansprechpartner zum Beispiel bereits. Deine Bewerbung wird sich dann ganz automatisch von den anderen absetzen. Hast du auch noch einen guten Eindruck hinterlassen, steigen deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz ganz gewaltig.

Wenn du schon einmal in den Job „reingeschnuppert“ hast, hast du außerdem eine recht genaue Vorstellung davon, was später auf dich zukommt. So kannst du

einen Ausbildungsabbruch und eine Neuorientierung vermeiden. Es macht schließlich gar nichts, wenn du fünf oder sechs Praktika absolviert. Aber mit abgebrochenen Ausbildungen noch eine Stelle zu finden, ist fast unmöglich.

Kleines Einmaleins fürs Praktikum...

- **Bewerbung**
Auch für Praktikumsstellen musst du dich meist schon mehrere Monate im voraus bewerben. Vorstellungsgespräche sind ebenfalls nicht unüblich.
- **Alltag**
Klingt vielleicht selbstverständlich: Sei freundlich, höflich und zuvorkommend. Damit hinterlässt du einen super Eindruck und empfiehlst dich als späterer Azubi.
- **Fragen**
Stelle so viele Fragen wie möglich, auch wenn du dir dabei aufdringlich vorkommst. Du willst schließlich etwas über den Beruf lernen!
- **Bestätigung**
Lass dir für deine Bewerbungsunterlagen eine Praktikumsbestätigung geben.





Wir bilden aus:

- zum Industriekaufmann / zur Industriekauffrau
- zum Informatik Kaufmann / zur Informatik Kauffrau
- zum Anlagenmechaniker / zur Anlagenmechanikerin
- zur Fachkraft für Hafenlogistik (m/w)

Weitere Informationen auf www.top-job.stadtwerke-essen.de

Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

BEREICH: BAUINDUSTRIE

Asphaltbauer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Asphaltbauer/-in hast du mit Bodenbelägen zu tun. Du wirst während deiner Ausbildung Gussasphalt und Asphaltmastix verarbeiten. Vor allem im Brücken- und Straßenbau wirst du Abdichtungs-, Schutz- und Deckschichten herstellen. Im Industriebau werden Asphaltbauer/-in gebraucht, um Hallen- oder Werkstattböden zu gießen. Außerdem kommst du als Asphaltbauer/-in im Hochbau zum Einsatz, wenn es um das Legen von Estrichen oder Dämmschichten geht. Insgesamt kann man sagen, dass Asphaltbauer neben der speziellen Mischung von Teer und Gussasphalt auch für den Schutz von Gebäuden vor Feuchtigkeit zuständig sind.

Asphaltbauer/-innen werden hauptsächlich in Betrieben der Bauwirtschaft, wie zum Beispiel im Ausbau, im Brücken- und Straßenbau, Tief- und Wasserbau sowie im Hoch- und Industriebau beschäftigt. Außerdem arbeiten Asphaltbauer/-innen auch in Straßenmeistereien.

Ausbaufacharbeiter/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Als Ausbaufacharbeiter/-in hast du einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Du übernimmst beispielsweise Zimmerei- und Stuckarbeiten, verlegst Estrich, Fliesen und Platten oder übernimmst Isolierungen und Dämmungen. Du wirst wahrscheinlich in einem handwerklichen oder industriellen Betrieb beschäftigt sein, wie zum Beispiel in einem Zimmereibetrieb, einer Dachdeckerei, im Trockenbau oder in Fachbetrieben für Fußbodentechnik oder Stuckateurbetrieben. Du wirst in deiner Ausbildung sowohl mit Neubauten arbeiten als auch bei der Sanierung, Instandsetzung und Modernisierung helfen. Du solltest für diese Ausbildung grundsätzlich technisches Verständnis mitbringen und sowohl alleine als auch im Team arbeiten können.

Baugeräteführer /-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Im Hochbau hast du jeden Tag Gelegenheit, dich einmal so richtig abzureagieren, zum Beispiel, wenn du alte Gebäude mit schweren Räumgeräten abreißt. Du bist aber auch Herr über allerlei anderes technisches Gerät. Du versorgst nämlich Bauhandwerker mithilfe von Kränen und Bauaufzügen mit den benötigten Baumaterialien: Baustahl für Bewehrungen, Steine zum Mauer- und Wandbau oder vorgefertigte Einbauteile wie Fenster- und Treppenstürze. Mit dem Schwenkarm deines Turmkranes kannst du die Materialien punktgenau am richtigen Ort absetzen. Du bedienst bald auch Betonpumpen und lieferst damit den Beton für Decken und Böden. Mithilfe von Mobilkränen stellst du große technische Anlagen auf. Außerdem verlegst du beispielsweise fertige Betonrohre für die Kanalisation. Auch im Straßenbau gibt es vielfältige Aufgaben: du legst Böschungen an und führst Planiertrappen, steuerst Straßenfertiger für den Beton- und Asphaltstraßenbau, fährst Walzen und überwacht Aufbereitungsanlagen für den alten Straßenbelag.

Baustoffprüfer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Lebensdauer von Häusern, Brücken und Straßen hängt unter anderem davon ab, dass die verwendeten Baustoffe für ihren jeweiligen Zweck bestens geeignet sind – und zwar jeder für sich genauso wie in ihrem Zusammenwirken. Bei einer Ausbildung zum/zur Baustoffprüfer/-in liegt genau hier dein verantwortungsvolles Aufgabengebiet. Im Labor und auf Baustellen führst du chemisch-technische und physikalische Untersuchungen sämtlicher Baustoffe durch, um die Stabilität und damit die Sicherheit der erbauten Gebäude zu prüfen. Dazu nimmst du Proben des Materials oder stellst sogenannte Probekörper für weitere Untersuchungen her. Der Beruf wird in den Fachrichtungen „Bituminöse Massen“, „Boden“ und „Mörtel und Beton“ ausgebildet.

Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Bauwerksabdichter/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Nicht umsonst wird immer wieder betont, dass Feuchtigkeit der größte Feind des Mauerwerks ist. Feuchtigkeit beeinträchtigt die Lebensdauer von Gebäuden erheblich. Als Bauwerksabdichter/-in bist du der/die Retter/-in in der Not. Sowohl Gefahren durch eindringendes Wasser in Wohnhäuser als auch Gefahren, die durch das Austreten giftiger Stoffe aus Gebäuden in die Umwelt entstehen, wirst du beseitigen. Mit verschiedenen Techniken versiegelst du Flächen, die möglicherweise noch im Rohbau sind – gleichzeitig kann es sich aber auch um das Dach eines Holzhauses handeln. Baustoffe, mit denen du beinahe täglich in Kontakt kommen wirst, sind vor allem Bitumen- und Kunststoffbahnen. Diese werden vom/von der Bauwerksabdichter/-in verlegt oder geklebt. Aber auch flüssige Stoffe wie Spachtelmasse und Kleber werden für dich während der Ausbildung zu Materialien, mit denen du täglich umgehen musst. Um Arbeiten wie das Verfugen oder Abdichten bestimmter Anschlüsse vornehmen zu können, werden zahlreiche Spezialgeräte benötigt. Den richtigen Umgang mit diesen erlernst du ebenfalls in der Ausbildung. Angestellt werden Bauwerksabdichter/-innen hauptsächlich in Betrieben der Bauwirtschaft. So zum Beispiel in Spezialbetrieben für Abdichtungstechnik oder Flachdachisolierung. Aber auch im Brücken- und Tunnelbau, in der Gebäudetrocknung oder im Deponiebau werden Bauwerksabdichter/-innen gebraucht.

Bauzeichner/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du bist die „rechte Hand“ der Architekten und Bauingenieure. Schon bevor ein Gebäude, eine Brücke oder eine Straße gebaut beziehungsweise angelegt wird, bist du als Bauzeichner/-in am Werk. Du fertigst eine genaue Darstellung des Gebäudes sowie einzelner Gebäudeteile, der Konstruktion und anderer Details ebenso wie des gesamten Baugrundstücks mit den exakten Maßen an. Dabei arbeitest du heutzutage fast ausschließlich mit spezieller CAD-Software (Computer Aided Design) und kaum mehr mit Bleistift und Lineal. Dabei musst du natürlich sehr gewissenhaft arbeiten, schließlich richten sich nach deinen Plänen alle Arbeiten am Bau.

Bergbautechnologe/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bergbau? Gibt's das überhaupt noch? Aber klar doch – längst vergessen sind allerdings die Zeiten, in den die „Kumpel“ mit Spitzhacke und unter Lebensgefahr die wertvollen Rohstoffe abbauten. Heute geht es in den Stollen sehr modern zu – mit aufwendigen und großen Maschinen, für die du als Bergbautechnologe/-in mitunter verantwortlich bist. Du montierst und demontierst diese Maschinen zum Beispiel, bist aber auch für deren Wartung zuständig. Im dritten Lehrjahr spezialisiert du dich auf eine von zwei möglichen Fachrichtungen: Tiefbohrtechnik oder Tiefbautechnik. Als Bergbautechnologe/-in mit Fachrichtung Tiefbautechnik beurteilst du zum Beispiel geologische Begebenheiten oder wirkst bei der Lagerstättenerschließung mit. Bei der Fachrichtung Tiefbohrtechnik geht es, wie der Name schon sagt, eher um Bohrlochmessungen und Bohrtechniken.

Beton- und Stahlbetonbauer /-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kräfteige junge Menschen sind wie gemacht für diesen Beruf, denn die Herstellung und Montage von Bauteilen aus Beton, Stahlbeton, Schalungen und Bewehrungen erfordert eine gehörige Portion Muskelkraft. Auch die Sanierung feuchter und beschädigter Betonwände, -decken, -pfeiler oder -träger und damit die Rettung der Bauteile vor dem Abriss fällt in deinen Aufgabenbereich. Tätig bist du als Auszubildender zum/zur Beton- und Stahlbetonbauer/-in in erster Linie für Betriebe des Hoch- und Fertigteilbaus. Auch Brücken- und Tunnelbauunternehmen sind stets auf der Suche nach qualifizierten Beton- und Stahlbetonbauern/-innen.

JOB - STECKBRIEF



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bei dieser Ausbildung schaust du keineswegs in die Röhre, aber in Rohre, Kanäle und abwassertechnische Anlagen. Im Rohr- und Kanalservice leitest du wahre Expeditionen durch die Inspektionsgänge und bedienst mittlerweile auch allerlei technisches Gerät wie zum Beispiel ferngesteuerte Spezialkameras. Du kontrollierst die Netze und Systeme der „Unterwelt“ auf Ablagerungen und Verunreinigungen sowie auf Schäden, zum Beispiel durch Wurzeln, Frost oder Erdbewegungen. Solche Stellen dichtest du mit den jeweiligen Werkstoffen, wie zum Beispiel Kunstharz, ab. Dabei setzt du auch futuristisch anmutende Technik, wie zum Beispiel ferngesteuerte Roboter ein. Im Industrieservice kontrollierst und reinigst du auch Abfüllanlagen, Gär- und Flüssigkeitsbehälter sowie Pumpen und Tanks.

Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Alle Wege führen nach Rom... Diese Aussage sollte natürlich nicht das Ergebnis deiner Arbeit als Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik sein. Denn hier bist du im Bereich der Planung, Bauleitung und Überwachung sowie der Betreuung des Straßen- und Verkehrswegenetzes tätig. Du gestaltest also das Verkehrssystem und sorgst somit für Mobilität und Verkehrssicherheit. Sowohl Radfahrer als auch Fußgänger, Autofahrer und Reisende, die mit der Bahn unterwegs sind, können von deiner Arbeit profitieren. Für diesen Ausbildungsberuf solltest du geschickt in den Bereichen Zeichnen, Konstruieren, Rechnen und auch in kaufmännischen und verwaltenden Tätigkeiten sein. Du wirst während deiner Ausbildung Vermessungsarbeiten durchführen, Geländepläne erstellen und vielerlei Daten erheben. Außerdem spielen Berechnungen, wie beispielsweise der Lärmpegel einer Straße, eine Rolle. Schließlich erarbeitest du als Fach-

kraft für Straßen- und Verkehrstechnik Pläne für eine gute Verkehrssicherheit sowie für die Ausstattung des Straßenverkehrssystems. Meist arbeitest du in diesem Bereich in der Verwaltung oder auch in Architektur- und Ingenieurbüros, die im Straßenbau tätig sind.

Gleisbauer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aus Alt mach Neu! Das sollte dein Motto sein als Gleisbauer/-in. Denn das Schienensystem aus Eisen gibt es bereits seit dem 18. Jahrhundert und ist aus dem heutigen Alltag kaum mehr wegzudenken. Gleise spielen nicht nur im privaten Nahverkehr, sondern auch für den Güterverkehr eine tragende Rolle. Gerade deshalb sollten sie immer in gutem Zustand sein. Gleisbauer stellen nicht nur solche Gleise her, sondern sorgen durch ständige Kontrolle und die Beseitigung von Mängeln auch dafür, dass diese Transportwege sicher sind. In deiner Ausbildung zum/zur Gleisbauer/-in wirst du lernen, wie Sicherungen und Rohrleitungen hergestellt und wie Pflasterarbeiten erledigt werden. Ein wichtiger Punkt innerhalb der Ausbildung ist auch der Bereich des Technischen Zeichnens. Selbstverständlich kommst du auch mit verschiedenen Werkzeugen und Gerätschaften in Kontakt. Nach deiner Ausbildung wirst du als Gleisbauer/-in in Tiefbaubetrieben oder bei Betreibern von Schienennetzen angestellt. Außerdem kannst du im Bau von Straßen, Rollbahnen und Sportanlagen oder im Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau tätig sein.

Hochbaufacharbeiter/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

In deiner Ausbildung zum/zur Hochbaufacharbeiter/-in hast du die Möglichkeit, einen eigenen Ausbildungsschwerpunkt zu setzen. Dabei kannst du zwischen den Schwerpunkten Maurerarbeiten, Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten oder Beton- und Stahlbetonarbeiten auswählen, was dir am besten liegt oder am besten gefällt. Natürlich bist





Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

du dann in Betrieben in der Baubranche tätig. Wo genau du später tätig sein wirst, hängt jedoch von deiner Schwerpunktwahl ab. So kannst du in Hochbauunternehmen, im Betonbau oder auch im Schornstein- und Industrieofenbau arbeiten. Auch in Isolier- oder Fassadenbauunternehmen werden Hochbaufacharbeiter/-innen beschäftigt.

Industrie-Isolierer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kälte muss bei Industrie-Isolierern/-innen draußen bleiben. Denn als Industrie-Isolierer/-in dämmst du Gebäude im industriellen Bereich und sorgst damit für weniger Energieverluste. Du lernst während der Ausbildung wie Rohre, Behälter, Maschinen und Gebäude gedämmt werden. Dabei lernst du verschiedene Dämmtechniken und -materialien kennen. Doch nicht nur der Schutz vor Energieverlust gehört zu deinen Aufgaben. Auch das Thema Schallschutz ist in deinem Beruf wichtig. Außerdem sorgst du durch richtige Isolierung auch dafür, dass Kaltwasserrohre beispielsweise nicht einfrieren oder schwitzen. Auch in Sachen Brandschutz wirst du während deiner Ausbildung unterrichtet. Neben handwerklichem ist auch organisatorisches Geschick in dieser Ausbildung gefragt. Oftmals planst du Arbeitsabläufe und sorgst dafür, dass optimale Arbeitsergebnisse zustande kommen. Beschäftigt wirst du als Industrie-Isolierer/-in in erster Linie in Betrieben, die kälte-, wärme und schalldämmende Einrichtungen für industrielle Produktionsanlagen installieren und fertigen. Außerdem wirst du im Maschinen- und Anlagenbau, im Fahrzeugbau oder in der chemischen Industrie eingesetzt. Im Grunde sind geeignete Tätigkeitsfelder überall dort, wo Produktionsanlagen oder Maschinen gegen Wärme- oder Kälteverlust bzw. Lärm isoliert werden müssen.

Maurer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Maurer/-in musst du genau Pläne von Architekten lesen können und anhand dieser Entwürfe neue Gebäude errichten. Während deiner Ausbildung lernst du, wie man Stein auf Stein setzt, ohne einen schiefen Turm à la Pisa aufzuschichten. Im Hoch- und Tiefbau, bei der Errichtung

von Neubauten oder beim Umbau vorhandener Bausubstanz bist du mit Spachtel und Mörtel mit von der Partie. Du lernst, die verschiedenen Rohstoffe – wie zum Beispiel Natur-/Kunststein, Beton, Stahlbeton oder Bauplatten – fest aufeinander zu fügen. Bei Sanierungsarbeiten spielst du Sherlock Holmes und suchst nach Bauschäden und deren Ursache. Und wenn denn gar nichts mehr zu retten ist, führst du auch Abbrucharbeiten durch. Deinen Arbeitsplatz findest du als Maurer/-in bei Betrieben des Baugewerbes, bei Hochbauunternehmen, Betonbauunternehmen, Sanierungs- und Modernisierungsunternehmen oder im Fertighausbau.

Rohrleitungsbauer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mit sprichwörtlich „in die Röhre Schauen“ hat dieser Ausbildungsberuf nun wirklich nichts zu tun. Dennoch wirst du während deiner Ausbildung zum/zur Rohrleitungsbauer/-in mit Rohren, Kanälen oder Versorgungsleitungen zu tun haben. Dein Arbeitsplatz liegt meist im Freien. Dort wirst du Aushubarbeiten durchführen, Druckrohre aus Metall oder Kunststoff bearbeiten, Hausanschlüsse verlegen, Rohrleitungen prüfen, herstellen und verlegen. Außerdem gehört der Bau von Schachtbauwerken und Arbeiten zur Wiederherstellung des Straßenoberbaus zu deinen Aufgaben. Mit deiner Arbeit bist du also maßgeblich an der optimalen Versorgung der Haushalte mit Gas, Wasser und Fernwärme beteiligt. Beschäftigt wirst du als Rohrleitungsbauer/-in vor allem in Tiefbauunternehmen. Außerdem werden Rohrleitungsbauer/-innen auch in Unternehmen der Abwasserwirtschaft und der Energie- und Wasserversorgung gebraucht.



JOB - STECKBRIEF



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

JOB - STECKBRIEF

Straßenbauer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was wäre die moderne Welt ohne Verkehrsnetze, die alles miteinander verbinden? Doch damit das so reibungslos funktioniert, braucht es erst einmal jemanden, der diese Straßen baut und sie in Schuss hält – egal ob es sich um einen Gehweg oder eine Autobahn handelt. Als Straßenbauer/-in bist du für Verkehrswege aller Art zuständig. Dabei gehört es auch zu deinen Aufgaben, vor dem Bau sorgfältige Vermessungen durchzuführen. Du versetzt und verlegst Verbundpflasterstein sowie Beton- und Naturstein, baust Asphalt-Straßenbeläge und Zementbetondecken ein, bedienst und setzt planvoll Straßenfertiger und Walzen ein. Doch deine Tätigkeiten enden hier noch lange nicht: Du setzt außerdem Abwasserrinnen ein, hebst Entwässerungsgräben aus oder pflanzt Begrünungen an. Allerdings solltest du dich in diesem Berufszweig auch auf Nacharbeit einstellen, da viele Straßenarbeiten zu späten Uhrzeiten durchgeführt werden, um den laufenden Verkehr am Tag nicht zu behindern.

Tiefbaufacharbeiter/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Bei diesem Job solltest du auf keinen Fall zimperlich sein, denn egal, ob es um Straßen-, Rohrleitungs-, Gleis- oder Kanalarbeiten geht: Hier musst du kräftig anpacken. Als Tiefbaufacharbeiter/-in, der/die in der Baubranche ausgebildet und eingesetzt wird,

hebst du Gräben aus, verlegst Rohre und baust Straßendecken. Du arbeitest mit schwerem Gerät meistens im Freien. Dabei solltest du natürlich wetterfest sein, denn bei Sonne geht es ebenso auf die Baustelle wie bei Regen.

Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bevor Häuser, Straßen oder Brücken gebaut werden können, müssen zuerst einmal die notwendigen Baustoffe hergestellt werden. Als Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie bist du genau dafür zuständig. Während deiner Ausbildung stellst du Kalk, Beton, Zement, Gips und Gipsplatten her. Zudem auch verschiedene Betonteile, wie beispielsweise Kalksandsteine, Bord- oder Pflastersteine. Auch bei dieser Ausbildung hast du mit schwerem Gerät zu tun. Du überwachst beispielsweise Fertigungsanlagen und steuerst somit die Herstellung der verschiedenen Baustoffe und sorgst für deren Qualität. Du kannst dich im Laufe deiner Ausbildung auf eine Fachrichtung spezialisieren. Zur Auswahl stehen die Bereiche Baustoffe, Transportbeton, Gipsplatten oder Faserzement, Kalksandsteine oder Porenbeton und vorgefertigte Betonerzeugnisse. Beschäftigt wirst du als Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie, in Zement-Kalk-Gips-Werken, Porenbeton-Kalksandsteinwerken, Betonwerken, Gipsplatten-Faserzementwerken oder Fertigaragen- und Fertighausfirmen.

Zimmerer/Zimmerin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du bist hoffentlich schwindelfrei – denn als Zimmerer/Zimmerin befindest du dich des Öfteren in luftiger Höhe und musst trotzdem konzentriert und genau arbeiten können. Du stellst Holzkonstruktionen und Holzbauten aller Art her, wobei natürlich Dachstühle und Treppen zu deinen Spezialitäten gehören. Doch nicht nur für den Neubau bist du zuständig: Du renovierst und sanierst außerdem historische Gebäude oder Inneneinrichtungen aus Holz. Darüber hinaus führst du Tiefbauten für Haf-, Wehr- und Wasserbauten aus.



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

BEREICH: CHEMIE, BIO, PHYSIK

Chemielaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

In den großen und kleinen Laboratorien der chemischen Industrie, der Metall-, Mineralöl- oder der pharmazeutischen Industrie sowie der Hochschulen und Universitäten tummeln sich die Chemielaboranten/-innen. Deine wesentlichen Aufgaben lauten hier: Versuche und Synthesen durchführen, diese analysieren und Testergebnisse in Versuchsprotokollen zusammenstellen. Dabei wirst du während der Ausbildung in die Magie des Zentrifugierens, Extrahierens oder Destillierens eingeführt. Es gibt nicht nur viel zu tun, sondern auch viel zu lernen und zu entdecken.

Chemikant/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Chemikant/-in zu sein bedeutet, jeden Tag Chemieunterricht und die faszinierende Wirkung chemischer Stoffe live zu erleben. Du steuerst und überwachst die für den Verfahrensprozess der Erzeugung von Chemikalien notwendigen Maschinen und Anlagen. Du füllst die Rohstoffe, die für Arznei, Waschmittel oder Klebstoffe verwendet werden, in Behältnisse ein und fährst die Produktionsanlagen an. Du führst mit diesen Produktionsanlagen verfahrenstechnische Arbeiten wie Heizen, Kühlen oder Destillieren durch. Außerdem kontrollierst du akribisch die Messwerte und füllst die fertigen Erzeugnisse ab, entnimmst anschließend Proben zur Überprüfung der Reinheit des Produktes und führst Protokollbücher. Auch das Kontrollieren, Warten und Reparieren der Produktionsanlagen gehört zu deinen Aufgaben.

Flachglasmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wer Schauenscheiben, Glasplatten für Tische, Sicherheitsglas am Bankautomaten oder Badezimmerspiegel herstellt? Als Flachglasmechaniker/-in sind diese Erzeugnisse „dein täglich Brot“. Mit speziellen Maschinen bearbeitest, schneidest, schleifst und polierst du Glasplatten. Um die Maschinen im Betrieb richtig bedienen zu können, solltest du ein technisches Verständnis mitbringen. Außerdem sollten technische Zeichnungen für dich kein Problem sein. Deine Arbeitgeber sind in diesem Bereich vor allem Hersteller von Flachglas, wie zum Beispiel Fenster, Solaranlagen, Schränke, Türen oder Gewächshäuser.



JOB - STECKBRIEF

Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Gerber/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Für diesen Ausbildungsberuf brauchst du im wahrsten Sinne ein „dickes Fell“. Gerber/-innen verarbeiten Häute von Rindern und Schweinen zu Leder. Dazu werden Gerbstoffe aus Synthetik benutzt. Als Gerber/-in musst du allerdings ganz schön zupacken können, wenn du die schweren und großen Tierhäute verarbeitest. Mit viel Geschick stellst du während deiner Ausbildung dann unterschiedliche Ledersorten her: Vom feinen Leder für Handschuhe bis hin zu festem Leder für strapazierfähige Polstermöbel. Zu deinen Aufgaben gehört die Vorbereitung und Konservierung von Fellen und Häuten sowie deren Einfärbung und Fettung. Natürlich bist du auch für die Qualitätskontrolle und den Versand der fertigen Leder zuständig. Beschäftigt wirst du vor allem in der Lederindustrie und in Gerbereien.

Lacklaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Als Lacklaborant/-in arbeitest du in der Entwicklung und Herstellung verschiedener Beschichtungsstoffe bzw. -systeme mit. Du stellst einen vorgegebenen Farbton perfekt nach, prüfst Qualität und Verwendbarkeit sowohl von Rohstoffen als auch fertigen Lacken und Farben im Labor, dokumentierst Messdaten und wertest sie aus. Ebenso wichtig ist, chemische und physikalische Eigenschaften und das Zusammenspiel der verschiedenen Inhaltsstoffe, wie Bindemittel, Pigmente, Lösemittel und Additive zu kennen und Prüfverfahren mit dem Computer oder bestimmten Messinstrumenten durchzuführen. Hauptsächlich arbeitest du in der chemischen, Lack herstellenden und Lack verarbeitenden Industrie. Darüber hinaus kannst du unter anderem im Fahrzeugbau, im Maschinen- und Anlagenbau, in der Möbelherstellung, aber auch in wissenschaftlichen Instituten tätig sein.

Physiklaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Als Physiklaborant/-in bist du quasi die „rechte Hand“ von Physikern und Physikingenieuren. Du bist im Berufsalltag

für die Vorbereitung und den Aufbau bestimmter Versuchsreihen zuständig. Außerdem bedienst und wartest du Messgeräte und entwickelst gegebenenfalls neue Apparaturen. Oft führst du auch Versuchsreihen durch und musst dann bestimmte physikalische Größen messen und auswerten. Besonders wichtig ist hier, dass du genau arbeitest, denn es kommt auch auf die kleinste Kommastelle an. Du wirst alles über den richtigen Umgang mit Arbeitsstoffen und Geräten lernen und zudem wichtige Informationen über Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften erfahren. Dein Arbeitsplatz wird dann selbstverständlich in einem Labor sein.

Produktionsfachkraft Chemie

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was unterscheidet eine Base von einer Säure? Welche organischen, anorganischen oder polymeren Stoffe gibt es? Und wie wirkt eigentlich Waschmittel? Wenn du diese Fragen bereits im Chemieunterricht in der Schule spannend fandest, ist diese Ausbildung bestimmt die richtige für dich. Als Produktionsfachkraft Chemie verbindest du nämlich chemisches Know-How mit technischer Fingerfertigkeit. Du bedienst Anlagen für chemische Produktions- und Verarbeitungsprozesse und wirkst bei deren Wartung und Instandhaltung mit. Außerdem stellst du nach genauen Rezepturen aus den chemischen Rohstoffen Mischungen für Arzneimittel, Kosmetika oder Farben her. Für den Herstellungsprozess stellst du die Apparaturen ein, bedienst die Anlagen und beobachtest stets die Messinstrumente, um Abweichungen von den vorgegebenen Soll-Werten zu erkennen und einzugreifen, wenn es nötig ist. Du entnimmst der laufenden Produktion Proben, die du anschließend im Labor analysierst. Einen Ausbildungsplatz findest du insbesondere in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, zum Beispiel in der Kunststoff-, Chemiefaser-, Seifen- oder Arzneimittelherstellung. Aber auch in anderen Branchen, wie Raffinerien oder der Nahrungsmittelindustrie, gibt es zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten.





Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Schädlingsbekämpfer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kakerlaken im Keller, der Holzwurm im Dachgebälk oder Motten im Kleiderschrank? Das ist dein Einsatzgebiet als Schädlingsbekämpfer/-in. Du schützt in deinem Beruf sowohl Menschen als auch Tiere, Pflanzen, Vorräte, Materialien, Bauten und die Umwelt durch vorbeugende Maßnahmen oder Bekämpfungsmaßnahmen. Du untersuchst die Räumlichkeiten, wählst Bekämpfungsmittel aus und wendest diese dann umweltbewusst an. Grundsätzlich solltest du für diesen Ausbildungsberuf an der Umwelt interessiert und offen sein. Du hast schließlich nicht nur mit unliebsamen Krabbelkäfern, sondern auch mit Kunden zu tun. Nach der Ausbildung hast du in diesem Bereich auch die Möglichkeit eine Fortbildung zum technischen Umweltfachwirt oder zum technischen Fachwirt zu machen. Wenn du eine Hochschulzugangsberechtigung besitzt, kannst du auch ein Studium in diesem Bereich in Betracht ziehen. Während deiner Ausbildung wirst du in Dienstleistungsbetrieben für Schädlingsbekämpfung oder bei Hygiene-Dienstleistern eingesetzt.



Tierpfleger /-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wer wünscht sich nicht, den ganzen Tag mit exotischen oder verschmutzten Tieren zu arbeiten? Denn Tiere, die nicht in ihrer natürlichen Umgebung aufwachsen, müssen vom Menschen betreut und gepflegt werden. Als Tierpfleger/-in im Zoo musst du zum Beispiel die Lebensbedingungen „deiner“ Elefanten, Kugelfische oder Krokodile in den jeweiligen Heimatländern kennen. Woraus besteht das Futter? Welche Temperaturen sind für die Tiere angenehm? Welche Krankheiten können sie bekommen? Kurz: Was muss ich als Tierpfleger/-in tun, damit sich die Tiere wohlfühlen? Darüber hinaus beschäftigst du dich auch mit der Zucht und dem Aufziehen von jungen Tieren und unterstützen den Tierarzt bei Untersuchungen. Du arbeitest aber beispielsweise auch in Tierheimen, Tierpensionen, Tierkliniken und in Versuchslabors und sorgst dort für das Wohlergehen der Tiere. Bei deiner Arbeit achtest du darauf, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Tierschutzes eingehalten werden. Außerdem übernimmst du auch Aufgaben der betrieblichen Organisation und berätst Kunden beziehungsweise Besucher in Tierheimen, Tierpensionen und Zoos.



Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In diesem Bereich dreht sich bei dir rund um die Uhr alles um Kunststoff: Du beschäftigst dich mit der Herstellung und Bearbeitung von Formteilen, Rohrleitungen, Apparaten, Bauelementen, Behältern oder anderen Bauteilen. Zunächst musst du dafür viel rechnen: Sowohl Flächen und Volumina als auch Kräfte und Geschwindigkeiten müssen exakt bestimmt werden, bevor du durch Spritzgießen, Extrudieren, Kleben, Schweißen, Umformen und manuelles oder maschinelles Spanen das gewünschte Ergebnis erreichen kannst. Du setzt Pneumatik- und Hydraulikschaltungen ein, überwachst den Fertigungsablauf und bist auch für die Qualitätssicherung verantwortlich, wofür du in allen Stadien des Fertigungsprozesses Kontrollen vornimmst und am Ende die Produkte auf ihre thermische, chemische und mechanische Belastbarkeit überprüfst.

JOB - STECKBRIEF

Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob Sicherheitsglas an Bankautomaten oder fein geschliffenes Glas für Mikroskope – das alles fertigt du während deiner Ausbildung zum/zur Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik. Du wirst Glas herstellen und weiterverarbeiten und dazu die verschiedensten Maschinen und Produktionsanlagen bedienen. Zudem arbeitest du auch mit vielen Materialien, die zur Weiterverarbeitung nötig sind. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Prüfung der Teile. In vielen Betrieben steht die Qualitätssicherung an oberster Stelle. Ausgebildet wirst du in Unternehmen der Glasindustrie.

Werkstoffprüfer/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Wenn ein Snowboard schon bei der kleinsten Belastung in zwei Teile zerbricht, hat das Material meistens einen Fehler. Damit die Qualität stimmt und Unfälle vermieden werden können, bist du als Werkstoffprüfer/-in am Werk – du untersuchst zum Beispiel Metalle oder Kunststoffe auf Härte, Zugfestigkeit, Hitze und Kältebeständigkeit. Dabei wendest du verschiedene Prüfverfahren an und dehnt, drückst oder biegst mit Hilfe von speziellen Apparaten die verschiedenen Werkstoffe. Mit Mikroskopen, Röntgenstrahlen oder Ultraschall schaust du dir zum Beispiel Metalle auch von innen an, um mögliche Fehler festzustellen. Du weißt genau, wie sich die verschiedenen Werkstoffe je nach Belastung verhalten müssen und leistest einen wichtigen Beitrag zu Sicherheit und Umweltschutz.





Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

BEREICH: ELEKTROTECHNIK

Elektroanlagenmonteur/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Heutzutage läuft ohne elektrische Produktionsanlagen in kaum einer Firma mehr etwas. Elektroanlagenmonteure/-innen sorgen für den ordnungsgemäßen Einbau solcher Elektroanlagen, reparieren und warten diese. Meist arbeitest du als Elektroanlagenmonteur/-in eng mit Elektrotechnikern und Elektronikingenieuren zusammen. Während deiner Ausbildung wirst du Montagebaustellen einrichten, allerhand handwerkliche Arbeiten wie Schleifen, Bohren und Sägen übernehmen, aber auch Schaltgeräte montieren und elektrische Anlagen jeglicher Art installieren. Auch in diesem Beruf spielt die Qualitätskontrolle und Prüfung der Anlagen eine große Rolle. Beschäftigt wirst du in Betrieben des Elektrobaus, bei Stadtwerken oder in größeren Industriebetrieben jeglicher Art.

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Ganz gleich, ob in der Chemie-, Stahl- oder zum Beispiel der Lebensmittelindustrie – in den meisten Unternehmen laufen die Produktionsanlagen mittlerweile vollkommen automatisch. Das klappt allerdings nur, wenn computer-gesteuerte Anlagen zuverlässig zum Beispiel Druck, Volumen oder Temperatur messen und prüfen, ob alles im „grünen Bereich“ ist. Diese Anlagen steuern und regeln den gesamten Produktionsablauf und stimmen die einzelnen Produktionsschritte genau aufeinander ab. Störungen bringen den gesamten Prozess ins Stocken. Da ist wiederum der Mensch hinter der Technik gefragt: Als Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik achtest du genau darauf, dass kein Fehler auftritt. Du installierst die Anlagen, stellst sie ein, programmierst und prüfst sie. Kommt es doch zu Unterbrechungen, bist du natürlich sofort zur Stelle, findest die Ursache und behebst sie. Kurz: Du sorgst mit deinem ganzen technischen Geschick dafür, dass die Maschinen Tag und Nacht laufen.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Bei Energieelektronikern/-innen gibt es keinen Kurzschluss: Du weißt, wie Strom erzeugt, verteilt und gesteuert wird. Du installierst zum Beispiel Energieversorgungs- und messtechnische Anlagen oder auch Beleuchtungstechnik. Auf Montagebaustellen baust du die erforderlichen elektronischen Bauteile wie Leitungen, Schalter, Sicherungen oder Relais ein. Dein Arbeitsplatz ist da, wo Produktionsanlagen gebaut und betrieben werden, wie in Energieversorgungsunternehmen oder in der Fertigungsindustrie.



An unserem Standort in **Essen** bieten wir Ihnen den perfekten

Start in Ihr Berufsleben

Sicherheit und Zuverlässigkeit haben für uns die höchste Priorität – und das nicht nur in technischen Belangen, sondern auch beim betrieblichen Miteinander, denn engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere wichtigsten Erfolgsfaktoren. Und dieser Grundsatz gilt selbstverständlich auch für Ihre Ausbildung bei uns. Wenn Sie Ihre ersten Karriereschritte in einem stetig wachsenden und international tätigen Unternehmen mit positiver Unternehmenskultur machen möchten, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Unsere Ausbildungsberufe 2012

- **Industriekaufmann/-frau**
- **Kaufmann/-frau für Bürokommunikation**
- **Technische/r Produktdesigner/in**
- **Systemkaufmann/-frau**

Wir freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen.

GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH

Personalabteilung, Frau Ingrid Gosens
Frohnhauser Straße 67, 45127 Essen
Tel.: +49 (0) 201 109 1640
E-Mail: ingrid.gosens@gns.de

www.gns.de

JOB - STECKBRIEF



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

In dieser Ausbildung steht Sicherheit bei dir an erster Stelle. Funktioniert der Feueralarm in einer Schule nicht mehr, ist in einem Krankenhaus das Notstromaggregat nicht voll einsatzbereit oder der Brandmelder in einem mittelständischen Betrieb ausgefallen? All diese Systeme betreust du als Elektroniker/-in für Gebäude und Infrastruktursysteme. Du sorgst für Sicherheitssysteme in Wohngebäuden, kümmerst dich um die richtige Beleuchtung und leistest deinen Beitrag zum Umweltschutz, indem du dafür sorgst, dass all diese Systeme möglichst ökologisch optimale Betriebswerte aufweisen. Bei der Errichtung, Wartung, Steuerung und Sicherung von Wohn- und Geschäftsgebäuden, Betriebsgebäuden oder Industrieanlagen übernimmst du zudem die Aufgabe, den Kunden zu beraten und nach der Anbringung und Wartung von Heizungs-, Lüftungs- oder Elektrizitätssystemen in die Bedienung einzuweisen. Außerdem überwachst du in sämtlichen Gebäuden die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften. Für all diese Tätigkeiten solltest du natürlich viel technisches und elektronisches Interesse mitbringen, am Umgang mit Kunden Spaß haben und dich für Informatik und Datenverarbeitung interessieren.

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Bist du Elektroniker/-in für Geräte und Systeme, übernimmst du alle Tätigkeiten, die bei der Herstellung diverser Geräte und Komponenten sowie ihrer Inbetriebnahme und Instandhaltung anfallen. Insbesondere planst und steuerst du die Produktionsabläufe, organisierst Gruppenarbeit, richtest Fertigungs- und Prüfmaschinen ein, programmierst, optimierst und wartest sie und wirkst bei der Analyse und Optimierung von Fertigungsprozessen mit. Auch die Prüfung von Komponenten und Geräten und ihre Instandsetzung fällt in deinen Verantwortungsbereich. Typische Einsatzgebiete und Handlungsfelder für dich sind Automotiv-Komponenten, audiovisuelle, medizinische sowie luft- und raumfahrttechnische Geräte, Sensoren und Aktoren. Als Elektroniker/-in für Gerätetechnik arbeitest du vorwiegend in mittleren und größeren Industriebetrieben.

Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Für technikbegeisterte Menschen ist dieser Beruf eine wahre Spielwiese, denn du bist Fachmann/-frau für elektrische Maschinen und Antriebssysteme, wenn du eine Ausbildung als Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik absolvierst. Dabei stellst du Wicklungen her, nimmst Maschinen in Betrieb und wartest sie. Meist ist Teamwork gefragt, wenn du bereits vor deiner eigentlichen Tätigkeit planst, welche Materialien benötigt werden und wie viele Arbeitsschritte gemacht werden müssen. Außerdem sind Englischkenntnisse von Vorteil, da viele Montageanleitungen in der Fremdsprache verfasst sind. Wenn du gut darin bist, organisiert und systematisch zu denken, fühlst du dich bei dieser Ausbildung pudelwohl, denn die methodische Fehlersuche gehört ebenso zu deinen Aufgaben wie die Instandsetzung. Bei all der Technik darf natürlich auch der Kundenkontakt nicht fehlen: Dabei bist du nicht nur für die Analyse der speziellen Kundenanforderungen zuständig, sondern auch die Kundenberatung und die Einweisung in technische Geräte gehört zu deinen Aufgaben.

Industrieelektriker/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Als Industrieelektriker/-in lernst du während deiner zweijährigen Ausbildung alles über die Installation elektrischer Systeme und Anlagen. Sowohl das Inbetriebnehmen als auch Warten der Anlagen gehört zu deinen Aufgaben. Du montierst und verbindest mechanische und elektrische Betriebsmittel, misst und analysierst elektrische Systeme und Funktionen und beurteilst die Sicherheit von elektrischen Anlagen. Während deiner Ausbildung kannst du dich auf eine der beiden Fachrichtungen – Geräte und Systeme oder Betriebstechnik – spezialisieren. Ein gewisses Maß an technischem Verständnis und vor allem Interesse für das Thema Elektrik solltest du mitbringen. Beschäftigt wirst du in der Elektroindustrie oder IT-Branche. Außerdem stellen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie, dem Anlagenbau und Energieversorgungsunternehmen Industrieelektriker ein.



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

BEREICH: GASTGEWERBE UND LEBENSMITTEL

Brauer/-in und Mälzer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ein Traumberuf für viele leidenschaftliche Biertrinker/-innen, dessen Traditionen bis ins Jahr 1040 zurückreichen. Doch bis ein Bier genießbar ist, muss viel Arbeit investiert werden. In diesem Berufs hast du es trotz der zahlreichen Biersorten auf dem Markt vor allem mit vier zentralen Rohstoffen zu tun: Hopfen, Gerstenmalz, Hefe und Wasser. Heute stellst du als Brauer/-in und Mälzer/-in unter Einsatz modernster Maschinen, wie beispielsweise Malzkeimungsmaschinen oder Malzschrotanlagen, verschiedene Sorten von Bieren her. Dabei überwachst du den gesamten Vorbereitungsprozess, die Zuführung der Rohstoffe sowie den eigentlichen Brauvorgang.

Fachkraft im Gastgewerbe

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Damit sich Gäste eines Hotel- oder Gaststättenbetriebes rundum wohl fühlen können, müssen hinter den Kulissen viele dienstbare Geister zusammenarbeiten und für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Als Fachkraft im Gastgewerbe bist du in fast allen Abteilungen zuhause, vom Restaurant über die Bar zum Zimmerservice, der Wäschepflege, dem Lebensmittellager oder dem Betriebsbüro. Auch bei der Dekoration von Räumen und Tafeln machst du dich nützlich. Mit einem dritten Ausbildungsjahr kannst du außerdem die Abschlüsse Restaurantfachmann oder Hotelfachmann/-frau erreichen.



Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Im Supermarkt greifen immer mehr Verbraucher zu Fertiggerichten, denn nach einem harten Arbeitstag haben viele Menschen keine Lust mehr, viel Zeit in selbst zubereitete Gerichte zu investieren. Die Zahl der industriell hergestellten Lebensmittel und Getränke wächst ständig. Als Fachkraft für Lebensmitteltechnik bist du praktisch der/die moderne Koch/Köchin für Eilige. Du bist in Betrieben der Lebensmittelindustrie beschäftigt und stellst aus verschiedenen Rohstoffen und Halbfabrikaten verkaufsfertige Lebensmittel her. Du arbeitest nach vorgeschriebenen Rezepturen und mit computergesteuerten Anlagen.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Während sich der Besitzer des kleinen Restaurants um die Ecke allein den Kopf darüber zerbricht, wie er neue Gäste anspricht, seine Produkte präsentiert oder seinen Betrieb organisiert, haben Restaurantketten eigene Spezialisten, die in der Zentrale solche Konzepte für alle Filialen entwickeln. Genau das ist nämlich dein Job als Fachmann für Systemgastronomie. Deine Aufgabe ist es, verbindliche Standards festzulegen und darauf zu achten, dass sie von allen beteiligten Restaurants eingehalten werden. Das betrifft zum Beispiel den freundlichen Umgang mit Gästen, die gleichbleibende Qualität der Speisen, die einwandfreie Hygiene oder den reibungslosen Personaleinsatz.

JOB-STECKBRIEF



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Fleischer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vegetarier haben's hier sicherlich schwer, denn als Fleischer/-in schlachtest du Tiere, zerlegst sie fachgerecht und verarbeitest sie zu Fleisch- und Wurstwaren, Feinkosterzeugnissen, Konserven und Gerichten weiter. Anschließend bereitest du die Fleischstücke zu – du marinierst sie, schneidest Schnitzel oder verarbeitest sie zu Hackfleisch. Auch das Anrichten von Wurst und Fleisch mit entsprechender Dekoration spielt eine wichtige Rolle in diesem Beruf. Da das ökologische Interesse vieler Verbraucher in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist, gehört es nun auch zu deinen Aufgaben, über die Herkunft des angebotenen Fleisches oder die enthaltenen Konservierungsstoffe Bescheid zu wissen. Da außerdem viele Fleischereien zusätzlich mit einer Imbissstheke ausgestattet sind, musst du als Fleischer/-in oft auch einfache Gerichte wie Aufläufe, Suppen oder Nudelgerichte zubereiten können. Für den Imbissbetrieb darf außerdem natürlich der Partyservice nicht fehlen. Dort richtest du Platten an und kochst warme Gerichte. Auch in der Gastronomie, wie zum Beispiel in Gaststätten mit eigener Metzgerei, bist du als Fleischer/-in immer gesucht.

Hotelfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Arbeitsgebiet liegt hinter den Mahagoniwänden der Eingangshalle. In diesem Berufsfeld mischst du einfach überall mit, deshalb würde ohne dich auch weder das familiäre Kurhotel noch das internationale Tagungshotel rund laufen. Du überwachst den gesamten Betriebsablauf, planst von der privaten Feier bis zur größeren Veranstaltung sämtliche „Events“ und kalkulierst beinahe nebenbei noch genau sämtliche Kosten. Du bestellst Waren, empfangst und betreust Gäste und trägst durch eine detaillierte Abrechnung mit Gästen und Reisebüros dazu bei, dass der Betrieb



wirtschaftlich arbeitet. Gute Nerven, Belastbarkeit und vor allem natürlich Freundlichkeit sind hier gefragt.

Hotelkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Damit der Urlaub im Hotel reibungslos abläuft, arbeiten Hotelkaufleute hinter den Kulissen im Büro der Häuser. Sie sind beispielsweise für den Einkauf aller im Hotel benötigten Waren zuständig und sorgen somit dafür, dass dem Hotelgast alle Wünsche erfüllt werden können. Auch für die Ausstattung der Zimmer, die Einrichtung und den Einkauf des Mobiliars sind Hotelkaufleute zuständig. Du koordinierst während deiner Ausbildung den Hotelbetrieb unter wirtschaftlichen Aspekten. Meist arbeitest du im Bereich Rechnungswesen, Personalwirtschaft und Organisation. Ein bisschen Verhandlungsgeschick solltest du für diese Ausbildung mitbringen, denn schließlich solltest du auch über Preise verhandeln können. Außerdem lernst du während der Ausbildung rechtliche Vorschriften und Gesetze im Bezug auf das Gastgewerbe. Außerdem solltest du gerne mit Menschen arbeiten, denn zu deinen Aufgaben gehört auch die Kundenbetreuung. Wichtig ist außerdem, dass du bereit bist, eventuell auch im Ausland zu arbeiten. Angestellt bist du als Hotelkaufmann/-frau in Hotels oder im Reisegewerbe.





Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn du nicht nur selbst gern isst, sondern beim Brutzeln und Braten so richtig auf den Geschmack kommst, könnte Arbeit in der professionell ausgestatteten Küche eines Restaurants oder einer Großküche deine neue große Leidenschaft werden. Dort darfst du dann nach Herzenslust schmoren, dämpfen, backen und dünsten. Damit dir dabei nie die Vorräte ausgehen, kümmerst du dich selbst um Einkauf, Vorratswirtschaft und Lagerhaltung. Du stellst die Speisekarte zusammen und bereitest selbstständig Menüs, Büfets und Veranstaltungen vor. Allerdings sollte dir bewusst sein, dass Menschen täglich Hunger haben, daher musst du als Koch/Köchin oft auch sonn- und feiertags „ran an den Speck“.

Restaurantfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

„Haben Sie noch einen Wunsch?“ Als Restaurantfachmann/-frau verlierst du auch bei einer festlich gedeckten Tafel mit ihrer Unmenge von Besteck und Gläsern den Überblick nicht und findest immer noch ein Plätzchen für die kunstvoll aufgetürmten Servietten.

Du sorgst dafür, dass sich deine Gäste rundum wohlfühlen, während sie sich die kulinarischen Raffinessen der Küche auf der Zunge zergehen

lassen. Du berätst sie bezüglich des passenden Weines zu Kalbsragout oder Filetsteak, bedienst sie dabei stets unaufdringlich und zuvorkommend, mixt ihnen auch schon mal ihren Lieblingsdrink – und rechnest irgendwann mit ihnen „ab“. Auch größere Feiern und Festlichkeiten planst du professionell, organisierst den Ablauf minutös und mit Blick fürs Detail.



JOB - STECKBRIEF



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

➔ BEREICH: IT/COMPUTER

Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kundenkontakt ist einer der wichtigsten Bestandteile dieser Ausbildung. Denn du entwickelst nicht nur verschiedenste Softwares, sondern sorgst auch dafür, dass sie genau auf die Wünsche deiner Kunden zugeschnitten sind. Das erfordert natürlich zunächst einmal genaue Absprachen mit deinen Auftraggebern. Dann geht es an die technische Umsetzung – wofür du mehrere Programmiersprachen beherrschen musst. Im IT-Bereich gibt es zudem laufend Neuerungen, daher musst du auch selbstständig dafür sorgen, dass du auf dem neuesten Stand bleibst. Und auf noch etwas musst du dich einstellen: Einzelkämpfer sind bei diesem Beruf absolut out. Teamplayer sind gefragt!

Fachinformatiker/-in Systemintegration

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Traumjob für Computerfreaks, die voll in der Arbeit mit den hochentwickelten Maschinen aufgehen. Deine Aufgaben in diesem Bereich schließen praktisch an die Arbeit des Anwendungsentwicklers an, indem du komplexe, vernetzte Systeme der IT-Technik planst, konfigurierst und beim Kunden installierst. Dabei musst du zur Beseitigung eventuell auftretender Fehler auch mit modernen Experten- und Diagnosesystemen sicher umgehen können. Doch in dieser Berufswelt hast du bei weitem nicht nur mit Maschinen und Bildschirmen zu tun: Da du auch Kunden, die ein neues System einführen wollen, beraten, betreuen und schulen sollst, stehen auf deinem Lehrplan Lektionen über Service, Schulung und Projektmanagement.

IT-System-Elektroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Elektrotechnische Anlagen zum Schutz von Personen und Sachwerten, wie Brandmelder, Einbruchsmelder und Überwachungskameras werden nicht nur in Unternehmen und Behörden, sondern immer öfter auch in Privathaushalten eingesetzt. Digitale Telefonanlagen, Patientenrufsysteme in Krankenhäusern oder Satellitenempfangsanlagen in Hochhäusern bedürfen ebenfalls der fachkundigen Betreuung durch Spezialisten des Elektrotechnikerhandwerks. Genau hier kommst du als Elektroniker/-in der Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik zum Einsatz und kannst dich dabei als wahres Multitalent erweisen.

Du wirkst bei der Planung der Anlage mit und beschaffst die infrage kommenden Produkte sowie das benötigte Material. Du montierst die Kontrollgeräte an den Eingängen, installierst an den Türen die Sensoren für die automatische Türöffnung, führst die Verkabelung durch und verbindest die Einzelkomponenten mit dem Zentralrechner. Auf diesem installierst du die Software, gibst die Zutrittsberechtigungen und Sperrvermerke ein und programmierst bei Bedarf die Schnittstelle zum Zeiterfassungssystem. Auch bei der Installation von kleinen oder großen Telefonanlagen bist du der richtige Ansprechpartner. Du verlegst die Leitungen und kümmerst dich um die Energieversorgung und die Installation der Telefonanschlüsse. Neben der Neuinstallation von Anlagen musst du immer wieder Reparatur-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchführen. Kommt es zu einem Störfall, diagnostizierst du die Ursachen mit elektronischen Prüfgeräten oder Laptop und spezieller Software.

Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

IT-System-Kaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hier sind Computerinteressierte mit wirtschaftlicher Ader gefragt. Bei deinem Beruf als IT-System-Kaufmann/-frau geht es nicht nur um Hard- und Software, sondern vor allem auch um die kaufmännische und verwaltungstechnische Seite dieses Berufsfeldes. Hier interessieren dich zum Beispiel Marketing und Vertrieb, Angebote, Preise und Verträge, aber auch die Konzeption und Analyse von IT-Systemen. Deine Hauptaufgabe ist dabei, deine Kunden von der ersten Konzeption bis zur Übergabe zu beraten und zu betreuen. Du erstellst Angebote und findest Finanzierungslösungen. Als IT-System-Kaufmann/-frau betreust du Projekte also sowohl in kaufmännischer als auch in technischer und organisatorischer Hinsicht.

Informatikkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Das ist genau das richtige Berufsbild für Computerfreaks mit kaufmännischer Ader. Du sorgst dafür, dass deine Kunden immer genau die informations- und telekommunikationstechnische (IT) Anwendungslösung bekommen, die ihnen hilft, möglichst effizient zu arbeiten. Du hast auf der einen Seite sehr viel Ahnung von Betriebswirtschaft und kennst dich mit den technischen Möglichkeiten und Grenzen zur Realisation aus. Du entwickelst für deine Kunden individuelle, branchentypische Lösungen bis hin zu Netzwerken, verwaltest und koordinierst und bist außerdem der kompetente Ansprechpartner/-in für Fachabteilungen und Hersteller.

Systeminformatiker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Telefonieren und faxen sind nur zwei von heutzutage beinahe unzähligen Möglichkeiten, miteinander zu kommunizieren. Eine Sendeanlage beim Rundfunk sowie vernetzte Computer, Signal- oder Antennenanlagen dienen ebenfalls dazu, dass Menschen Informationen versenden können. Als Systeminformatiker/-in baust du diese unterschiedlichen Geräte und Anlagen zusammen und installierst sie. Mit Hilfe von Messgeräten und Testprogrammen stellst du sicher, dass auch alles vorschriftsgemäß funktioniert. Technisch bist du immer auf dem neuesten Stand, denn in Sachen Kommunikationstechnik und Systeminformatik kommen fast täglich neue Entwicklungen auf den Markt. Die verschiedenen Geräte und Anlagen erfordern zudem viel Spezialwissen, daher kannst du deine Kenntnisse während der Ausbildung in einem der folgenden Einsatzgebiete vertiefen: „Automatisierungssysteme“, „Signal- und Sicherheitssysteme“, „Informations- und Kommunikationssysteme“, „funktechnische Systeme“, „Embedded Systems“ (Eingebettete Systeme).



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

➔ BEREICH: MODE – MIT NADEL UND FADEN

Modenäher/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Der dicke Wintermantel, das tolle Sommerkleid oder der teure Hosenanzug – alles kein Problem für Modenäher/-innen. Als Modenäher/-in arbeitest du an speziellen Industrie-Nähmaschinen und nähst zugeschnittene Einzelteile zu Kleidungsstücken zusammen. Du fertigest sowohl Schlaufen als auch Knopflöcher an und setzt Reißverschlüsse ein. Du bedienst verschiedene Maschinen für den Zuschnitt der Stoffe sowie Bügel- und Nähmaschinen. Auch hier spielt die Qualität eine wichtige Rolle. Schließlich ärgern sich die Kunden, wenn sich nach einmaligem Tragen der Kleidungsstücke die Nähte auflösen. Bei diesem Ausbildungsberuf solltest du dich natürlich für Mode interessieren und möglichst immer up to date sein. Beschäftigt wirst du als Modenäher/-in in Unternehmen der Bekleidungsindustrie, Änderungsschneidereien oder Musterateliers.

Modeschneider/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ikonen wie Karl Lagerfeld oder Coco Chanel könnten keine Modetrends setzen, wenn nicht im Hintergrund Modeschneider/-innen ihre Ideen umsetzen würden. Als Modeschneider/-in kannst nicht nur mit Nadel, Faden und Nähmaschinen umgehen, sondern gleichzeitig auch mit Computern. Denn du

entwirfst während deiner Ausbildung verschiedene Schnittbilder für Anzüge, Röcke oder Kleider am PC. Mithilfe dieser Schnittbilder schneidest du die Stoffe zu und nähst sie schließlich zu fertigen Kleidungsstücken zusammen. Dabei sind deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt. Denn auch komplizierte Partykleider sind für Modeschneider/-innen kein Problem. Außerdem gehört zu deinen Aufgaben das Erfassen von Betriebsdaten und deren Auswertung mit elektronischen Systemen. Beschäftigt wirst du in der Bekleidungsindustrie oder in Musterateliers.

Technische/-r Konfektionär/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bauarbeiter, Camper oder die Feuerwehr haben damit ständig zu tun: technische Konfektionsware. Sie verwenden schließlich Gerüstverkleidungen, Zelte und Sprungtücher. Als technische/-r Konfektionär/-in lernst du während deiner Ausbildung Kunststoffbahnen oder Naturgewebe zuzuschneiden und weiterzuverarbeiten. Du arbeitest dabei mit Maschinen, die beispielsweise das Verschweißen oder Verkleben von Nähten erleichtern. In diesem Bereich ist eine optimale Qualität von Nöten – schließlich dürfen Sprungtücher nicht aufgrund schlechter Verarbeitung reißen. Neben der Fertigung hast du auch Kontakt zu Kunden. Du solltest also aufgeschlossen und kontaktfreudig sein und viel Spaß an der Kundenberatung haben. Deine Arbeitsfelder sind in diesem Beruf sehr abwechslungsreich. Du kannst bei Markisen-, Zelte-, Planen- oder Schutzbekleidungsherstellern beschäftigt sein.



Wir bilden Sie aus!

Das Leben in die eigene Hand nehmen. Spaß haben. Und schon in der Ausbildung selbst aktiv handeln. Klingt das für Sie nach einem Traumstart ins Berufsleben? Wenn Sie außerdem über den Mittleren Schulabschluss bzw. mindestens über einen guten Hauptschulabschluss verfügen und Lust am Umgang mit anspruchsvollen Kunden und netten Kollegen haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Wählen Sie einfach genau den Beruf, der zu Ihnen passt!

Kaufmann/-frau im Einzelhandel Gestalter/in für visuelles Marketing

in den Filialen Galeria Kaufhof Essen und Galeria Kaufhof CentrO. Oberhausen

Galeria Kaufhof – das ist eine Warenwelt mit vielfältigen Trends und Marken. Freuen Sie sich auf ein kollegiales Team und jede Menge Raum für Ihre Persönlichkeit. Wir machen Sie fit für den Job. Denn so viel steht fest: Prima Ausbildung – sicher in die Zukunft. Bewerben Sie sich jetzt!

Informieren Sie sich ausführlich auf unseren Jobs & Karriere-Seiten im Internet unter www.galeria-kaufhof.de und bewerben sich online. Oder senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an die nebenstehende Adresse. Bitte geben Sie an, für welche der beiden Filialen Sie sich bewerben.



GALERIA Kaufhof GmbH
Berufsausbildung
Leonhard-Tietz-Straße 1
50676 Köln

Ich freu' mich drauf

Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

BEREICH: VERKEHR UND TRANSPORT

Berufskraftfahrer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du bist immer auf Achse, fährst im LKW von München nach Istanbul, holst von dort neue Fracht ab und bringst sie nach Hamburg. Oder du fährst einen Reisebus mit einer Touristengruppe an Bord von Frankfurt nach Madrid. Du könntest aber auch im Linienbus von Haltestelle zu Haltestelle durch die ganze Stadt touren. Als Berufskraftfahrer/-in hast du die Wahl: Du transportierst Güter oder beförderst Personen entweder in begrenzten Regionen, deutschlandweit und eventuell sogar ins Ausland. Du beherrscht aber nicht nur deine Fahrzeuge, also Lastkraftwagenzüge und Busse, sondern du verstehst auch jede Menge von Fahrzeugtechnik. Außerdem planst du deine Touren selbstständig, weißt, auf was es beim Transport der verschiedenen Güter und Personen ankommt und kennst dich mit den Grenzformalitäten und Verkehrsbestimmungen im Ausland aus. Bei deinem Job trägst du viel Verantwortung für Mensch und Umwelt, deswegen stehen Verkehrssicherheit und Umweltschutz für dich an erster Stelle. Während der Ausbildung erwirbst du den Führerschein für Lastkraftwagen ab dem 18. Lebensjahr, den für Omnibusse ab dem 20. Lebensjahr. Die Kosten hierfür trägt der Ausbildungsbetrieb.

Fachkraft im Fahrbetrieb

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Für viele Kinder war spätestens seit Jim Knopf klar, dass auch sie Lokomotivführer/-in werden wollen wie Lukas. Wer sich diesen Traum als Jugendliche/-r erfüllen möchte, sollte eine Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb machen. Als Fachkraft im Fahrbetrieb lernst du während deiner Ausbildung Busse und Straßenbahnen zu führen. Allerdings gehört die Ausbildung im Bereich Büro- und Serviceleistungen genauso zum Ausbildungsberuf. Du planst, kalkulierst und organisierst deine Arbeiten, setzt modernste Kommunikationstechnik ein und führst die Fahrzeuge des öffentlichen Personennahverkehrs. Zudem kommt innerhalb

der Ausbildung auch der Bereich Marketing nicht zu kurz. Du lernst neue Angebote zu bewerben und hast außerdem Kundenkontakt im Servicebereich. Wenn du nach deiner Ausbildung nicht mehr in der Straßenbahn sitzen möchtest, besteht auch die Möglichkeit Bürotätigkeiten auszuüben. Du arbeitest während der Ausbildung bei Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob in Hochregalen, Containern oder Fässern: Jedes Transportunternehmen, jeder Industrie- und Handelsbetrieb muss seine verschiedenen Waren und Rohstoffe lagern und für den Versand, den Verkauf oder die Verarbeitung vorbereiten. Du als Fachkraft für Lagerlogistik weißt genau, was zum Beispiel bei der Lagerung leicht verderblicher Waren zu beachten ist und wie du zerbrechliche oder Gefahrgüter entsprechend für den Transport vorbereitest. Du nimmst die Ware entgegen und kontrollierst sie. Anschließend bringst du die Container und Paletten mit dem Gabelstapler an den richtigen Platz. Dabei gilt die Devise: nie die Übersicht verlieren, ganz egal wie voll das Lager ist.





Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

LEHNKERING

Logistics & Services

Aufgaben, die nur mit spezieller Logistik zu lösen sind, brauchen ein spezialisiertes Unternehmen – **LEHNKERING**.

Keine Frage für unsere Partner, vor allem in der chemischen Industrie und der Stahlindustrie, die unser komplettes Logistik-Management zu schätzen wissen.

Das Ergebnis:

Mit rund 2.700 Mitarbeitern(innen) sind wir eines der führenden Spezial-Logistikunternehmen in Europa.

Es erwartet Sie eine qualifizierte und interessante Ausbildung.

Wir bilden unseren Nachwuchs selber aus! Daher suchen wir Sie als Auszubildende/n zur/zum

Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung

Wir wünschen uns:

- Interesse an logistischen Lösungen und Dienstleistungen
- einen qualifizierten Schulabschluss
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Engagement, Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit
- überdurchschnittliche Einsatzfreude
- Spaß am Umgang mit der IT
- ein offenes und aufgeschlossenes Wesen

Wir bieten Ihnen:

- vielschichtig fordernde Aufgaben
- Einsätze in den Bereichen Straßen- und Distributionslogistik sowie Binnenschifffahrt
- betriebsinternen Unterricht
- ausbildungsübergreifende Schulungsmaßnahmen

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Ihrer letzten beiden Zeugnisse an:

LEHNKERING GmbH / Zentralbereich Personal / z. Hd. Frau Silke Obeidat / Schifferstr. 26 / 47059 Duisburg / E-Mail: Silke.Obeidat@lehnkering.com

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Mit der schrittweisen Öffnung der Postmärkte steigt die Zahl der Unternehmen, die Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (KEP-Dienstleistungen) anbieten. Das Spektrum reicht von weltweit tätigen Universaldienstleistern (zum Beispiel Deutsche Post) bis hin zu mittelständischen Unternehmen, die ausgewählte Regionen

und Kundengruppen bedienen (zum Beispiel Stadtkuriere). Als Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen planst du die Zustellfolge, sortierst Sendungen und stellst sie zu, bereitest sie für den weiteren Versandweg vor und kümmerst dich um die Nachbereitungen von Zustellungen.





Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bei einem Umzug muss oft richtig zugepackt werden und der ein oder andere ist komplett überfordert, wenn es zum Beispiel um die richtige Montage einer Einbauküche geht. Daher erwartet jeder von uns bei einer Möbellieferung oder bei einem Umzug gute Arbeit der Fachkräfte, die mit dem Auftrag vertraut sind. Bisher konnte in dieser personalintensiven Branche nicht ausgebildet werden, da es keinen Ausbildungsberuf gab. Das hat sich nun geändert: Mit dem neuen Beruf „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“ wird eine vielseitig einsetzbare Allroundkraft für die Möbel- und Umzugsbranche ausgebildet. Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice arbeiten in Unternehmen des Küchen- und Möbelhandels sowie bei Umzugsspeditionen. Sie montieren Küchen- und Möbelteile, installieren aber auch elektrische Geräte und schließen Wasserleitungen und Lüftungsanlagen an. Zu den Tätigkeiten gehören auch die klassischen Umzugsarbeiten, also das Verpacken von empfindlichen Umzugsgütern, das Transportieren der Ware und die Montage beim Kunden.

Fachlagerist/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Organisationstalente willkommen! Als Fachlagerist/-in weißt du nicht nur genau, welches Teil sich in welcher Menge an welchem Platz befindet. Du nimmst auch die Güter an und prüfst die Lieferung anhand der Begleitpapiere auf ihre Unversehrtheit. Anschließend transportierst und leitest du die Produkte dem betrieblichen Bestimmungsort zu. Ferner packst du Güter aus, sortierst und lagerst sie anforderungsgerecht nach wirtschaftlichen Grundsätzen und unter Beachtung der Lagerordnung. Du führst Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch – kurzum, du bist das organisatorische Multitalent rund um Lagerung und Lieferung von benötigten Produkten. Du bist in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren logistischen Dienstleistern tätig.

Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Auch in Zeiten von E-Mail und Kurznachrichten per SMS sind Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen unabdingbar – schließlich lassen sich Päckchen noch nicht über das World Wide Web versenden. Als Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen planst und organisierst du die Beförderungen von Umschlägen und Sendungen. Du überwachst dazu die Zusammenarbeit aller Beteiligten und sorgst so für einen reibungslosen Ablauf. Außerdem gehört auch der kaufmännische Aspekt zu diesem Ausbildungsberuf. Du erstellst deshalb Angebote und verkaufst Dienstleistungen. Manchmal sind Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen auch mit Aufgabe des Personalwesens betraut. Beschäftigt wirst du bei Brief-, Kurier-, Paket- oder Expressdiensten.





Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Deine Aufgabe als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung ist insbesondere die Steuerung und Überwachung logistischer Abläufe. Du organisierst den Güterversand und berücksichtigst dabei wie schnell das Produkt befördert werden muss, wie viel Raum es dafür braucht und von wo aus der Transport beginnen und wo er enden soll. Du kümmerst dich zudem um den Wareneingang und die Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel. Du entscheidest, welches Produkt wie verpackt werden soll und vermittelst Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen. Auf deinem Tisch landen außerdem Schadensmeldungen und Rechnungen. Du sorgst für einen möglichst reibungslosen Ablauf bezüglich des Zollverkehrs. Für alle Vorgänge suchst du die günstigste Versandart und stellst dich immer aufs Neue zahlreichen logistischen Problemlösungen, um den Umschlag der Ware für den Kunden zu optimieren. Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Englisch, gewinnen hier zunehmend an Bedeutung.

Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kompetent, freundlich und ein Ass in Erdkunde – das ist dein Profil als Kaufmann/-frau für Verkehrsservice. Du stehst nicht nur bei der Deutschen Bahn jedem mit Rat und Tat zur Seite, der sich nach Bahnverbindungen oder Fahrpreisen erkundigen will. Auch in anderen Verkehrsunternehmen, wie Schifffahrts- und Reisebusunternehmen oder Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs betreust du deine Kunden und erklärst, wie sie am besten zu ihrem Reiseziel kommen. Du wirkst bei Werbemaßnahmen des Unternehmens mit und bearbeitest beispielsweise Zahlungsvorgänge. Dabei arbeitest du entweder in den Service- und Verkaufsstellen oder auch mobil einsatzfähig in den Verkehrsmitteln selbst, zum Beispiel als Zugbegleiter. Auch die Sicherheit der Fahrgäste gehört zu deinem Aufgabenfeld. Im Bahnhof

oder Hafen achtest du zum Beispiel darauf, dass sich Personal und Fahrgäste sicher dort bewegen können oder mit gefährlichen Arbeitsstoffen sorgfältig umgegangen wird.

Tourismuskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dieser Beruf hat zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur. Die Arbeit wird dir also so schnell nicht ausgehen. Du arbeitest in Reisebüros, bei Reiseveranstaltern und Fremdenverkehrsämtern und beschäftigst dich vorwiegend mit Sonne, Sand und Meer. Ganz so traumhaft ist es dann in der Realität manchmal doch nicht, denn auch eine gehörige Portion Stress gehört mitunter zum Job. Fahrkarten möchten besorgt, Hotelbuchungen termingerecht getätigt werden und zahlreiche Zoll-, Fremdwährungs- und Versicherungsfragen oder Passvorschriften müssen für den Kunden geklärt werden. Eines ist also sicher: Als Tourismuskaufmann/-frau wird dir so schnell nicht langweilig! Mit der neuen Berufsbezeichnung hat sich auch das Ausbildungsfeld etwas verändert. So werden nun die Bereiche Kundenbindung und Geschäftsreisemanagement stärker berücksichtigt.

JOB - STECKBRIEF





Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

BEREICH: DRUCK UND MEDIEN

Gestalter/-in für visuelles Marketing

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bist du Gestalter/-in für visuelles Marketing, sorgst du dafür, dass aus einem einfachen Schaufensterbummel eine wahre Augenweide wird. Du gestaltest vor allem Schaufenster, Verkaufsräume und Vitrinen. Dabei bringst du ganz unterschiedliche Produkte wie etwa Textilien, Möbel, Haushaltswaren oder Schuhe geschickt so zur Geltung, dass die vorbeigehenden Kunden zum Kauf angeregt werden. Du gestaltest aber auch Messestände und baust diese mit auf, entwirfst Bilder und Plakate, druckst Schrifttafeln, Werbetexte, Scheibenaufkleber und Preisschilder – meist für den Einzelhandel, Kaufhäuser, Messebauer und Werbeagenturen.

Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In diesen Beruf bist du der mediale Allrounder. Daher solltest du natürlich eine große Leidenschaft für alles, was mit Fernsehen, Film, Multi-Media, Musik und Rundfunk zu tun hat, mitbringen. Deine Aufgaben sind sowohl medien-spezifischer als auch kaufmännischer Natur: Du planst audio-visuelle Produktionen, erstellst dazu die entsprechenden Marktanalysen, beschaffst die erforderlichen Rechte, disponierst die zur Produktion nötige technische Ausstattung, kümmerst dich um Vertrieb und Verwertung, rechnest Honorare und Lizenzen ab und überwachst die Einhaltung der Finanzplanung. Und wenn du dann die richtige Marketingstrategie hattest, erlebst du live mit, wie deine Produktion ein Riesenerfolg wird.

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation bist du ein wahres Medien-Multitalent, denn deine Tätigkeiten und Aufgaben sind ausgesprochen vielseitig. Du hast auf der

einen Seite viel Kundenkontakt, führst Beratungsgespräche oder Präsentationen durch. Andererseits fallen auch wirtschaftliche Aspekte in dein Gebiet, denn bei der Erstellung eines Marketingprogramms für eine Firma musst du auch immer einen Blick für den Zustand des Marktes haben und Informationen über mögliche Mitbewerber sammeln. In diesem Beruf fühlst du dich außerdem heimisch, wenn dir organisatorische Dinge aller Art liegen – sei es wiederum im Bereich der Kundenberatung oder auch bei der Betreuung von Projekten. Wer gerne viel redet, ist hier ebenfalls genau richtig, denn es ist besonders wichtig, während den Projekten ständig Rücksprache mit seinen Kollegen zu halten. Du arbeitest als Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation insbesondere in den Bereichen klassische Werbung, Dialogmarketing, Public Relations, Promotion, Event, Sponsoring, Multimedia, Messe und Design.

Maskenbildner/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

The show must go on! Aber ohne dich als Maskenbildner/-in läuft nur wenig. Insbesondere bei Bühnen, Opern, Musicals, Film-, Fernseh-, Foto- und Showproduktionen bist du absolut unverzichtbar. Je nach Bedarf schminkst du Darsteller mal auf Jung, mal auf Alt; heute süß, morgen bizarr. Von der Bittermiene bis zum ewig grinsenden Honigkuchenpferd muss jede Maske bei dir perfekt sitzen. Doch deine Tätigkeit beschränkt sich nicht nur aufs Schminken, auch ansonsten hält dieser Beruf eine Fülle von spannenden Aufgabenfeldern für dich bereit. Nach deiner Ausbildung bist du in der Lage, Gestaltungskonzeptionen für die Erstellung der Maske zu entwickeln und die Kosten dafür zu kalkulieren. Du skizzierst zudem Entwürfe und fertigt Maskenbilder, gestaltest Charaktertypen und realisierst mitunter auch Spezialeffekte. Daher solltest du unbedingt über Ausdauer und eine ausgeprägte künstlerische und kreative Ader verfügen. Für exakte Darstellungen aus unterschiedlichen Epochen bis hin zu Tier- und Phantasiegestalten ist außerdem technisches, kunstgeschichtliches und kulturelles Wissen gefragt.



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Mediengestalter/-in Bild und Ton

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wo Nachrichten gemacht und Geschichte geschrieben wird, bist du live dabei! Als Mediengestalter/-in in Bild und Ton arbeitest du bei den vielfältigsten Medienprojekten mit: sei es bei der Produktion eines Nachrichtenbeitrags zur aktuellen weltpolitischen Lage oder einer Dokumentation über das versunkene Reich der Maya. Ebenso bist du an Hörspielen, Werbespots, Musikvideos und anderen Multimediaprojekten beteiligt – langweilig wird dir bei dieser Ausbildung sicherlich nicht. Vor allem der technische Teil der Medienproduktionen ist dabei deine Domäne: du besorgst Bild- und Tonmaterial aus Archiven, erstellst Tonaufnahmen, bearbeitest Sprache und Musik der Produktion und schneidest und mischst das Bildmaterial. Doch auch hier kommt selten eintönige Routine auf, denn zum Beispiel bei Live-Übertragungen heißt es dann auch mal unter Zeitdruck richtig aufpassen, damit die richtigen Bilder zusammengesetzt werden.

Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Den Beruf des/der Mediengestalters/Mediengestalterin Digital und Print gibt es in drei verschiedenen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen.

Bei der Fachrichtung „Beratung und Planung“ führst du im Team oder selbständig Projektplanungen für die verschiedensten Medienprodukte durch. Du betreust und berätst Kunden, die zum Beispiel ihre Marketingstrategie um Online- Werbung erweitern oder die Werbespots ihres Produkts modernisieren wollen. Für sie erstellst du passend zugeschnittene Angebote, die du anschließend visualisierst und selbstbewusst und souverän präsentierst. Entscheidest du dich hingegen für die Fachrichtung „Konzeption und Visualisierung“, stehen für dich die Zielgruppen und Umfeldbedingungen deiner Kundenaufträge im Zentrum des Interesses. Hier kannst du deine kreative Seite voll ausleben: Du sammelst vielfältige Ideen zur Umsetzung mithilfe von Kreativitätstechniken und prüfst anschließend medienspezifisch deren Rahmenbedingungen sowohl in wirtschaftlicher als auch in technischer Hinsicht. Auch bei der Fachrichtung „Gestaltung und Technik“ gibt es jede Menge Abwechslung: Die Planung von Produktionsabläufen gehört ebenso zu deinem Aufgabengebiet wie die Gestaltung von Elementen für Medienprodukte. Dazu musst du Daten erstellen, übernehmen, transferieren und konvertieren werden. Zum Schluss stimmst du deine Arbeitsergebnisse mit den Kunden ab.

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen und elektronische Publikationen – damit hast du als Medienkaufmann/-frau täglich zu tun. Sowohl die Herstellung als auch der Vertrieb dieser Produkte gehören zu deinen Aufgaben. Vom Manuskript bis zum fertigen Buch bist du als Medienkaufmann/-frau dabei. Für diesen Ausbildungsberuf solltest du vor allem Organisationstalent mitbringen und kontaktfreudig sein, denn du betreust die einzelnen Projekte von Anfang an und bist auch für die termingerechte Auslieferung zuständig. Außerdem hältst du den Kontakt zu den Autoren, kümmerst dich um Werbemaßnahmen und kalkulierst Herstellungs- und Vertriebskosten. Wichtig ist, dass du ein gewisses Interesse für den Bereich Medien mitbringst. Das Geschehen dieses Marktes solltest du immer im Blick haben, damit du dementsprechend reagieren kannst. Angestellt bist du meist in Verlagen. Aber auch im Buch-, Zeitschriften-, oder Zeitungsgroßhandel oder in Medienhäusern werden Medienkaufleute gebraucht.



JOB - STECKBRIEF

Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Medientechnologe/-in Druck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ohne Medientechnologen/-innen würde in der Welt moderner Printmedien wenig vorwärts gehen – es gäbe keine Zeitungen, Comics oder Bücher. Sie werden mit Hilfe von zum Teil rechnergestützten Druckmaschinen in hoher Auflage hergestellt und verbreitet. Dabei werden neben Papier auch viele anderen Materialien wie zum Beispiel Folien oder Textilien nach unterschiedlichen Verfahren bedruckt – Künstler der Popart haben mit Drucktechniken sogar ihre Bilder verwirklicht!

Als Medientechnologe/-in triffst du alle Vorbereitungen für den Druck und richtest die Maschinen ein. Während des Drucks achtest du unter anderem darauf, ob die Farben richtig abgestimmt sind und korrigierst sofort mögliche Fehler. Die Qualität der fertigen Produkte wird ebenfalls von dir geprüft. Du betreust also den gesamten Druckprozess vom Anfang bis zum Ende. Durch den immer größer werdenden Stellenwert der Bereiche Elektronik, Pneumatik, Hydraulik und Mechanik sowie mögliche Wahlqualifikationen wie zum Beispiel „Druckformherstellung“ wurde die Ausbildungsordnung novelliert.

Medientechnologe/-in Druckverarbeitung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medien begegnen uns täglich in unserem Umfeld. Medientechnologen/-innen Druckverarbeitung sind in diesem Bereich für die Endfertigung zuständig. Zeitschriften, Zeitungen und Bücher müssen schließlich nicht nur gedruckt werden. Während deiner Ausbildung wirst du Produkte schneiden, falzen oder binden, versandfertig machen und schnell lernen, dass es mit dem Druck allein noch lange nicht getan ist. Du solltest für diesen Beruf sowohl handwerkliches Geschick als auch technisches Verständnis mitbringen. Denn neben den handwerklichen Arbeiten musst du Verarbeitungsanlagen steuern und überwachen sowie Mess- und Prüftätigkeiten zur Qualitätssicherung übernehmen. Deine Ausbildung kannst du in industriellen Buchbinderbetrieben, großen Druckereien oder bei Zeitungs- und Zeitschriftenherstellern absolvieren.

Medientechnologe/-in Siebdruck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Beim Siebdruck geht es – wie der Name bereits sagt – um Farbe, die durch ein feinmaschiges Metall-, Kunststoff- oder Textilsieb gedrückt wird. Auch Künstler wie Andy Warhol haben schon mit dieser Technik gearbeitet und so zum Beispiel Marilyn Monroe abgebildet. Diese Drucktechnik kommt meist dann zum Einsatz, wenn es darum geht Flächen, die kaum bedruckbar sind – wie Flaschen, Kleidung oder Dosen – zu bedrucken. Während deiner Ausbildung lernst du die unterschiedlichsten Druckverfahren kennen. Im Einzelnen wirst du dich um die Beratung von Kunden kümmern, Produktionsabläufe planen und analoge und digitale Daten vorbereiten. Außerdem stellst du Siebdruckformen her, bereitest Druckprozesse vor und richtest Druckmaschinen ein. Du siehst also, dass sowohl handwerkliches Geschick als auch ein souveräner Umgang mit Maschinen Voraussetzungen für diesen Beruf sind. Ausbildungsbetriebe sind vor allem handwerkliche und industrielle Druck- und Siebdruckunternehmen sowie Betriebe der Verpackungsindustrie, Hersteller von Papier, Pappwaren, Karton, Tapeten und Folien.

Packmitteltechnologe/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Milch in Tüten, Pralinen in der Schachtel und Schuhe im Karton: Ohne Verpackungen aus Papier, Pappe oder Kunststoffen wäre der Transport vieler Produkte undenkbar. Auch die Hygiene der einzelnen Produkte, wie beispielsweise Nahrungsmittel, würde erheblich leiden, wenn keine geeigneten Verpackungen zur Verfügung stünden. Als Packmitteltechnologe/-in stellst du verschiedene Packmittel mithilfe von Spezialmaschinen her und bringst sie in Form. Du bedienst Maschinen und Anlagen und achtest darauf, dass keine Störungen auftreten. Außerdem entwickelst du auf Anfragen neue Packmittel. Du siehst also, es ist sowohl technisches Verständnis als auch Kreativität gefragt. In der Ausbildung bist du auch für das Rüsten und Warten der Fertigungsanlagen zuständig. Auch in diesem Beruf sind Genauigkeit und Qualitätssicherung sehr wichtig. Diesen Ausbildungsberuf kannst du in Unternehmen der Packindustrie erlernen.



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

BEREICH: METALLBEARBEITUNG, MASCHINENBAU UND KONSTRUKTION

Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Wenn es darum geht, Flüssigkeiten, Gase, Druckluft, oder Pulver sicher aufzubewahren, zu transportieren und zu verteilen, sind Anlagenmechaniker/-innen gefragte Spezialisten. Dabei baust, montierst und reparierst du zum Beispiel Kessel, Behälter, Rohrleitungen und -systeme und arbeitest dabei einzeln oder im Team. Solche Apparate finden sich zum Beispiel in Raffinerien, Kraftwerken oder Kühlanlagen. Natürlich übernimmst du als Anlagenmechaniker/-in auch die Pflege dieser Systeme. Bei der abwechslungsreichen Arbeit trägst du außerdem eine sehr große Verantwortung, denn nur richtig dichte Systeme verhindern ein Austreten des Aufbewahrungsmittels und sind sicher für Mensch und Umwelt.

Automatenfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fast täglich haben wir in unserem Leben mit den verschiedensten Automaten zu tun – ganz egal, ob Verpflegungsticket- oder Bankautomat. Für deren laufende Einsatzbereitschaft sind Automatenfachleute zuständig. Auch den Bestand an Waren prüfst und ergäntzst du bei diesem Beruf. Du kontrollierst die Zahlungsmittel und führst Abrechnungen und Kassenabschlüsse durch. Daneben fällt die Kundenberatung in deinen Aufgabenbereich. Als Automatenfachmann/-frau kannst du zudem mit kaufmännischen Tätigkeiten betraut sein, zum Beispiel im Personalwesen. Darüber hinaus bist du in technisch orientierten Betrieben in der Instandhaltung tätig. Die Inhalte der ersten zwei Ausbildungsjahre sind identisch mit den Inhalten der Fachkraft für Automaten-service, somit kannst du, wenn du die zweijährige Berufsausbildung erfolgreich absolviert hast, die Ausbildung im dritten Ausbildungsjahr ohne Zeitverlust fortsetzen.

Fachkraft für Automaten-service

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Ob ein kleiner Snack, Getränke oder Fahrkarten – Automaten bieten genau das richtige Produkt zur richtigen Zeit. Wenn Sie nur immer funktionieren würden... Dafür kannst du als Fachkraft für Automaten-service sorgen. Denn nach einer eingehenden Fachberatung der Kunden, die sich für den stillen Essen-, Getränke- oder Ticket-Spender entschieden haben, stellst du den gewünschten Automaten auf, schließt ihn an und erläuterst die korrekte Bedienung.

Neben Beratung und Verkauf fällt auch die Wartung der Geräte in deinen Aufgabenbereich. Dazu zählt das Prüfen, Reinigen, Reparieren und Auffüllen der Automaten mit den entsprechenden Waren. Dabei ermittelst du das Konsumverhalten der Nutzer, das du anschließend im Büro auswertest. Dort dokumentierst du auch Störungen, bearbeitest eventuelle Reklamationen und erstellst Abrechnungen und Kassenabschlüsse.

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du bereitest hinter den Kulissen die ganz großen Auftritte vor. Und wer kann sonst von sich behaupten, dass sein Arbeitsplatz die Bühne einer berühmten Rockband ist? Bei Konzerten, aber auch bei Messen, Kongressen und anderen „Events“ planst und organisierst du professionell Licht, Bild, Ton und jede Art von technischer Ausstattung wie Projektions- und Datenübertragungseinrichtungen. Du baust Podeste und Gerüste auf oder montierst Bühnenausstattungen. Und auch wenn die aufwendige Bühnentechnik der großen Pop- und Rockstars zwar eher die Ausnahme sein wird, gibt es nicht viele Jobs, bei denen so viel Kreativität und Perfektion im Spiel ist.



JOB-STECKBRIEF



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Fahrradmonteur/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Hier beschäftigst du dich mit allem, was es rund um den „Drahtesel“ zu tun gibt: Du montierst Fahrräder aus Bauteilen, Baugruppen und Systemen und hältst sie instand. Dabei änderst du Fahrräder im Rahmen gegebener Einstellmöglichkeiten und durch Austausch von Komponenten nach Kundenwünschen und rüstest Fahrräder mit Zubehör- und Zusatzeinrichtungen aus. Die meiste Zeit arbeitest du selbstständig und verantwortlich für die vollständige Ausführung deiner Arbeitsaufträge. Nach dieser zweijährigen Ausbildung kannst du als Fahrradmonteur/-in die Berufsausbildung im Ausbildungsberuf „Zweiradmechaniker, Fachrichtung Fahrradtechnik“ auch noch weiter fortsetzen.

Gießereimechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Hier ist alles aus einem Guss. Manche Materialien müssen geschmolzen und dann in einer Gussform wieder fest werden, damit sie die richtige Form bekommen. Dafür sorgst du als Gießereimechaniker/-in. Du lernst alles über Form- und Gusswerkzeuge sowie Gießverfahren, bis du selbst nach Betriebsanleitungen Gussstücke herstellen und Schmelzöfen beziehungsweise -anlagen bedienen, überwachen und warten kannst. Du arbeitest meist in mittelständischen Metallgießereien, die vor allem Produkte für den Fahrzeug- und Maschinenbau, für die Stahlindustrie und die Bauwirtschaft herstellen. Der Beruf wird in den Fachrichtungen „Druck und Kokillenguss“, „Handformguss“ und „Maschinenformguss“ ausgebildet.

Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Industriemechaniker/-innen sind das mobile Einsatzkommando, das immer schon da ist, bevor es brennt. An wechselnden „Tatorten“ im Betrieb sorgst du als kompetenter Spezialist für die Betriebsbereitschaft von Maschinen, Anlagen oder Teilen, wartest und reparierst sie, bevor es zu teuren Stillstandzeiten kommen kann. Der Einsatz von

modernster Technologie wie Hydraulik, Pneumatik und Elektronik ist inzwischen selbstverständlich. Dafür solltest du ein ausgeprägtes technisches Verständnis und Interesse mitbringen. Deine Aufgaben umfassen vor allem den Zusammenbau vorgefertigter Teile zu Werkzeugmaschinen und anderen Spezialmaschinen. Wenn du nicht auf fertige Teile zurückgreifen kannst, stellst du Montageteile auch selbst her. Vor und nach der Inbetriebnahme musst du laufend Überprüfungen vornehmen. Du arbeitest entweder alleine oder als Teamworker in der Einzel- und Kleinserienmontage und kannst auch auf Baustellen im Einsatz sein. Der Beruf wird in mehreren Einsatzgebieten ausgebildet.

Konstruktionsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Überall dort, wo große Metallkonstruktionen wie Container, Schiffsteile oder Aufzüge hergestellt werden, bist du als Konstruktionsmechaniker/-in am richtigen Platz. Du bist der Profi in Sachen Metallverarbeitung: Du schneidest, biegest und schweißst Stahl und Bleche und kannst dich je nach Fachrichtung auf bestimmte Arbeitsbereiche spezialisieren. Aufgrund deines vielseitigen Repertoires bist du auch in vielen verschiedenen Industrieunternehmen zu finden, zum Beispiel auf Schiffswerften, bei Spezialfahrzeugherstellern oder im Stahlbau. Du kannst überall dort arbeiten, wo größere Metallkonstruktionen hergestellt und montiert werden. Dabei hast du nicht immer ein Dach über dem Kopf, sondern arbeitest auch oft im Freien oder in halbfertigen Rohbauten.

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Bei dieser Ausbildung richtest du Produktionsmaschinen ein und steuerst und überwachst den Materialfluss. Meist gibst du dabei nur Steuerungsprogramme ein, während die Maschine den Produktionsprozess automatisch alleine regelt. Aber hin und wieder ist auch bei diesem Berufsbild Muskelkraft erforderlich, denn es gehört auch zu





Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

deinen Aufgaben, schwere Maschinenteile und -werkzeuge anzuheben oder manuell zu bearbeiten. Dabei musst du natürlich besonders umsichtig und vorsichtig arbeiten, um dich nicht zu verletzen. In vielen Industriebetrieben ist zudem Schichtarbeit die Regel, daher sind Nachtschwärmer auf jeden Fall im Vorteil. Auch am Wochenende bist du mitunter im Einsatz, schließlich muss die Produktion immer 24 Stunden am Tag laufen. In der vielseitigen Ausbildung bist du außerdem an Aufgaben zum Thema Umweltschutz und Arbeitssicherheit beteiligt. Ausbilden können eine Vielzahl von unterschiedlichen Unternehmen: zum Beispiel in der Metall-, Kunststoff-, Nahrungsmittel-, Textil- und Druckindustrie sowie der papierverarbeitenden Industrie.

Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Kaum ein landwirtschaftlicher Bereich kommt mittlerweile ohne modernste Maschinen und Technik aus. Genau hier liegt dein Spezialgebiet als Mechaniker/-in für Landmaschinentechnik. Denn in den oft großen, träge anmutenden Baumaschinen, Pflügen und Traktoren verbergen sich heutzutage die modernsten elektrischen und mechatronischen Systeme, die gewartet und repariert werden müssen. Du bist dafür zuständig, mit Prüf- und Messgeräten Fehler zu diagnostizieren, diese zu beheben oder ganze Hightech-Bauteile auszutauschen. Natürlich erneuerst du bei Bedarf auch Dichtungen, Filter oder Schläuche und wechselst Motoröle sowie diverse Schmier- und Kühlmittel aus. Ausbilden können zum Beispiel Hersteller von land- und baumaschinentechnischen Fahrzeugen, Anlagen und Geräten oder auch Reparaturbetriebe.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

In der Berufsbezeichnung stecken die beiden wichtigsten Aufgabenbereiche – die Mechanik und die Elektrik/Elektronik. Allein oder im Team arbeiten Mechatroniker/-innen in Werkstätten oder auf Montagebaustellen branchenübergrei-

end daran, Baugruppen und Komponenten zu komplexen mechatronischen Systemen zu verbinden. In der Chemieindustrie, im Maschinen- und Anlagenbau oder bei Fahrzeugherstellern bauen sie elektronische, pneumatische oder hydraulische Steuerungen auf, programmieren sie selbst und gewährleisten den störungsfreien Betrieb.

Technische/-r Modellbauer/-in – (ehemals Modellbaumechaniker)

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Als Technische/-r Modellbauer/-in bist du indirekt bei der Herstellung von Werkzeugen, Maschinen- und Karosserieteilen in Gießereien beteiligt. Damit diese nämlich in hohen Stückzahlen gefertigt werden können, muss der Former eine Gießform erstellen. Dafür wird zunächst ein Modell benötigt – und hier kommst du ins Spiel. Deine Aufgabe ist es, Modelle aus Metall, Holz, Kunststoff oder anderen Werkstoffen herzustellen. Du musst bei deiner Arbeit sehr gewissenhaft und genau vorgehen, da nach deinem Modell eine Gießform erstellt wird. Du arbeitest sowohl per Hand als auch mit der Unterstützung von Maschinen. Diese Ausbildung findet in zwei Fachbereichen statt: Gießerei oder Karosserie und Produktion.

In der Fachrichtung Gießerei geht es hauptsächlich um das Erstellen von Planungsunterlagen für Modelle, das Herstellen dieser Modelle und das Unterscheiden verschiedener Gießsysteme. Die Fachrichtung Karosserie und Produktion beschäftigt sich mit dem Zeichnen der Karosseriemodelle, der Auswahl von Werkstoffen und mit deren Herstellung. Beschäftigt wirst du später in Gießereien, Modellbauwerkstätten oder in der Automobilindustrie.

Technische/-r Produktdesigner/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hier kümmerst du dich um die äußere Gestaltung von Industrieprodukten unterschiedlichster Branchen, beispielsweise in der Automobilzulieferindustrie sowie um deren Funktionalität. Bei der Produktentwicklung spielen die Kosten- und Nutzenaspekte eine bedeutende Rolle, so dass dir auch kaufmännisches Wissen in der dreijährigen Ausbildung vermittelt wird.



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Technische/-r Systemplaner/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Bevor ein Gerät, eine technische Anlage, eine Maschine oder ein Gebäude hergestellt wird, muss eine genaue Zeichnung angefertigt werden. Die Hersteller erkennen daran zum Beispiel die genaue Größe der einzelnen Bauteile, die Zusammensetzung mit anderen Maschinenteilen oder auch die Lage elektrischer Schaltkreisläufe. Eine technische Zeichnung ist also eine Bauanleitung, die bis ins kleinste Detail stimmen muss. Nur so können die Ideen der Ingenieure oder Designer auch verwirklicht werden. Der/die technische Systemplaner/-in ist ein neuer staatlich anerkannter Ausbildungsberuf und ersetzt den ehemaligen Ausbildungsberuf des Technischen Zeichners. Innerhalb dieser Ausbildung wurden neue Fachrichtungen etabliert. So kannst du nun zwischen den Schwerpunkten Versorgungs- und Ausrüstungstechnik, Stahl- und Metallbautechnik sowie elektronische Systeme wählen. Je nach Fachrichtung werden die verschiedensten Unternehmen angesprochen. Als technische/-r Systemplaner/-in planst und erstellst du technische Dokumente, führst fachspezifische Berechnungen durch, koordinierst Arbeitsschritte und betreust ganze Projekte. Um sämtliche Pläne und Konstruktionen erarbeiten zu können, solltest du gewisse Grundkenntnisse im Bereich Computer mitbringen und mit dem PC sicher umgehen können. Besonders schön ist die Abwechslung innerhalb dieser Ausbildung, denn du wirst nicht ausschließlich am Schreibtisch sitzen. Du musst auch auf die Baustelle, um zu vermessen, nachzumessen oder zu kontrollieren. Du siehst also, Individualität, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein sind in diesem Beruf wichtig. Beschäftigt wirst du in Konstruktions- und Planungsbüros der jeweiligen Fachrichtungen.

Werkzeugmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Metalle und Kunststoffe werden in dieser Ausbildung von dir in die richtige Form gebracht. Ganz gleich, ob Kurbelwellen, medizinische Geräte oder Kühlschranktüren – um sie herzustellen, müssen die verschiedenen Metalle und Kunststoffe zum Beispiel gebogen, geschnitten, ausge-

stanzt oder verformt werden – das klappt natürlich nur mit dem richtigen Werkzeug. Du stellst für die industrielle Serienfertigung diese Schneid-, Stanz- oder Biegewerkzeuge her. Dabei bist du ein wahrer „Hightech-Spezialist“: Mit Hilfe computergesteuerter Werkzeugmaschinen leistest du passgenaue Maßarbeit. Je nach Industriezweig musst du dafür sehr spezielle Werkzeuge herstellen.

Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Millimetergenaue Arbeit liegt dir und außerdem verfügst du über stark ausgeprägtes technisches Interesse? Dann könntest du bei dieser Ausbildung richtig Karriere machen. Du sorgst als Zerspanungsmechaniker/-in dafür, dass Präzisionsbauteile von Maschinen, Fahrzeugen oder auch Haushaltsgeräten ganz genau in das jeweilige Gerät passen. Um zum Beispiel aus einem Werkstück einen Motorkolben herzustellen, muss es mit Hilfe von Schleif-, Dreh- oder Fräsmaschinen bearbeitet werden. Dabei trägst du als Zerspanungsmechaniker/-in so dünne Schichten ab, dass wie beim Hobeln nur feine Späne entstehen. Du bist Spezialist für präzises Arbeiten. Dabei helfen dir computergesteuerte Maschinen, die du programmierst und einrichtest. Du arbeitest mit vielen unterschiedlichen Bearbeitungstechniken und Materialien, die natürlich viel Spezialwissen erfordern, daher wirst du in einer der vier Fachrichtungen ausgebildet: „Drehtechnik“, „Automaten-Drehtechnik“, „Frästechnik und Schleiftechnik“.

Zweiradmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Hier geht es um Technik und Service rund um Fahrrad und Motorrad – von der Beratung über die Montage bis hin zur Wartung. Da sich die fahrzeugtechnischen Berufe generell immer stärker von der Metalltechnik hin zu einer Service- und Dienstleistungsorientierung entwickeln, wurde auch das bestehende Berufsbild des/der Zweiradmechanikers/-in grundlegend überarbeitet, aus dem Berufsfeld Metalltechnik herausgelöst und ein eigenes Berufsfeld Fahrzeugtechnik geschaffen. Künftig stehen dir die beiden Fachrichtungen „Fahrradtechnik“ und „Motorradtechnik“ zur Wahl.



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

BEREICH: SPORT UND GESUNDHEIT

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du bist ein Verwaltungsass, planst und organisierst gerne auch unübersichtliche Vorgänge und möchtest bei deiner Ausbildung am liebsten beides im medizinischen Bereich anwenden? Dann bist du bei der Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen genau richtig. Du hast hier viel Kontakt zu Menschen und kannst im Umgang mit den Patienten immer wieder deine Geduld beweisen. Denn der Umgang mit kranken Menschen, die manchmal verwirrt sind oder Angst haben, stellt ganz besondere Anforderungen an dich. Deine Aufgaben sind sehr breit gefächert, denn sie erfordern auch Kenntnisse über rechtliche Grundlagen sowie Aufbau und Struktur des Gesundheitswesens. Ein Schwerpunkt deiner Ausbildung liegt zudem im Dokumentations- und Berichtswesen, wenn du zum Beispiel die Patientenakten ordnest oder Patientendaten verwaltest. Rechnungs- und Finanzwesen sowie Personalwirtschaft gehören ebenfalls zu deinen Aufgabefeldern, du solltest also möglichst wenig Angst vor Zahlen haben. Deine Ausbildungsbetriebe sind: Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Krankenkassen und Medizinische Dienste, Arztpraxen mit kaufmännischer Verwaltung sowie Rettungsdienste und Verbände der freien Wohlfahrtspflege.

Sportfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Zirkeltraining, Gewichte stemmen und Joggen schreckt dich nicht? Spinning, Bauchmuskeltraining und Aerobic gehören zu deinem Tagesablauf wie der morgendliche Kaffee? Dann ist die Ausbildung zum/zur Sportfachmann/-frau dein Weg zum Erfolg. Deine Kreativität kannst du bei der Entwicklung von Sport- und Fitnessangeboten ausleben. Zudem wollen deine Kunden fachmännisch informiert und beraten werden. Das Marketing, der Verkauf von Leistungen, die Bearbeitung von Geschäftsvorgängen, die Planung und

Organisation von Veranstaltungen sowie die Pflege und Wartung sowie die Gewährleistung der Betriebssicherheit von Sporteinrichtungen, Anlagen und Geräten gehören zu den „unsportlicheren“ Aufgaben in diesem Beruf. Für den spezifischen Teil brauchst du dann deine ganze Power. So musst du als Sportfachmann/-frau Trainingscamps, Wettkampfstätten sowie alle Arten von Sportgeräten und –anlagen wie deine eigene Westentasche kennen. Neben der eigenen Fitness sind Motivationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen gefragt.

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Top in Form und top organisiert! Das ist dein Credo als Sport- und Fitnesskaufmann/-frau. Dabei kannst du in den verschiedensten sportlichen Einrichtungen tätig sein: in Vereinen, Fitnessstudios oder auch in der öffentlichen oder privaten Sportstättenverwaltung. Auf der einen Seite steht viel Kontakt mit den verschiedensten Menschen auf deiner Tagesordnung. Im Fitnesscenter weist du beispielsweise Mitglieder in die Geräte ein und erstellst individuelle Trainingspläne. Auch hinsichtlich gesunder Ernährung sowie Beauty und Wellnessprogrammen bist du der/die kompetente Ansprechpartner/-in. Daneben zählen auch zahlreiche eher unsportliche Aufgaben zu deinem Gebiet: Du fertigest Statistiken an, bearbeitest Rechnungen oder kümmerst dich um die Organisation eines Wettkampfes. Eines ist sicher – langweilig wird es bei dieser Ausbildung nie!



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

BEREICH: INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNG

Automobilkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bei der Ausbildung der Verkaufs-Profis im Kraftfahrzeugbereich spielt Kundenorientierung eine überaus wichtige Rolle. Als Automobilkaufmann bietest du deinen Kunden ein reichhaltiges Serviceangebot: Zunächst berätst du natürlich Kunden beim Kauf und Verkauf von Neu- oder Gebrauchtfahrzeugen, bereitest Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- oder Garantieverträge vor und vermittelst auch gleich die entsprechenden Partner. Allerdings ist der kaufmännische und organisatorische Teil deiner Tätigkeit nicht zu unterschätzen. Du holst du Angebote ein, kaufst Fahrzeuge, Teile und Zubehör, legst marktgerecht kalkulierte Verkaufs- und Werkstattpreise fest und sorgst online für die kürzeste Verbindung zu Ersatzteillager oder Hersteller. Bei Marketingaktionen sind deine kreativen Ideen und dein Organisationstalent besonders gefragt. Außerdem rechnest du Prämien und Provisionen ab.

Bankkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Money makes the world go round – und genau daran arbeiten die Bankkaufleute. Dein wesentlicher Aufgabenbereich ist die Beratung von Privat- und Geschäftskunden. Dabei geht's meist um den täglichen Zahlungsverkehr, Geldanlagen, Finanzierungen oder Devisen für den nächsten Urlaub. Viele interessante Tätigkeiten warten aber auch an Aktienbörsen oder im nationalen und internationalen Wertpapierhandel auf dich.

Buchhändler/-in

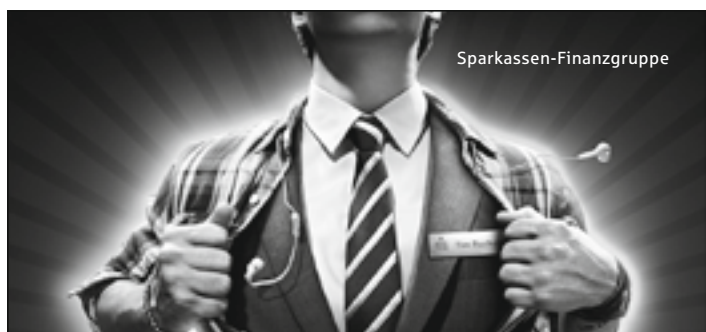
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Buchhändler/-in bist du schon lange nicht mehr nur mit dem Verkauf von Büchern und Zeitschriften beschäftigt, sondern du vertreibst auch CDs, Spiele, Audio- und Videokassetten oder Landkarten in deinem Laden. Einkauf, Verkauf und Marketing sind deine wichtigsten Aufgaben: Aus dem immensen Angebot der Verlage stellst du zunächst ein marktgerechtes Sortiment zusammen, kalkulierst Verkaufspreise und kümmerst dich um die Warenpräsentation, das Rechnungswesen und die Lagerhaltung. Der ideale Beruf für die geborenen Lesenratten, die für die fachkundige Beratung ihrer Kunden das Hobby zum Beruf machen können. Auch am neuen Marketingkonzept bist du beteiligt, das du mit Hilfe von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit geschickt umsetzt. Um dem neuen Medium Internet bei der Ausbildung gerecht zu werden, wurde die Ausbildungsordnung dieses Berufes im Jahr 2011 reformiert.

Bürokaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Es gibt wohl kaum eine Branche, die auf geschickte und engagierte Bürokaufleute mit einem Hang zum Multitasking verzichten kann. Denn für dich gibt es in diesem Berufsstand viel zu erledigen und viel Abwechslung: Es geht



Zeig, was in dir steckt!

Jetzt bewerben und Ausbildungsplatz sichern.



Jetzt informieren – auf www.sparkasse-essen.de/ausbildung **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

darum, Texte zu verarbeiten, Steuer- und Versicherungsfragen zu bearbeiten, Bestands- und Verkaufszahlen zusammenzustellen, Rechnungen zu erstellen und Zahlungen zu überwachen. Auch in Einkauf, Verkauf oder Vertrieb bist du eine wichtige und nützliche Verstärkung. Moderne Textverarbeitungsgeräte und EDV-Anlagen sind heute überall üblich, daher solltest du gut mit ihnen umgehen können und Spaß an der Arbeit mit dem Computer haben.

Drogist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Eignet sich diese Creme für besonders sensible Haut? Wie hieß das Shampoo, das die Cosmo diesen Monat empfohlen hat? Ich habe Ameisen im Garten, haben Sie ein Mittel dagegen? Solche Fragen begegnen dir bei deiner Arbeit als Drogist/-in täglich – und du weißt natürlich eine fachkundige Antwort darauf! Denn du hast das Sortiment in deiner Drogerie bestens im Kopf und kennst dich natürlich auch mit Inhaltsstoffen oder Anwendungshinweisen bestens aus. So kannst du deinen Kunden genau die richtige Arznei oder das passende Kosmetikprodukt empfehlen. Da heißt es natürlich, auf dem Laufenden zu bleiben! Zudem ist eine gute Beinarbeit und eine Extraportion Freundlichkeit gefragt, denn auch wenn du an einem stressigen Tag ständig von A nach B rennst, wollen deine Kunden noch freundlich bedient werden. Was bei diesem Beruf sonst noch auf dich zukommt? Neben dem Kundenkontakt sitzt du auch oft am Computer und überwachst Zahlungsvorgänge oder die Lagerhaltung.

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In diesem Beruf bist du die deutsche Version von Kevin Costner in „Bodyguard“. Du arbeitest bei Wach- und Sicherheitsunternehmen und bist an sehr vielseitigen Orten einsetzbar, zum Beispiel an Flughäfen, bei Messen oder in Labors. Du bist für die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zuständig, gewährleistest aber auch die Sicherheit von Personen, schützt wertvolle Objekte und Anlagen. Du überprüfst und überwachst Sicherheitsbestimmungen, speziell für Arbeits-, Brand-, Umwelt- und Datenschutz. Auch bei Veranstaltungen oder

Messen sorgst du für allgemeine Ordnung und Sicherheit. Außerdem übernimmst du diverse Aufgaben bei Verkehrskontrollen.

Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hast du originelle Ideen und ein Händchen für kreative, dekorativ zusammengestellte Blumenarrangements? Genau das ist der Job des/der Floristen/Floristin. Aus dem immer vielfältigeren Angebot stellst du – je nach Jahreszeit – aus lebenden oder getrockneten Pflanzen, aus Blumen, Zweigen oder auch Früchten geschmackvolle Arrangements zusammen. Ein Teil der Ware wird nicht im Laden verkauft, sondern gleich zu Gestecken, großen Arrangements oder Kränzen verarbeitet. Du lernst sowohl mit Pflanzen in Erde als auch in Hydrokultur umzugehen. Neben den fachlichen Themen wird dir auch betriebswirtschaftliches und kaufmännisches Rüstzeug vermittelt, denn als Florist/-in sollst du nicht nur kreativ sein, sondern auch kaufmännisch denken und handeln können.

Immobilienkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In diesem Beruf bist du in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwelt tätig. Du bist für Aufgaben des Verkaufs, der Vermietung, der Finanzierung und der Verwaltung von Immobilien zuständig. Du arbeitest dabei in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungseigentumsverwaltungen, bei Immobilienmaklern oder in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen, Versicherungen, Industrie- und Handelsunternehmen.





Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kalkulieren ist eine der wichtigsten Tätigkeiten der Industriekaufleute. Sie sind nämlich zum Beispiel dafür verantwortlich, dass ihre Firma sich bei der Ausarbeitung von Angeboten nicht verrechnet. Aber dieser vielseitige Beruf umfasst noch viel mehr: Von der Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf sind die Industriekaufleute verwaltend, rechnend und planend am Werk. Auch die Personalorganisation, sprich Gehaltsabrechnungen, oder die Betreuung von Mitarbeitern, kann in ihren Tätigkeitsbereich fallen.

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Schreibst du in der Schule gern Aufsätze? Telefonierst du gerne und hast kein Problem damit, dich oft auf neue Menschen einzulassen? Dann hast du die idealen Voraussetzungen, um als Kaufmann/-frau für Bürokommunikation zu arbeiten. In Industrie, Handel und Verwaltung übernimmst du typische kaufmännische Funktionen sowie Assistenz- und Sekretariatsaufgaben oder bist im Personal- und Rechnungswesen mit von der Partie. Dein Haupteinsatzgebiet ist dabei meist das geschriebene Wort.

Kaufmann/-frau für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer 3 Jahre

In der Schule haben dich die Lehrer oft dafür getadelt, dass du den Mund einfach nicht halten kannst? Was ihnen als Makel galt, kannst du in diesem Beruf zu deiner größten Stärke machen. Den lieben langen Tag kommunizierst und korrespondierst du sicher und kompetent mit Auftraggebern sowie mit Kunden, wenn nötig auch in einer Fremdsprache. Du planst, organisierst, kontrollierst und dokumentierst Kampagnen und Projekte. Du bearbeitest verschiedenste Aufgabengebiete: Du führst Maßnahmen zu Personalbeschaffung, -einführung, -einsatz und -entwicklung durch, steuerst und kontrollierst die Projektabwicklung unter betriebswirtschaftlicher Hinsicht und insbesondere mit Hilfe

call-center-spezifischer Kennzahlen und Steuergrößen. Du wirkst bei der Angebotsgestaltung mit, kalkulierst zudem Angebote, präsentierst und verkaufst kundenorientiert Produkte und Dienstleistungen für Arbeitgeber, bearbeitest alle Arten von Anfragen, Aufträgen und Reklamationen. Alle diese Aufgaben bearbeitest du mit Unterstützung von Informations- und Kommunikationssystemen. Deine Einsatzgebiete sind Call-Center sowie Servicecenter von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.





Mit Energie in die Ausbildung starten!

Die Babcock Borsig Steinmüller GmbH ist ein Unternehmen der Bilfinger Berger Power Services Gruppe.

Ansprechpartnerin:
Sonja Christophler
E-Mail: bewerbung@bbs.bilfinger.com

Babcock Borsig Steinmüller GmbH
Duisburger Str. 375
46049 Oberhausen
Tel: 0208 4575-0

www.bbs.bilfinger.com

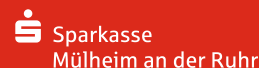
Suchst Du ein internationales Arbeitsumfeld, das Dich immer wieder vor neue, spannende Herausforderungen stellt und dir große Entwicklungschancen bietet?

Ob als Bachelor of Engineering, Technische/r Produktdesigner/in, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/in, als Mechaniker/in in der Konstruktion oder als Kaufmann/-frau für Bürokommunikation - Du erhältst eine umfassende und praxisnahe Ausbildung mit einer erstklassigen Betreuung im Umfeld der Energie erzeugenden Industrie.

Wir freuen uns auf Dich!



Platz frei für neue Azubis.



Sie sind engagiert und lernen schnell Neues dazu. Sie haben gerne Kontakt mit Menschen und verkäuferisches Geschick. Sichern Sie sich mit unserer Ausbildung **zur/m Bankkauffrau/mann** die besten Chancen auf eine erfolgreiche Laufbahn. Ein ausbildungsbegleitendes Studium ist möglich.

Mehr dazu unter: Telefon: 3005-330 und www.sparkasse-muelheim-ruhr.de/ Ihre Sparkasse/Ausbildung und Karriere.

Sparkasse - mehr als eine Bank.



Schüler des Gymnasiums Broich und ein Auszubildender der Sparkasse



Unser Ziel: Serviceversicherer Nr. 1 in Deutschland. Ihre Zukunft?

Die Barmenia ist eine große, erfolgreiche und unabhängige Versicherungsgruppe mit einem kundenfreundlichen Netz von Niederlassungen in ganz Deutschland. Attraktive Produkte der Kranken-, Lebens- und Sachversicherungen bilden die Basis für eine beständige Expansion. In unserer Niederlassung in **Essen** bieten wir jungen Menschen eine fundierte, lebensnahe und zukunftsorientierte

Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen

Lernen Sie das gesamte Versicherungsgeschäft in Theorie und Praxis kennen. Sie werden abwechslungsreiche Aufgaben entdecken und mit interessanten Leuten arbeiten. Während der dreijährigen Ausbildung steht Ihnen immer ein Ansprechpartner zur Verfügung. Wir fördern Ihre fachliche und menschliche Weiterentwicklung – auch nach der Ausbildung. Sie können bei uns aufsteigen und gut verdienen, die Türen stehen Ihnen offen.

Sie haben schon in der Schule gut gepunktet und verfügen über Mittlere Reife oder einen anderen höheren Bildungsabschluss. Sie gehen gern auf Menschen zu und können sich mündlich und schriftlich gut ausdrücken. Organisieren macht Ihnen Spaß und Sie ergreifen gern die Initiative. Sie haben einen Führerschein und einen eigenen Pkw.

Stoßen Sie Ihre erfolgreiche und sichere Zukunft an! Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen:

Barmenia Krankenversicherung a. G., Bezirksdirektion Essen, Herrn Detlef Kramer, Hohenzollernstr. 50, 45128 Essen, Tel. 0201 878-530, E-Mail: detlef.kramer@barmenia.de



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Während andere Leute die Verwüstungen, die Stürme verursachen, nur aus dem Fernsehen kennen, bist du live vor Ort und begutachtest Schäden an den Häusern deiner Versicherten. Oder du erklärst deinen Kunden die Vorteile und Chancen der betrieblichen Altersvorsorge. Bei der Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen könnten deine Aufgaben kaum vielfältiger gestreut sein. Du arbeitest meist bei Versicherungsunternehmen und Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche oder bist als selbstständiger Vermittler, Makler oder Berater tätig. In Wirtschaftsunternehmen der Industrie und des Handels sowie anderen Dienstleistungsunternehmen kannst du ebenfalls eine Beschäftigung finden. Du berätst und betreust Kunden bedarfs- und situationsgerecht und analysierst zudem den individuellen Bedarf des Kunden an Versicherungsschutz und Vermögensanlage. Du unterbreitest Angebote und schließt Verträge ab, nimmst Vertragsänderungen vor und führst Maßnahmen zur Bestandspflege und Vertragserhaltung durch. Allerdings prüfst du auch vor Ort Leistungsfälle und informierst über den Umfang der Leistungen. Dabei nutzt du die Instrumente des Rechnungswesens ebenso wie die Ergebnisse des Controllings für dein Handeln und arbeitest immer äußerst team-, prozess- und projektorientiert.

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Kaufmann/-frau im Einzelhandel hast du immer sehr viel Kontakt zu Kunden - ganz egal, ob du in einer Bekleidungsabteilung, einem Medienfachgeschäft oder einem Handwerkerfachmarkt arbeitest. Natürlich musst du dazu in der Lage sein, auch auf gestresste oder zunächst abweisende Kunden höflich und gelassen zu reagieren. Um deine Kunden kompetent beraten zu können, kennst du dich außerdem bestens mit den angebotenen Waren aus und kannst genaue Angaben zu deren Funktionen, Handhabung und Vorzüge machen. Wenn du an der Kasse tätig bist, ist ein gewisses Gespür für Zahlen zudem natürlich unabdingbar. Und auch wenn du dich gerade nicht um deine Kunden

kümmerst, hast du immer etwas zu tun: du dekorierst die Schaufenster, säuberst den Verkaufsraum oder setzt dich mit der aktuellen Marktforschung auseinander, um das Sortiment stets auf dem neuesten Stand halten zu können. Auch bei der Inventur bist du gefragt, um mithilfe mobiler Datenerfassungsgeräte den Warenbestand zu erfassen.

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bevor wir Lebensmittel, Kleidung, Elektrogeräte oder sonstige Waren „um die Ecke“ im nächsten Geschäft kaufen können, müssen sie dort erst einmal angeliefert werden. Einzelhändler, aber auch Herstellerunternehmen, kaufen ihre Waren oder notwendigen Rohstoffe, die sie zur Herstellung benötigen, im Großhandel. Der Groß und Außenhandel hat ein riesiges Angebot an in- und ausländischen Waren. Je nach Branche handelt es sich dabei entweder um Rohstoffe, wie zum Beispiel Hölzer, Baumwolle, Baustoffe oder um fertige Konsumgüter, wie Kleidung, Obst, Tee oder Elektrogeräte. Für dieses Angebot sorgst du als Kaufmann/-frau im Großhandel. Du kaufst die Waren in großer Menge bei den verschiedenen Herstellern, lagerst sie in Hallen und verkaufst sie an Einzelhandelsgeschäfte und produzierende Unternehmen. Als Kaufmann/-frau im Außenhandel bist du der Spezialist für internationale Märkte. Natürlich sprichst du dafür mindestens eine Fremdsprache, damit du mit deinen ausländischen Geschäftspartnern verhandeln kannst. Darüber hinaus bist du mit den einschlägigen internationalen Zoll- und Transportbestimmungen vertraut.

Musikfachhändler/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Musikalienhändler/-in weißt du immer genau, wo die Musik spielt. In erster Linie berätst du deine Kunden natürlich beim Kauf von Musikinstrumenten und allem was dazu gehört: Ist die Gitarre auch für Anfänger geeignet? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Klaviere voneinander? Wo kann man die Noten für die Hamburger Sonate G-Dur von Carl Philipp Emanuel Bach bestellen? Welche Notenbücher gibt es von Jack Johnson? Du bist Profi in Sachen Musik. Klar, dass du auch genau weißt, welche CDs gerade beson-



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

ders gefragt sind oder welche Alben eben mit einem Grammy ausgezeichnet wurden. Bei aller Leidenschaft für die Musik musst du aber auch ein kühl kalkulierender Rechner sein. Eingehende Waren prüfen, Rechnungen schreiben, Bestellungen aufgeben und viele andere kaufmännische Aufgaben gehören nämlich ebenfalls zu deinem Arbeitsalltag.

Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du wirst immer dann aktiv, wenn dein Unternehmen auf der Suche nach qualifizierten Arbeitskräften ist. Du entwirfst Profile potenzieller Bewerber, schreibst Stellenangebote aus und führt Bewerbungsgespräche. Aber auch nach der Einstellung bist du weiter für die Mitarbeiter zuständig. Die Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Schulungen und Seminaren gehören zum Beispiel ebenfalls zu deinem Aufgabenfeld. Weitere Ausbildungsschwerpunkte sind Personaleinsatz, Berufsfelderschließung, Auftragsakquise und Auftragsdurchführung, Marketing, Kommunikation und Kooperation, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle sowie die berufsbezogenen Rechtsanwendungen.

Servicefachkraft für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

„Womit kann ich Ihnen behilflich sein?“ Als Servicefachkraft für Dialogmarketing bist du oft der erste Ansprechpartner für Kunden, wenn sie Fragen zu den Geräten haben, etwas bestellen möchten oder aber eine Beschwerde vorbringen wollen. Dabei bleibst du immer gelassen und freundlich, auch wenn dein Gesprächspartner vielleicht einen schlechten Tag hat oder ungeduldig ist. Zudem steht Multitasking ganz oben auf deiner Qualitätenliste, denn während des Gesprächs trägst du am PC alle relevanten Daten in die Kundendatei ein – so haben deine Kollegen durch einen Mausklick jederzeit die richtigen Daten parat, um angemessen reagieren zu können. Du bist jedoch nicht nur im Bereich der Kundenberatung tätig, sondern rufst auch selbst bei ihnen an, um zum Beispiel neue Produkte vorzustellen. Es versteht sich von selber, dass du dich dabei besonders eloquent und freundlich präsentieren musst – sozusagen von deiner Schokoladenseite.

Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Deinen Hund an der Seite, kontrollierst du noch einmal, ob alle Türen und Fenster geschlossen sind, sich keine unbefugten Personen auf dem Areal befinden und die Alarmanlage eingeschaltet ist und funktioniert. Oder du bist auf dem Flughafen tätig und untersuchst Menschen und Koffer auf gefährliche Gegenstände und Waffen. Auch bei Veranstaltungen kommst du als Servicekraft für Schutz und Sicherheit zum Einsatz. Hier kontrollierst du ebenfalls die Besucher, behältst das gesamte Areal nach möglichen Gefahrenquellen und Unruhen im Blick und verweist Betrunkene des Geländes. Ganz egal, in welchem Gebiet du im Einsatz bist, immer steht bei dir die Sicherheit deiner Mitmenschen an erster Stelle.



Rund um das Ausbildungsplatzangebot – Vorstellung der Ausbildungsberufe

Veranstaltungskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Eine Veranstaltung heißt heute öfter mal „Event“ – allein schon dieser Anglizismus deutet auf die internationale Ausrichtung im Veranstaltungsmarkt hin. Du lernst bei dieser Ausbildung alles, was heute zur perfekten Planung und Durchführung von Events der unterschiedlichsten Art gehört. Wie viele Besucher werden zum Beispiel erwartet? Welche Räumlichkeiten braucht man? Und sollen diese bestuhlt werden? Vom Auftrag bist zum Abend des großen Ereignisses bist du fortlaufend an der Planung und Organisation beteiligt. Gute Sprachkenntnisse sollten zu deiner Grundausstattung als Bewerber gehören, denn oftmals kommen Veranstalter von außerhalb und bringen Teams mit, die kein Wort Deutsch beherrschen. Klar, dass außerdem eine gewisse Stressresistenz gefragt ist. Ausgebildet wirst du bei Veranstaltern von Konzerten, Kongressen und Tagungen, Künstleragenturen, Marketingagenturen, Messegesellschaften, ausstellenden Unternehmen oder auch bei Veranstaltungshallen beziehungsweise Kultur- und Jugendämtern.

Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Als Verkäufer/-in brauchst du mitunter eine gute Kondition, da es keine Seltenheit ist, dass du den ganzen Tag auf den Beinen bist. Schon lange bevor die ersten Kunden in den Laden kommen, bist du als Verkäufer/-in aktiv. Du wartest

das Eintreffen der Lieferung ab, hilfst beim Ausladen und räumst anschließend die Regale ein. Dabei nimmst du vor allem bei verderblichen Waren immer wieder Stichproben, um zum Beispiel braune Äpfel oder eine undichten Milchpackung sofort aussortieren zu können. Danach geht die Arbeit erst richtig los: Die ersten Kunden treffen ein! Natürlich musst du dazu in der Lage sein, auch auf gestresste oder zunächst abweisende Menschen höflich und gelassen zu reagieren. Um deine Kunden kompetent beraten zu können, kennst du dich außerdem bestens mit den angebotenen Waren aus und kannst genaue Angaben zu deren Funktionen, Handhabung und Vorzüge machen. Wenn du an der Kasse tätig bist, ist ein gewisses Gespür für Zahlen zudem natürlich unabdingbar. Auch bei der Inventur bist du gefragt, um mithilfe mobiler Datenerfassungsgeräte den Warenbestand zu erfassen.

Tankwart/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In diesem Beruf dreht sich alles ums Auto. Als Tankwart/-in wartest du nicht einfach nur auf tankende Kunden, sondern dein Geschäft ist der Service rund um das Auto. Du verkaufst Zubehörteile, Reisebedarf, pflegst Fahrzeuge, montierst Reifen, prüfst und wechselst Öl und versorgst natürlich die Fahrzeuge mit Benzin, Diesel oder Gas. Außerdem gehören die Prüfung des Warenlagers und die Abrechnung der Tageskasse zu deinen Aufgaben. Wenn viel los ist, kann es schon einmal hektisch werden. Doch dann heißt es einen kühlen Kopf bewahren, denn der Service und die Kundenberatung stehen an erster Stelle. Als Tankwart/-in arbeitest du für Tankstellen.

► Per Mausklick zum Ausbildungsbetrieb



Hier gehts zu
den Ausbildungs-
betrieben der IHK
zu Essen

www.essen.ihk24.de

- Aus- und Weiterbildung
- Ausbildungsatlas

Rund um das Ausbildungsplatzangebot

CHECKLISTE – ZUR INDIVIDUELLEN BERUFSVORBEREITUNG

Interessen

Tätigkeiten Ich möchte gerne:	eher ja	eher nein
handwerklich arbeiten		
technisch orientiert tätig sein		
mit schriftlichen Unterlagen zu tun haben		
verkaufen, beraten		
organisatorisch tätig sein		
gestalterisch tätig sein		
anderen Menschen helfen, sie pflegen		
andere Menschen unterrichten		

Was tue ich sonst noch gerne?

Materialien Ich möchte vorwiegend zu tun haben mit:	eher ja	eher nein
Chemie, Umwelt		
Computer		
Elektro, Elektronik		
Fahrzeuge		
Glas, Ton, Stein		
Lebensmittel		
Maschinen		
Metall		
Mode, Textilien		
Papier, Foto, Bücher		
Tiere, Pflanzen		

Mit welchen Materialien beschäftigst du dich sonst noch gerne?

Kontakte zu Menschen Ich möchte gerne:	eher ja	eher nein
alleine arbeiten		
mit den Kollegen arbeiten		
mit vielen verschiedenen Menschen		
mit Kindern		
mit älteren Menschen		
mit Kranken		
mit Behinderten		

Hast du sonst noch eine Idee?

Arbeitsplatz Hier möchte ich einmal arbeiten:	eher ja	eher nein
draußen, im Freien		
am Bauernhof		
auf der Baustelle		
drinnen		
im Büro		
in einer Fabrik		
in einem Amt, einer Behörde		
in einem Geschäft, Kaufhaus		
in einer Werkstatt		
viel unterwegs sein		

Siehst du noch geeignetere Arbeitsplätze?

Rund um das Ausbildungsplatzangebot

WEITERFÜHRENDE INFOS FINDEST DU HIER

Internetlinks

- www.praktikum.de
Große Praktikabörse
- www.unicum.de
Praktika-, Nebenjob- und
Ausbildungsbörse
- www.praktikumsberichte.de
Tipps zum Praktikum, umfang-
reiche Praktikantenberichte
- www.schule-beruf.de
Infos rund um Ausbildung
und Berufswahl, Hand-
werkliche Berufe von A- Z

Literatur

Christoph Fasel, Nadine Nöhmaier, Heidi Keller, Maximilian Hägler, Stefan Rippler: PraktikumsKnigge – Leitfaden zum Berufseinstieg

Elfriede V. Gerdenits: Ferienjob, Nebenjob, Praktikum. Der ideale Praxiseinstieg für Schüler und Studenten (Besser bewerben)

Uta Glaubitz: Der Job, der zu mir passt: Das eigene Berufsziel entdecken und erreichen

Ilse Könke: Das Berufspraktikum: Vorbereitung – Durchführung – Nachbereitung



Ordne deine Dokumente am besten nach dieser Reihenfolge:

1. Anschreiben
2. Lebenslauf,
3. Zeugnisse
4. Praktikumbescheinigungen und sonstige Dokumente

Rund um die Bewerbung

WIE PACK ICH'S AN...

...MICH ZU BEWERBEN?

Du hast dich für eine Ausbildung entschieden und dich über Betriebe in deiner Umgebung informiert? Dann geht es jetzt ans Eingemachte – die Bewerbung steht an.

Von der Masse abheben

Jeder Teil deiner Bewerbung – egal ob Anschreiben, Lebenslauf oder Vorstellungsgespräch – verfolgt ein Ziel: Du willst dich von der Masse abheben. Denn in großen Betrieben ist es heutzutage keine Seltenheit mehr, dass einige hundert Bewerbungen auf eine einzige Stelle eingehen.

Mit deinen Bewerbungsunterlagen musst du dich an formale Vorgaben halten; hier hast du also relativ wenig Spielraum für Individualität. Daher kann es durchaus sinnvoll sein, schon vor Versenden deiner Unterlagen in Form eines Telefonats

mit deinem Ansprechpartner Kontakt aufzunehmen. Dann kannst du dich im Anschreiben auf dieses Telefonat beziehen. Aber Vorsicht: Solche Telefonate wollen gut vorbereitet sein! Du solltest dich in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre befinden und dir bereits vorher überlegen, was du von deinem Gesprächspartner wissen möchtest. Wenn du am Telefon sehr unsicher bist oder dir gar keine Fragen einfallen, solltest du allerdings lieber die Finger davon lassen!

Formgerecht statt „langweilig“

Um dich von der Masse abzuheben, solltest du allerdings nicht zu rabiaten Mitteln wie einer quietschbunten Bewerbungsmappe greifen. Auch der Innenteil sollte Ordentlichkeit und Souveränität ausstrahlen und zum Beruf passen. Auf ausgefallene Layouts und Textformatierungen oder

phantasievolle Rechtschreibregeln solltest du daher meistens lieber verzichten. Das hinterlässt zwar sicherlich Eindruck, aber bestimmt keinen positiven. Ansprechen müssen die Argumente, die du im Anschreiben anbringst, und die Qualifikationen, die du in deinem Lebenslauf aufführst. Ausnahmen bestätigen allerdings die Regel: Wenn du dich als Mediengestalter mit einem coolen Layout bewirbst, ist das natürlich etwas anderes.



Info!

Und was soll ich nun fragen? – Vier Richtige für's Telefonat

1. Gibt es freie Ausbildungsplätze?
(Falls du dich auf eigene Initiative bewirbst.)
2. An wen soll die Bewerbung adressiert sein?
3. Wie sind die Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden?
4. Gibt es Ausbildungsschwerpunkte?

→ Das Anschreiben wird lose in die Bewerbungsmappe gelegt und nicht eingeklebt.

→ Absolutes „Don't“ sind Stichpunkte und Aufzählungszeichen im Anschreiben. Du solltest deine Stärken, Vorstellungen und Beweggründe unbedingt ausformulieren.

Rund um die Bewerbung

WERBUNG IN EIGENER SACHE – DAS ANSCHREIBEN

Die Checkliste fürs Anschreiben

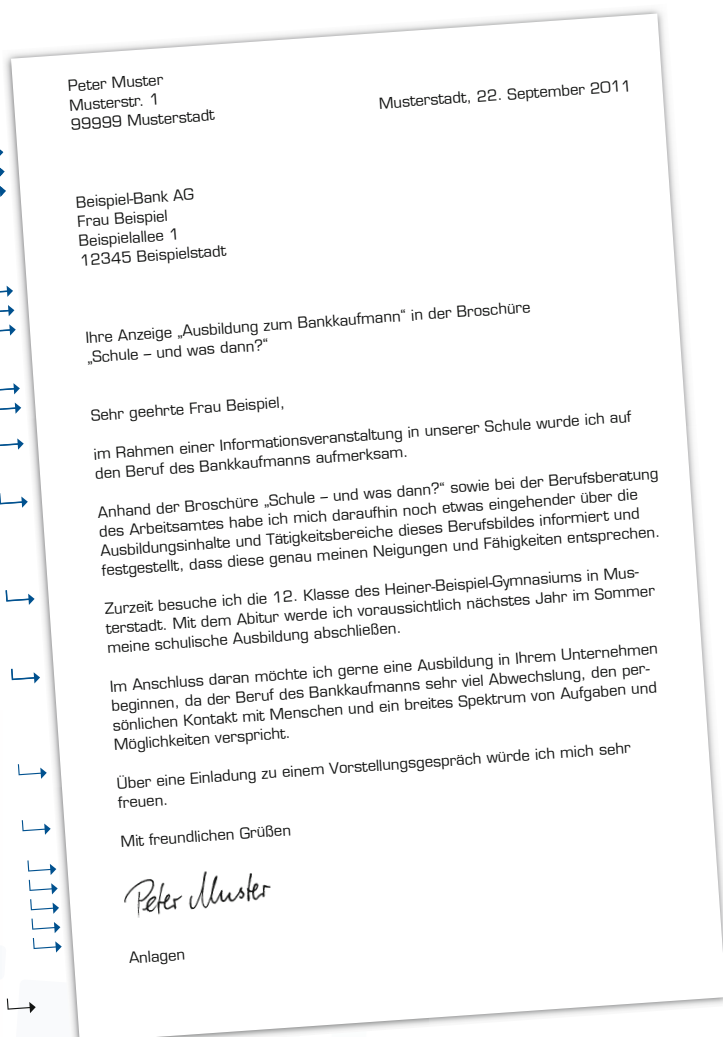
Diese Punkte solltest du unbedingt im Anschreiben ansprechen

- Wieso hast du dich gerade für diesen Betrieb entschieden und wie bist du auf ihn aufmerksam geworden?

- Warum willst du diese Ausbildung machen beziehungsweise diesen Beruf ausüben?
- Warum bist du für die Ausbildung geeignet beziehungsweise welche Stärken und Qualitäten zeichnen dich besonders aus?
- Wann beendest du mit welchem Abschluss deine Schullaufbahn?

Falls du bereits ein Praktikum in diesem Berufsfeld absolviert hast, macht sich diese Erfahrung natürlich ebenfalls sehr gut in deinem Anschreiben. Denn dann kannst du genau darauf eingehen, welchen Tätigkeiten du dabei nachgegangen bist und warum sie dir gefallen haben.

Muster eines klassischen Bewerbungsschreibens



1. Deine Kontaktdaten. Wenn du schwer zu erreichen bist, gib am besten deine Handynummer mit an. Ganz wichtig: E-Mail-Adressen wie „schmusekatze@aol.com“ wirken sehr unprofessionell!
2. Die Kontaktdaten des Betriebs. Nenne gleich hier deinen Ansprechpartner.
3. Eine persönliche Anrede ist um einiges besser als „Sehr geehrte Damen und Herren“.
4. Falls vorhanden, macht sich ein persönlicher Bezug an dieser Stelle gut. Ansonsten ist es ratsam, einfach mit der Tür ins Haus zu fallen.
5. Der wichtigste Teil deines Anschreibens: Du erläuterst deine Motivation und deine Fähigkeiten.
6. Nicht vergessen: Wann schließt du die Schule ab? Dann weiß der Betrieb, wann du mit der Ausbildung beginnen kannst.

Rund um die Bewerbung

DER KLEINE FORMULIERUNGSGUIDE

Die Betreffzeile

- **So lieber nicht:** Betreff: Bewerbung
- **Besser so:** Bewerbung – Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule und was dann?“
- **Oder so:** Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Bankkaufmann (Falls du dich spontan bewirbst, ohne eine Anzeige gelesen zu haben.)

„Betreff“ oder „Betr.“ wird heute nicht mehr verwendet. Zudem hat so ein Betreff keine Aussagekraft – es wird nicht deutlich, warum und für welche Stelle du dich bewirbst. Üblicherweise solltest du bereits im Betreff erwähnen, wie du auf die Stelle aufmerksam geworden bist.

Der Einleitungssatz

- **So lieber nicht:** Sehr geehrte Frau Beispiel, hiermit bewerbe ich mich auf einen Ausbildungsplatz als Bankkaufmann.
- **Besser so:** Sehr geehrte Frau Beispiel, die Ausbildung als Bankkaufmann interessiert mich sehr, weil...

Du verschenkst nur wertvollen Platz, wenn du den Inhalt deiner Betreffzeile noch einmal wiederholst. Du kannst ruhig mit der Tür ins Haus fallen und einfach loslegen.

Deine Stärken

- **So lieber nicht:** Ich verfüge über große Sozialkompetenz und bin sehr teamfähig.
- **Besser so:** Im Unterricht arbeite ich gerne in der Gruppe. Außerdem bin ich seit meinem elften Lebensjahr aktives Mitglied im Sportverein XY.

Über große Sozialkompetenz zu verfügen kann eigentlich jeder behaupten. Zudem hört sich diese Aussage gestelzt und auswendig gelernt an. Um dich von der Masse abzuheben, solltest du deine Stärken stets durch Beispiele illustrieren. Wie kommst du denn darauf, dass du sehr teamfähig bist?

Der Abschluss

- **So lieber nicht:** Ich würde mich total freuen, von Ihnen zu hören!
- **Besser so:** Für ein persönliches Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung
- **Oder so:** Ich freue mich auf eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch.

Übertreibungen wie „total“, „super“ oder „einmalig“ solltest du im gesamten Anschreiben vermeiden, da solche Formulierungen heuchlerisch wirken. Zudem darf der Abschluss deines Anschreibens ruhig etwas selbstbewusster sein.





Info!

Wenn du dich für eine Ausbildung im Ausland interessierst, musst du deinen Lebenslauf der Euro-Norm anpassen. Dabei fängst du mit dem aktuellsten Ereignis an statt mit dem ältesten. Auch viele deutsche Personalchefs schätzen diese Art der Strukturierung der Übersichtlichkeit wegen.

Rund um die Bewerbung

CHRONOLOGIE GEFRAGT – DER LEBENS LAUF

Die Checkliste für den Lebenslauf – was unbedingt drin stehen muss

Daten zu deiner Person:

Name und Anschrift, Geburtsdatum und Geburtsort. Mach Angaben zu deinen Eltern, Geschwistern oder deiner Religion am besten nur dann, wenn sie zu deinem Berufswunsch passen (beispielsweise wenn deine Mutter in einer Bank arbeitet und du dich im Anschreiben darauf beziehst) oder sie vom Arbeitgeber gewünscht sind.

Deine schulische Laufbahn:

Die von dir besuchten Schulen in chronologischer Auflistung. Du kannst auch deine Lieblingsfächer nennen, falls sie zu deinem Berufswunsch passen und deine Noten gut sind. Sehr gut kommen auch andere schulische Aktivitäten wie zum Beispiel deine Mitarbeit bei der Schülerzeitung an!

Besondere Kenntnisse, praktische Erfahrungen, Hobbys...

Hier ist Platz für deine Persönlichkeit! Zu den besonderen Kenntnissen zählen unter anderem Fremdsprachen- und EDV-Kenntnisse. Wenn du Praktika gemacht hast, solltest du diese unbedingt angeben. Bei deinen Hobbys ist Vorsicht geboten: Sport im Verein oder das Lesen der Tageszeitung sind Hobbys, die Positives über deine Persönlichkeit verraten. Auch Ehrenämter hinterlassen einen guten Eindruck. Dass du gerne Partys besuchst, lässt du im Lebenslauf besser weg.

Datum, deine Unterschrift:

Pass auf, dass du sowohl Anschreiben als auch Lebenslauf unterzeichnet hast und das Datum übereinstimmt.

Bleib bei der Wahrheit!

Vielleicht hast du das Gefühl, dass dein Lebenslauf viel zu unspektakulär ausfällt, weil du noch kein Praktikum absolviert hast oder nicht seit mehreren Jahren Mitglied eines Vereins bist. Keine Sorge! Das geht vielen anderen Jugendlichen genauso. Und das ist auch nicht weiter schlimm, denn vielleicht wolltest du dich lieber auf die Schule konzentrieren.

Fatal wäre nun allerdings, wenn du in diese Lücken einfach etwas „hineinflunkerst“. Denn spätestens beim Bewerbungsgespräch wirst du sehr schnell auffliegen, falls dir der Personalchef gezielte Fragen stellt. Das Gleiche gilt für den Fall, dass du in der Schule ein Jahr wiederholt oder eine Ausbildung abgebrochen hast. Lässt du diese Daten einfach weg, fragt der Personalchef garantiert nach. Erkläre lieber kurz, wie diese Situation zustande gekommen ist. Aber Vorsicht: Es macht sich nicht gut, Lehrer oder Chef schlecht zu machen.

„Cheese!“ – Sagt ein Bild wirklich mehr als tausend Worte?

Das Bewerbungsfoto ist wichtiger, als manch einer denken mag. Ein unprofessionelles Bild, bei dem

im Hintergrund vielleicht sogar der heimische Herd zu sehen ist, kann jede noch so gut geschriebene Bewerbung von einer Sekunde zur nächsten zunichte machen. Oder, noch schlimmer, das Bild sorgt dafür, dass deine Bewerbung nicht einmal eines Blickes gewürdigt wird.

Um dem vorzubeugen, solltest du das Fotografieren deines Bewerbungsfotos einem Profi in die Hände legen. Das ist zwar nicht ganz billig und nimmt etwas Zeit in Anspruch, aber es lohnt sich! Denn letztendlich kann ein gutes Bild darüber entscheiden, ob du die Ausbildungsstelle bekommst oder nicht. Zudem solltest du immer ein aktuelles Bild verwenden.

Das Bild klebst du am besten rechts oben auf deinen Lebenslauf. Bewerbungsbilder sind übrigens etwas größer als normale Passfotos.

Lebenslauf	
Persönliche Daten	
Name:	Peter Muster
Anschrift:	Musterstraße 1 99999 Musterstadt 0123 456789
Telefon:	
E-Mail:	peter.muster@web.de
Geburtsdatum und -ort:	3. November 1995 in Musterstadt
Eltern:	Mutter: Petra Muster, Bürokauffrau Vater: Klaus Muster, Maurer zwei ältere Brüder, eine ältere Schwester
Geschwister:	
Schulbildung	
08/2002 – 07/2006	Grundschule Musterstadt;
08/2006 – 06/2012	Realschule Musterstadt;
29. Juni 2012	Mittlere Reife an der Realschule Musterstadt
Lieblingsfächer	Mathematik, Englisch
Praktikum und Jobs	
März 2010	Musterbank AG, Musterstadt (2 ½ Wochen) Post bearbeitet, am Kundenschalter mitgearbeitet und an Kundenberatungen teilgenommen
Fremdsprachen	Englisch, 6 Jahre Schulkenntnisse Französisch, 4 Jahre Schulkenntnisse
Sonstige Aktivitäten	seit 10 Jahren in der Katholischen Jugendgruppe Musterstadt seit 9 Jahren in der Kreismusikschule Musterstadt Teilnahme an verschiedenen Schularbeits- gemeinschaften (Ski, Tanzen, Schulorchester)
Hobbys	Lesen, Musizieren (Flöte, Klavier), Tanzen
Musterstadt, 23. Juni 2012	
Peter Muster	
<i>Peter Muster</i>	

Rund um die Bewerbung

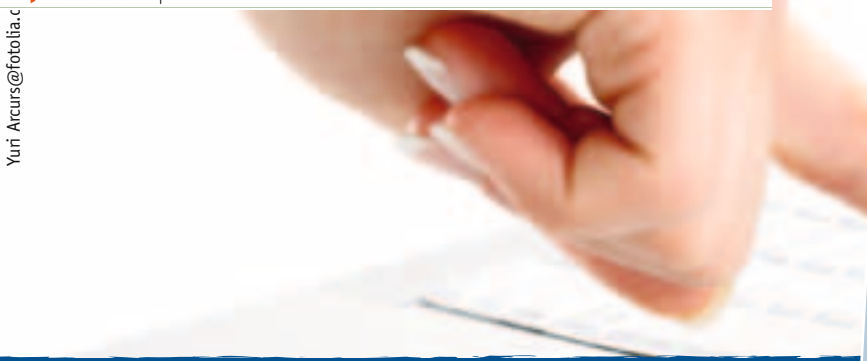
→ WAS SONST NOCH ÜBER DEINE BEWERBUNG ENTSCHEIDEN KANN...

Freunde-Communities wie Facebook oder Schüler-VZ nutzt mittlerweile eigentlich so gut wie jeder. Vielleicht bist du ja selbst auch angemeldet und stellst fleißig Fotos oder Tagebucheinträge von dir ins Netz.

Was das mit deiner Bewerbung zu tun hat? Die meisten Personalchefs nutzen heute auch das Internet, um sich über potentielle Azubis näher zu informieren und nennen

das dann „B-Profil“. Und da macht es sich natürlich gar nicht gut, wenn du bei den Infos zu deiner Person angibst, dass Arbeiten nur was für Spießer ist oder deine Profilfotos dich beim Feiern in der örtlichen Bar zeigen. Deswegen solltest du vorsichtig sein, welche Informationen von dir ins Netz kommen. Auf jeden Fall ist es ratsam, vor einer Bewerbung noch einmal das eigene Profil zu überdenken und eventuell Inhalte daraus zu löschen.





Info!

Auch bei Online-Bewerbungen gilt: Rechtschreibung prüfen! Auch wenn du dein Anschreiben „nur“ in ein Textfeld eingibst, sollte es keine Fehler enthalten. Das werten Personalverantwortliche oft als Schlampigkeit und macht einen sehr schlechten Eindruck. Am besten formatierst du deine Texte im Vorfeld mit einem Textverarbeitungsprogramm – diese verfügen meist über eine Funktion zur Rechtschreibprüfung. Du kannst deine Dokumente auch deiner Mutter oder deinem Vater noch einmal zum Durchlesen geben.

Rund um die Bewerbung

BEWERBUNG VIA INTERNET

Willkommen im neuen Medienzeitalter! Sicherlich ist das Internet auch aus deinem Alltag nicht mehr wegzudenken. In den Berufsalltag hält das neue Medium ebenfalls Einzug: Vor allem große Firmen bieten dir mittlerweile an, deine Bewerbung gleich über das Internet abzugeben. Manche Betriebe bestehen sogar auf eine Online-Bewerbung. Das birgt einerseits natürlich große Vorteile, denn du musst nicht extra zum Copyshop um die Ecke rennen oder dir Gedanken um die richtige Bewerbungsmappe machen. Aber Vorsicht, denn eine Online-Bewerbung verführt viele zur Schlampigkeit. Grundsätzlich kannst du dich mithilfe des Internets auf zwei verschiedene Arten bewerben: Per E-Mail oder über ein Portal auf der Webseite der jeweiligen Firma.

Die Online-Bewerbung

Bewirbst du dich in einem firmeneigenen Portal, musst du dich in den meisten Fällen zunächst registrieren und ein Benutzerkonto erstellen. Anschließend kannst du deine Online-Bewerbung angehen. Diese beginnt häufig mit einem Fragebogen zu deinen persönlichen Angaben und zu deinem schulischen Werdegang. Gegen Ende der Bewerbung hast du die Möglichkeit, in ein Textfeld dein Anschreiben zu formulieren und Anlagen hochzuladen. Am besten bereitest du sowohl den Text für dein Anschreiben als auch die Anlagen bereits vor!

Die Email-Bewerbung

Wenn die Firma eine ausführliche Bewerbung per E-Mail wünscht,

fungiert die E-Mail selbst als dein Anschreiben und sollte entsprechend sorgfältig gestaltet werden. Auch hier gilt: Rechtschreibfehler sind ein absolutes No-Go – auch die Groß- und Kleinschreibung solltest du unbedingt beachten. Auch wenn der Umgangston in privaten Emails eher locker und salopp ist, kommt das für eine Bewerbung per Email auf keinen Fall infrage. Ganz wichtig ist außerdem, dass du genau wie bei der schriftlichen Bewerbung bei der Begrüßungsformel einen konkreten Ansprechpartner benennst und diesen höflich ansprichst.

Wie ist das mit den Anhängen?

Als Anhang sendest du bei einer Email-Bewerbung deinen Lebenslauf, Zeugnisse und eventuelle Praktikumbescheinigungen oder Arbeitsproben. Du kannst auch dein Anschreiben noch mal als Datei anfügen, damit es der Personalverantwortliche ordentlich ausdrucken kann. Es lohnt sich auch, ein Bewerbungsbild einzufügen. Dazu musst du diese Dokumente zunächst einmal einscannen. Achte am besten gleich beim Scannen auf das Dateiformat: Für Textdokumente eignet sich zum Beispiel das Format PDF, für das Bewerbungsbild ist das Format JPEG sinnvoll. Falls du ein Bewerbungsbild mitschickst, kannst du dieses in einem Textverarbeitungsprogramm in deinen Lebenslauf einbauen.

INFO PDF - was ist das eigentlich? Ein PDF (Portable Document Format) ist ein beliebtes Dateiformat, das auf jedem Computer geöffnet und angesehen werden kann, wenn ein PDF-Reader installiert ist. Ein Programm

zum Lesen und Erstellen einer PDF kannst du im Internet herunterladen – gib dazu einfach einen Begriff wie „PDF erstellen“ in deine Suchmaschine ein. Hast du ein passendes Programm gefunden, steht dir nach der Installation ein neuer „Drucker“ zur Verfügung. Wähle diesen aus und klicke auf „Drucken“. Dann musst du nur noch den Speicherort auswählen und schon hast du ein PDF-Dokument.

1. Sende deine Bewerbung immer an die Emailadresse eines konkreten Ansprechpartners. Bei allgemeinen Adressen wie `info@unternehmen.de` kann es passieren, dass deine Bewerbung den zuständigen Mitarbeiter entweder gar nicht oder viel zu spät erreicht. Wenn du die Emailadresse deines Ansprechpartners nicht kennst, lohnt es sich vorher anzurufen und nachzufragen.
2. In den Betreff gehört neben dem Stichwort „Bewerbung“ auch die Position, für die du dich bewirbst.
3. Achte darauf, dass deine Anhänge nicht zu groß werden! 2 MB ist das absolute Maximum. Außerdem solltest du die Anhänge mit deinem Namen und dem konkreten Inhalt der Datei benennen, damit eine Zuordnung leichter fällt.
4. Smileys gehören auf keinen Fall in eine professionelle Bewerbung per Email! Auch Textformatierungen wie „kursiv“ oder „fett“ solltest du unterlassen.
5. Verwende eine seriöse Emailadresse, die am besten deinen Namen enthält.

Rund um die Bewerbung

„FREUT MICH, SIE KENNENZULERNEN!“ – DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Glückwunsch, du hast die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in der Tasche! Damit hast du eine wichtige Hürde bereits genommen. Aber was denn nun anziehen...?

X SO NICHT!



Haare

Zottelmähne oder fettige Haare, das geht gar nicht! Die Frisur muss nicht spießig sein, aber gepflegt sollte sie schon aussehen.

Gesicht

Bei den Mädels wirkt zu viel Farbe im Gesicht aufdringlich und unprofessionell. Und für die Jungs gilt: Ordentlich rasiert und ohne Dreckspuren im Gesicht solltest du erscheinen, auch wenn du gerade noch an deinem Moped rumgeschraubt hast.

Klamotten

Das ausgeflippte Outfit solltest du für diesen Termin im Schrank lassen. Muss ja nicht gleich ein Rollkragenpulli sein, aber Mickymaus und Laufmasche machen beim Vorstellungsgespräch keinen guten Eindruck. Auch abschreckende Totenkopf-T-Shirts und heraushängende Unterwäsche bestärken dein Gegenüber nur darin, dich nicht einzustellen.

Schuhe

Keine knallbunten Treter, farbige Strümpfe oder ausgelatschte Turnschuhe! Außerdem sollten die Schuhe geputzt sein und du musst dich sicher in ihnen bewegen können.

Haare

Für die Mädels gilt: Bei einer ordentlichen Frisur sehen offene Haare schön aus. Auch eine Hochsteckfrisur passt meistens gut. Und die Jungs sollten folgenden Ratschlag beherzigen: Ordentlich gekämmt und frisch gewaschen soll's sein!

Gesicht

Bei den Mädels ist weniger mehr! Entscheide dich für ein dezentes Make-up. Frisch rasiert und geduscht macht bei den Jungs einen guten Eindruck. Ein dezentes Deo ist erlaubt, aber Vorsicht, nicht dass du eine penetrante Duftwolke um dich hast.

Klamotten

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Bluse (gebügelt!) sind meistens eine gute Wahl. Blazer und Hose müssen farblich zusammenpassen.

Schuhe

Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.



Du musst dich nicht „verkleiden“ und deine Persönlichkeit verstecken. Wenn du dich in deiner Kleidung nicht wohl fühlst, wird dir dein Gegenüber das auch anmerken. Beachte einfach diese kleinen Regeln und blieb ansonsten deinem Kleidungsstil treu, dann klappt's auch mit der Lehrstelle!

✓ DAS PASST!



Rund um die Bewerbung

→ EINBLICK INS VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Thomas Muster erscheint zehn Minuten zu spät zum Vorstellungsgespräch. Außer Atem schüttelt er dem Personalchef die verschwitzte Hand.

Personalchef: „Hallo Herr Muster, Sie haben wohl nicht gleich zu uns gefunden?“

T. Muster: „Wissen Sie, ich hab den Bus verpasst, Herr...“

Personalchef: „Mayer.“

Thomas Muster und der Personalchef setzen sich.

Personalchef: „Möchten Sie vielleicht etwas trinken, Herr Muster?“

T. Muster: „Ja, ich hätte gerne ein Glas Wasser.“

Personalchef: „Dann erzählen Sie mir doch ein bisschen von sich, Herr Muster.“

T. Muster: „Also ich bin sehr kommunikativ und teamfähig, komme gut mit Menschen klar und würde hier gerne eine Ausbildung machen.“

Personalchef: „Woher wissen Sie denn, dass Sie teamfähig sind?“

T. Muster: „Ja also, ich komme halt gut mit Menschen klar.“

→ Bei diesem Vorstellungsgespräch ist schon so einiges schief gelaufen. Sehr wichtig ist vor allen Dingen, dass du pünktlich zum ausgemachten Termin erscheinst. Fahr die Strecke am besten im Vorfeld schon einmal ab, damit du weißt, wie lange du brauchst. Falls doch mal etwas dazwischenkommt, das du nicht mit einplanen konntest, ruf vorher bei deinem Gesprächspartner an.

→ Ebenfalls ein großer Schnitzer ist es, sein Gegenüber mit falschem Namen anzusprechen oder den Namen gar nicht mehr zu wissen.

→ In beinahe jedem Bewerbungsgespräch wist du nach deiner Persönlichkeit und deinen Stärken und Schwächen gefragt. Darüber solltest du dir im Vorfeld genügend Gedanken machen, damit du deine Eigenschaften auch mit Beispielen illustrieren kannst.

→ Fast jede Schwäche kann als Stärke ausgelegt werden. Wenn du dich zum Beispiel für ungeduldig hältst, kannst du sagen: „Manchmal bin ich ein bisschen ungeduldig, weil ich meine Aufgaben gleich anpacken möchte.“ Versuche herauszufinden, welche Stärken sich hinter deinen Schwächen verstecken könnten!



Rund um die Bewerbung

Personalchef: „Was stellen Sie sich unter der Ausbildung denn vor, Herr Muster?“

T. Muster: „Also viel telefonieren halt und so. Aber sonst, keine Ahnung.“

Personalchef: „Haben Sie sich denn über unsere Firma informiert?“

T. Muster: „Ich hab halt mal im Internet ein bisschen geschaut, Sie stellen ja so Industriegüter her.“

→ Information ist das A und O im Vorstellungsgespräch. Wenn du dich vorab über die Inhalte der Ausbildung und die Firma erkundigst, kann eigentlich nicht mehr viel schief gehen. Falls du keine konkreten Informationen gefunden und daher nur eine vage Vorstellung hast, kannst du das auch im Bewerbungsgespräch ansprechen. Denn das zeigt, dass du dir Gedanken gemacht hast.

Personalchef: „So Herr Muster, haben Sie denn noch irgendwelche Fragen an mich?“

T. Muster: „Nein, eigentlich nicht.“

Personalchef: „Wollen Sie wirklich gar nichts wissen?“

T. Muster: „Naja, wie viele Urlaubstage habe ich denn während der Ausbildung?“

→ Mit den Fragen am Schluss eines Bewerbungsgesprächs ist es so eine Sache. Auf der einen Seite solltest du dir unbedingt schon vor dem Vorstellungsgespräch Fragen überlegen und diese stellen, denn das zeugt von Engagement und Interesse. Aber die falschen Fragen, wie zum Beispiel nach den Urlaubstagen und den Sozialleistungen, kommen auch gar nicht gut an. Dagegen wird zum Beispiel Interesse für den zukünftigen Arbeitsbereich gern gesehen.





Rund um die Bewerbung

KEINE PANIK

Generell ist ein Vorstellungsgespräch kein Verhör und auch keine Prüfungssituation. Es ist ganz normal, dass du vorher nervös bist. Aber wenn du dich vorab gut informiert hast und offen und freundlich auf dein Gegenüber eingehst, wirst du beim Bewerbungsgespräch sicher einen guten Eindruck machen.

Die Vorstellungsgespräch-Checkliste:

Auf diese Fragen solltest du dich vorbereiten...

- Wie bist du auf unsere Firma aufmerksam geworden?
- Wieso möchtest du gerade diese Ausbildung machen?

- Was sind deine Stärken beziehungsweise deine Schwächen?
- Was hast du, was andere Bewerber vielleicht nicht haben?
- Warum sind deine Noten im Fach YX so schlecht?
- Warum hast du deine erste Ausbildung abgebrochen?
- Bist du mobil?/Wie würdest du zu deinem Arbeitsplatz kommen?
- Welche Fächer magst du in der Schule besonders gerne/gar nicht und warum?

Info!

Assessment-Center und Einstellungstest

Vor allem bei technischen Ausbildungen fragen Firmen deine Fähigkeiten auch gerne bei einem Einstellungstest ab. Dabei geht es meist um Allgemeinbildung und logisches Denken. Oft finden die Test unter Zeitdruck statt, um zu prüfen, wie du mit Stress umgehen kannst. In einem Assessment-Center stehen zudem Gruppenübungen und Rollenspiele auf dem Programm. Hier gilt die Devise: Nerven bewahren!



Rund um die Bewerbung

WEITERFÜHRENDE INFOS FINDEST DU HIER

Internetlinks

- www.bewerbung-tipps.com
Musteranschreiben, Tipps und Tricks rund um die Bewerbung
- www.planet-beruf.de
Zahlreiche Übungen zum Erstellen von Anschreiben, Lebenslauf und Co.
- www.aubi-plus.de
Lehrstellenbörse und Infos rund um die Ausbildung
- www.ausbildungsstelle.com
Ausbildungsstelle.com – Ausbildungsportal mit Stellenbörse.
- www.azubi-online.com
azubi online – Portal des zeitplan-verlags. Stellenbörse und Berufsbeschreibungen, Selbstcheck

→ www.ihk-lehrstellenboerse.de
Lehrstellenbörse für die Bereiche Industrie, Handel und Dienstleistungen

→ www.wdr-lehrstellenaktion.de/radio/lehrstellen/
Reportagen über Ausbildungsberufe.

Literatur

Christine Öttl, Gitte Härter: Schriftliche Bewerbung: Mit Profil zum Erfolg. Anschreiben perfekt formuliert. Vom

Kurz-Profil bis zur Online-Bewerbung. Mit Bewerbungsmappen-Check

Duden: Die erfolgreiche Bewerbung um den Ausbildungsplatz

Jürgen Hesse, Hans Christian Schrader: Die perfekte Bewerbungsmappe für Ausbildungsplatzsuchende. Der erfolgreiche Schritt von der Schule zum Beruf

Testtraining für Ausbildungsplatzsucher: Hilfe bei Bewerbung, Tests und Vorstellungsgespräch

Peter J. Schneider, Manfred Zindel, Roland Lötzerich: Den Einstellungstest bestehen: Das erfolgreiche Testtraining. Über 1500 Fragen und Antworten. Mustertests. Tipps und Tricks für die Tests. ... Mit Testfragen zu Schlüsselqualifikationen

Christian Püttjer, Uwe Schnierda: 20 perfekte Bewerbungen für die Ausbildungsplatzsuche: Von den Besten profitieren





Keine Ausbildung – und jetzt?

→ KEINE AUSBILDUNG – UND JETZT?

Du hast viele Bewerbungen verschickt, Vorstellungsgespräche besucht und trotzdem hast du keinen Ausbildungsplatz bekommen? Dann lautet die Devise erst mal: Keine Panik!

Dass du keine Stelle gefunden hast, kann viele Gründe haben. Vielleicht

fehlt dir für deine Wunschausbildung noch eine wichtige Qualifikation. Oder du bewirbst dich auf die falschen Stellen, die eigentlich nicht zu dir passen. Ein Tipp: Frag doch einfach ganz offen bei einem oder mehreren Personalchefs nach, warum es nicht geklappt hat.

Wichtig ist jetzt, dass du die Zeit bis zur nächsten Stellensuche nicht einfach verträdelst. Denn mittlerweile gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wie du die Wartezeit sinnvoll nutzen kannst.

→ EINMAL AUSLAND UND ZURÜCK

Als Au-pair ins Ausland zu reisen oder per work-and-travel ein fremdes Land zu erkunden, bringt viele Vorteile. Du kannst einerseits deine Sprachkenntnisse deutlich verbessern, andere Kulturen kennenlernen und praktische Erfahrungen sammeln. Das ist eine Erfahrung fürs Leben und wird gleichzeitig von jedem Personalchef gern gesehen!

→ www.sprachreisen.de

Internetauftritt der Internationalen Sprach- und Studienreisen GmbH mit zahlreichen Informationen rund um das Thema Auslandsaufenthalt

→ www.ib-freiwilligendienste.de
Freiwilligendienste im In- und Ausland, Liste für Einsatzstellen im Ausland

→ www.go4europe.de

Wichtige Fragen und Antworten rund um Auslandserfahrungen, Erfahrungsberichte und Links zu Organisationen und Projekten im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienste

→ www.stipendienlotse.de

Stipendiendatenbank des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



Keine Ausbildung – und jetzt?

WER MELDET SICH FREIWILLIG?

Das freiwillige soziale Jahr (FSJ) oder das Freiwillige ökologische Jahr (FÖJ) stellen ebenfalls eine gute Möglichkeit dar, ein Jahr zu überbrücken. Dabei kannst du ebenfalls praktische Erfahrungen sammeln, dich für Mensch oder Tier engagieren und gleichzeitig schon ein wenig Geld verdienen.

→ www.foej.de
Infos zum Freiwilligen Ökologischen Jahr

→ www.pro-fsj.de
Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr

DAS AGENTUR FÜR ARBEIT HILFT MIR WEITER

ICH MACH AUS ZWEI KULTUREN EINE.

MEIN TEAM ZEIGT MIR, WIE DARAUS DREI BIS VIER JOBCHANCEN WERDEN.

Glaube an dich und an das, was du kannst. Wir zeigen dir als Teampartner Ausbildungswege, die zu deinen Stärken passen. Gemeinsam mit dir sind wir das Team Zukunft und unterstützen dich von der Bewerbung bis zur Abschlussprüfung.

DIE BERUFSBERATUNG

 **Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Oberhausen
Mülheimer Str. 36
46045 Oberhausen
oberhausen@arbeitsagentur.de

KOMM INS
**TEAM
ZUKUNFT**
ICH-BIN-GUT.DE

Das Arbeitsamt bietet Jugendlichen unter 25 Jahren, die ihre Schulpflicht schon erfüllt haben, die sogenannte Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) an. Hier kannst du einen Schulabschluss nachholen und Praktika absolvieren. Dabei wirst du von einem Bildungsbegleiter unterstützt. Wenn du noch schulpflichtig bist, kannst du an einem Berufsvorbereitungsjahr teilnehmen.

Auch eine Einstiegsqualifizierung (EQ) in Form eines Langzeitpraktikums kann zum lang ersehnten Ausbildungsplatz führen. Der Vorteil: Der Betrieb lernt dich im Praktikum bereits kennen und du weißt genau, was später im Job auf dich zukommt. Nähere Infos zu diesen drei Überbrückungsmöglichkeiten bekommst du beim Arbeitsamt.

→ www.arbeitsagentur.de
Internetauftritt des Arbeitsamtes

→ www.bmbf.de
Fragen und Antworten zur Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme

Wir investieren in die Zukunft - auch in Ihre!

OHNE UNS GEHT NICHTS. FAST NICHTS.

OXEA findet man fast überall. In guten Dispersionsfarben, Blue-ray Discs, in vielen Kunststoffen für Küchengeräte und Kühlschränken oder in Folien für Sicherheitsglas sind oft auch OXEA-Produkte enthalten.

OXEA ist einer der weltweit größten Hersteller von Oxo-Chemieprodukten. Wirtschaftlich solide und auf Wachstumskurs. Wir bieten nach der Ausbildung ein Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien – und damit eine enorme Aufgabenvielfalt, die jeden herausfordert und persönlich weiterbringt.

Wir freuen uns auf Sie!



OXEA GmbH Werk Ruhrchemie
Otto-Roelen-Straße 3, 46147 Oberhausen
Telefon: 0208 / 693 20 59
E-Mail: ausbildungsplatz@oxea-chemicals.com
Internet: www.oxea-chemicals.com

 **OXEA**
the oxo people

Innovativ. Leidenschaftlich. Dynamisch.

Zukunft gestalten.
Mit einer Ausbildung
bei MAN Diesel & Turbo.
www.man-karriere.eu



Engines & Marine Systems Power Plants Turbomachinery PrimeServ www.mandieselturbo.com

Sie sind engagiert und haben ehrgeizige Ziele? An unserem Standort Oberhausen bieten wir qualifizierten jungen Menschen interessante und vielfältige Perspektiven: durch eine fundierte technische und kaufmännische Ausbildung oder ein duales Studium zum Bachelor of Engineering – und ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland. MAN Diesel & Turbo ist weltweit führender Anbieter von Großdieselmotoren für Schiffe und Kraftwerke und einer der führenden Hersteller von Turbomaschinen. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 12.500 Mitarbeiter und ist in mehr als 150 Ländern vertreten. Weitere Informationen zu MAN als Arbeitgeber und alle aktuell offenen Ausbildungsstellen finden Sie im Internet unter www.man-karriere.eu

Engineering the Future – since 1758.

MAN Diesel & Turbo

